



Infor LN Anwenderhandbuch für Automotive-Funktionen

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	crossautug (U9583)
---------------------------	--------------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Automotive im Paket Verkauf.....	9
Allgemeine Daten und Stammdaten.....	9
Überblick über die Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	9
Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen.....	11
Lagerverbrauchsabwicklung.....	13
Zusatzkosten für VK-Lieferabrufe.....	16
VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge.....	20
Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	33
Bearbeitung von VK-Lieferabrufen.....	33
EDI und VK-Lieferabrufe.....	36
VK-Freigaben.....	37
Referenzierte VK-Lieferabrufe.....	40
Abholscheine.....	42
VK-Lieferabrufversionen.....	45
Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition.....	47
Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich.....	50
VK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben.....	52
Anpassen von VK-Lieferabrufen.....	64
Genehmigen von VK-Lieferabrufen.....	68
Abgleichen von VK-Lieferabrufen.....	72
VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung.....	76
VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH).....	84
VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung.....	86
Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen.....	88
Beenden von VK-Lieferabrufen.....	90
Historie VK-Abrufe.....	92
Kapitel 2 Automotive im Paket Lagerwirtschaft.....	95

Ladeeinheiten.....	95
Alternative Ladeeinheiten-Strukturen.....	95
Vorlage für sendungspositionsspezifische Ladeeinheit.....	96
Beispiele für das Ändern von Ladeeinheiten (Einzelner Artikel <=> Mehrfachartikel).....	97
Reihenfolgeplanung.....	98
Etiketten.....	103
Vorlagen für Ladeeinheiten.....	103
Etikettierung an der Produktionslinie.....	104
Layout und Druck von Etiketten.....	106
Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie.....	122
Änderungskennzeichen für Teil - Gründe.....	126
Sendungszusammenstellung.....	127
Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz.....	127
Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten.....	130
Länge der Lieferavis-Nummer.....	132
Logistikdienstleister (LDL) – Erfassung von Verpackungsartikeln.....	133
Vorbedingungen.....	134
Szenarien für die Verwendung der Option Versand an VMI-Lager.....	134
Szenarien zur Verwendung der Option Verbrauch durch Kunden.....	135
Buchführungssystem für Versandmaterial.....	135
CINDI-Prozess.....	136
Transport-ID.....	136
Verteilungszone/Arbeitsplancode.....	136
Verbrauchsort/Zielort.....	137
RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung.....	137
Vollständige Verpackung von Material.....	138
Auftragserfassung.....	138
Auslagerungsprozess.....	139
Referenzverteilung für Verpackungsartikel.....	139
Verpackung und Versand von Ladeeinheiten für die Auslagerung.....	140
Auffüllen von Ladeeinheiten.....	141

Bedingungen für das Einlesen.....	141
Prüfen der Referenzverteilung für Verpackungsartikel/CINDI.....	143
Zusammenstellen von Ladeeinheiten.....	143
Sendungen zusammenstellen.....	145
Sendungspositionen aufteilen.....	145
Versanddokumente.....	145
Sendungsprüfung.....	145
Einstellungen.....	146
Sendungsprüfung – Korrigieren von Prüfungsfehlern.....	147
Überschreiben der Status Prüfung läuft oder Fehler bei Prüfung in EXM.....	148
Sendungsprüfung: Interaktion mit der Sendungsannahme und dem Scan-to-Verify-Prozess.....	148
Annahme bei Quelle.....	148
Annahme bei Ziel.....	148
Scan-to-Verify.....	148
Einrichtung.....	149
Automatisches oder manuelles Bestätigen von Sendungspositionen beim Bestätigen von Ladeeinheiten.....	149
Nicht bestätigte Ladeeinheiten nach Abschluss des Scanvorgangs.....	150
Genehmigte Kosten für besonderen Transport (AETC).....	150
Festlegen einer Kundenautorisierungsnummer, eines Grunds und einer zuständigen Partei für die Ladung.....	151
Einrichtung.....	151
Zwischenempfänger.....	152
Prozessablauf.....	152
Einrichtung.....	152
Lagerwirtschaft.....	153
Fracht.....	153
Kapitel 3 Automotive im Paket Fakturierung.....	155
Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren.....	155
Abgeglichene Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren genehmigen.....	156

Der Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren.....	156
Einrichten der Fakturierung im Gutschriftverfahren.....	157
Mit VK-Lieferabrufen verbundene Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren.....	158
Teilfakturierung von fakturierbaren Positionen.....	158
Buchen von vorläufigen Erlösen und Selbstkosten.....	159
Preisabweichung.....	159
Mengendifferenzen.....	159
Kapitel 4 Automotive im Paket Finanzwesen.....	161
Einrichten der automatischen Wareneingangsabrechnung (ERS).....	161
Anhang A Glossar.....	163
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument enthält die Funktionalität für die Automotive-Branche mit Fokus auf Automotive-Funktionen in den Paketen Verkauf, Lagerwirtschaft, Fakturierung und Finanzwesen.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe können Key-Anwender, Implementierungsberater, Produktarchitekten, Support-Experten und andere gehören.

Referenzen

Nutzen Sie dieses Handbuch als primäre Referenz im Zusammenhang mit Anfragen. In den aktuellen Ausgaben der jeweiligen Referenzen finden Sie Informationen, die in dem vorliegenden Handbuch nicht enthalten sind:

- *Anwenderhandbuch für Felder für Zusatzangaben*
- *Anwenderhandbuch für VK-Verträge U9844 DE*
- *Anwenderhandbuch für EK- und VK-Lieferabrufe (U9541 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Ladeeinheiten 8938 DE*
- *Anwenderhandbuch für den Warenfluss von Auslagerungen und Warenversand 9794 US*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Fakturierung" U8935 DE*
- *Anwenderhandbuch für das Modul "Preisfindung" U9179 DE*
- *Anwenderhandbuch für Preisfindung für Materialkosten U9865 DE*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt.

Durch kursiv angezeigten Text, gefolgt von einer Seitennummer, wird ein Hyperlink zu einem anderen Abschnitt in diesem Dokument dargestellt.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende des Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Allgemeine Daten und Stammdaten

Überblick über die Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

VK-Abrufpläne dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Sie stellen Pläne für bestimmte Waren dar, die unter Handelspartnern verwendet werden.

Da VK-Lieferabrufe eine detailliertere Möglichkeit bieten, Lieferdaten und -zeiten für Artikel festzulegen, verwenden Sie VK-Lieferabrufe statt Standard-VK-Aufträge, wenn Sie volle Transparenz und zeitabhängige Materialbedarfsinformationen benötigen, z. B. in einer Just-in-Time- (JIT-)Umgebung.

Es gibt referenzierte und nicht-referenzierte VK-Lieferabrufe.

Nach der Genehmigung ist ein VK-Lieferabruf eine gesetzliche Verpflichtung zur Lieferung von Artikeln auf der Grundlage der vereinbarten Bedingungen zu bestimmten Preisen und Rabatten.

Stammdaten VK-Lieferabrufe

Bevor Sie das Verfahren für VK-Lieferabrufe durchführen können, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Abrufe** im Programm Parameter Verkauf (tdsls0100s000).
2. Definieren Sie die Parameter für VK-Lieferabrufe im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500).
3. Definieren Sie die Stammdaten für VK-Lieferabrufe.
Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
 - Artikeldaten (Verkauf)
 - VK-relevante Daten
4. Definieren Sie Folgendes:
 - Logistische Vereinbarungen im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000), wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist

- Logistische Vereinbarungen im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000), wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) nicht markiert ist
- 5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** in den Programmen Warenempfänger nach Standort (tccom2111m000), Warenempfänger (tccom4111s000) oder Kunden (tccom4110s000), oder heben Sie die Markierung auf.

Hinweis

Im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500):

- Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** ausgewählt ist, kann ein VK-Lieferabruf nur dann erstellt werden, wenn er mit einem aktiven VK-Vertrag verbunden wird.
- Wenn das Kontrollkästchen **Kundenartikel-Code in Vertragssuche nach Abrufen verwenden** markiert ist, berücksichtigt Infor LN den Kundenartikel-Code, um einen Vertrag für einen VK-Lieferabruf zu identifizieren.
- Wenn das Kontrollkästchen **Bedingungen für Abrufe verwenden** markiert ist, muss eine Bedingungsvereinbarung mit dem VK-Lieferabruf verknüpft sein.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- VK-Verträge - Übersicht
- Bedingungen - Übersicht
- *Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen (S. 11)*

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Das Verfahren für VK-Lieferabrufe umfasst die folgenden Prozesse:

1. Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben
2. Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen
3. Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben
4. Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen
5. Genehmigen von VK-Lieferabrufen
6. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Lagerwirtschaft
7. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Fakturierung
8. Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Bearbeitung von VK-Lieferabrufen (S. 33)*.

Hinweis

Eine einfache VK-Lieferabrüflösung zum pünktlichen Generieren von VK-Aufträgen ist die Erstellung nicht-referenzierter VK-Lieferabrufe aus Vertragslieferungen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Geplante Anforderungen für einen VK-Vertrag*.

Zusätzliche Abläufe

Die folgende Funktionalität ist für VK-Lieferabrufe optional:

- **Materialpreise**
Wenn das Kontrollkästchen **Preisfindung für Materialkosten (Verkauf)** im Programm Materialpreisparameter (tcmpr0100m000) markiert ist, kann LN nach dem Einrichten der Stammdaten für die Materialpreisfindung Materialpreisdaten für eine Abrufposition abrufen.
- **Felder für Zusatzangaben**
Sie können Felder für Zusatzangaben definieren. Der Inhalt dieser Felder wird vom VK-Lieferabruf über den Lagerauftrag bis zum Versand in Lagerwirtschaft weitergeleitet. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Felder für Zusatzangaben*.
- **Verbräuche**
Sie können den Verbrauch für VK-Lieferabrufe erfassen und verarbeiten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerverbrauchsabwicklung (S. 13)*.
- **Zusatzkosten**
Sie können Zusatzkosten für VK-Lieferungen berechnen, die mit VK-Lieferabrufpositionen verknüpft sind. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Zusatzkosten - Basierend auf Versand (S. 17)*.
- **Lagerauftragsvorschläge**
Sie können Lagerauftragsvorschläge bei der Abwicklung von VK-Lieferabrufen verwenden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge (S. 20)*.
- **Rückwirkende Preisänderung**
Verwenden Sie die Funktionalität für die rückwirkende Preisänderung, um zuvor fakturierte Artikel für VK-Lieferabrufe erneut zu fakturieren. Preisunterschiede werden über VK-Aufträge mit rückwirkender Preisänderung abgewickelt, die eine Artikelmenge von null und einen Auftragsbetrag aufweisen, aus dem der Preisunterschied hervorgeht.

Automatische Verarbeitung von VK-Lieferabrufen

Sie können die Verarbeitung von VK-Lieferabrufen automatisieren. Für jede Aktivität müssen Sie festlegen, ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt wird.

Mit der Ausführung der Aktivitäten für die Abrufabwicklung kann begonnen werden, sobald eine VK-Freigabe in einen VK-Lieferabruf umgewandelt oder ein VK-Lieferabruf angelegt wurde. Alle automatischen Aktivitäten werden nacheinander ausgeführt bis eine Aktivität erreicht wird, die nicht automatisch ausgeführt werden kann. Sobald Sie die nicht automatische Aktivität manuell ausgeführt haben, fährt LN mit der nächsten automatischen Aktivität fort usw. Für jede Aktivität müssen Sie daher festlegen, ob die Aktivität automatisch oder manuell ausgeführt wird.

Hinweis

- Das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** in den Programmen Warenempfänger nach Standort (tccom2111m000), Warenempfänger (tccom4111s000) oder Kunden (tccom4110s000) bestimmt, ob VK-Lieferabrufe automatisch in VK-Lieferabrufe mit dem Status **Erstellt** umgewandelt werden.
- Für automatisch ausgeführte Aktivitäten werden keine Verarbeitungsberichte gedruckt.

- Wenn bei der Ausführung einer VK-Lieferabrufsaktivität über ein Stapelverarbeitungsprogramm Fehler auftreten, können Sie einen Drucker auswählen, um die Fehler zu drucken.

Abrufen von automatisch verarbeiteten Daten für VK-Lieferabrufe

Die Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** und **Bedingungen für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmen das Programm, aus dem LN die Daten für die automatische Verarbeitung abrufen.

- **Das Kontrollkästchen Verträge für Abrufe verwenden ist nicht markiert.**
Die Daten werden dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) entnommen.
- **Das Kontrollkästchen Verträge für Abrufe verwenden ist markiert, und das Kontrollkästchen Bedingungen für Abrufe verwenden ist nicht markiert.**
Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, werden die Daten für die automatische Verarbeitung dem Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) entnommen. Wenn keine Bedingungsvereinbarung mit dem Vertrag verknüpft ist, werden die Daten dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) entnommen.
- **Die Kontrollkästchen Verträge für Abrufe verwenden und Bedingungen für Abrufe verwenden sind markiert.**
Der VK-Lieferabruf muss auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basieren. Daher wird die automatische Verarbeitung von Daten aus dem Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) abgerufen.

Verträge für Abrufe verwenden	Bedingungsvereinbarung verknüpft?	Daten für die automatische Verarbeitung entstammen dem Programm:	Daten für automatische Verarbeitung
--------------------------------------	--	---	--

Ausgewählt Ja

Abrufbedingungen (tctrm1131m000)

Nicht-referenzierte Abrufe

1. VK-Lieferabrufe automatisch korrigieren
2. Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen
3. Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben und Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben

Referenzierte Abrufe

1. Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen

2. Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben und Nachlieferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben

Ausgewählt Nein	Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)	Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen
Nicht markiert	Artikel - Kunde (tdisa0510m000)	Automatische Genehmigung

Lagerverbrauchsabwicklung

In Umgebungen mit Vendor Managed Inventory (VMI) und Fremdbearbeitung werden die Verbräuche erfasst, um Verbrauchsdaten in den virtuellen Lagern von Lieferanten oder Herstellern anzuzeigen und zu verwalten. Dieses Lager spiegelt das Lager des Kunden oder des Fremdleisters wider, aus dem der Kunde/Fremdleister Materialien verbraucht, die durch den Lieferanten/Hersteller bereitgestellt wurden.

Die Lagerverbrauchsabwicklung umfasst die Erstellung und Verarbeitung dieser Verbräuche.

Hinweis: In diesem Zusammenhang bezieht sich Lieferant auf den Lieferanten oder Hersteller, Kunde auf den Kunden oder Fremdbearbeiter und VMI-Lager auf das Lager des Kunden oder Fremdbearbeiters, aus dem der Kunde oder Fremdbearbeiter die vom Lieferanten oder Hersteller gelieferten Waren für den Verbrauch entnimmt.

Verbrauch - Stammdaten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Bestandsverbräuche im virtuellen Lager des Lieferanten zu erfassen, Bestandsniveaus zu aktualisieren und die Fakturierung zu initiieren:

1. Markieren Sie im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) die folgenden Kontrollkästchen:
 - das Kontrollkästchen **VMI (Lieferantenseite)** zum Verwalten von Verbräuchen in VMI-Umgebungen
 - die Kontrollkästchen **Fremdleistung mit Materialfluss (Hersteller)** und **Fremdleistung mit Materialfluss (Service)**, um Verbräuche in Fremdbearbeitungsumgebungen zu verwalten.
2. Im Programm Bedingungen (tctrm1100m000) können Sie Bedingungen für die jeweiligen Handelspartner, Lager und Artikel festlegen.
3. Markieren Sie im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Externer Lieferschein ist obligatorisch**, wenn die Verbrauchsposition einen externen Lieferschein für einen Abruf enthalten muss. Wenn das Kontrollkästchen **Doppelter externer Lieferschein zulässig** für eine Kombination aus Kunde, Warenempfänger und Artikel markiert ist, kann ein externer Lieferschein verwendet werden, der bereits vorher verwendet wurde.

4. Um Verbräuche für Fremdbearbeitungsszenarios im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) zu erstellen, können Sie die Werte im Feld **Bestandsaktualisierung durch** im Programm Logistische Bedingungen (tctrm1140m000) für die folgenden Elemente verwenden:

- **Wareneingänge und Verbrauch**
- **Wareneingänge, Verbrauch und Bestandssaldo**
- **Bestandssaldo als Verbrauch**

Wenn Sie bei VMI-Szenarien dieses optionale Feld nicht festlegen, werden die eingegangenen Mengen nicht im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) angezeigt. Materialverbräuche werden über retrograde Abbuchungen aktualisiert.

Weitere Informationen zum Einrichten der VMI-Funktionalität finden Sie unter Einstellungen für die VMI-Kundenrolle und Einstellungen für die VMI-Lieferantenprognose. Informationen zu Fremdleistungen finden Sie unter Übersicht über die Fremdbearbeitung.

Verbräuche

Verbrauchsdatensätze werden generiert oder manuell erstellt. Sie geben Aufschluss über die vom Lieferanten zur Verfügung gestellten eingegangenen Mengen und die nachfolgenden Verbräuche durch den Kunden.

Ein Verbrauchsdatensatz besteht aus einem Kopf und einer oder mehreren Positionen.

- **Verbrauchskopf**
Wenn das VMI-Lager aufgefüllt wird, erzeugt LN einen Verbrauchskopf. Der Kopf eines Verbrauchsdatensatzes enthält den Namen des Kunden, das VMI-Lager sowie eine Zusammenfassung der eingegangenen und verbrauchten Artikelmenen. Sie können diese Köpfe im Programm Bestandsverbrauch (tdsls4140m000) anzeigen und verwalten.
- **Verbrauchsposition(en)**
Wenn der Kunde Material verbraucht, wird eine Verbrauchsposition erstellt. Sie können die Details der einzelnen Verbräuche im Programm Bestandsverbrauchsposition (tdsls4141m000) anzeigen und verwalten.
- Verbrauchspositionen werden nach Eingang des Business Object Document (BOD) (LoadInventoryConsumption) generiert, alternativ können Sie sie auf Basis einer E-Mail oder eines Anrufs des Kunden erstellen.

Nachdem der Verbrauch erfasst wurde, muss er verarbeitet werden, um:

- dem Kunden die verbrauchten Mengen in Rechnung zu stellen, wenn Fakturierung in Frage kommt
- die Bestandsniveaus des virtuellen Lagers herabzusetzen

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Verarbeiten von Verbräuchen.

Hinweis

Im LN-System des Kunden werden Verbräuche in den Programmen Konsignation - Verbräuche (whwmd2551m000) und Verbräuche Bestandseingangsbuchungen (whina1514m000) generiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Verbrauchsdatensätze.

Preise und Rabatte

- **VK-Auftrag**
LN bestimmt Preise und Rabatte auf Basis der Werte der ursprünglichen VK-Auftragsposition und verwendet dabei entweder das Verbrauchs- oder das Ergänzungsdatum. Diese Berechnung basiert auf der Parametereinstellung **Preisbestimmung auf Basis von** im Programm Auftragsbedingungen (tctrm1130m000).
- **VK-Lieferabruf**
LN prüft das Feld **Verbrauchsrechnungspositionen verknüpfen mit** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500), das auf **Abrufkopf** oder **Abrufbedarfsposition** gesetzt werden kann.
Je nach dem Wert im Feld **Verbrauchsrechnungspositionen verknüpfen mit** werden Preise und Rabatte aus den folgenden Positionen abgerufen:
 - **Abrufkopf**
Die erste Abrufposition des VK-Lieferabrufs, mit dem der Verbrauch verknüpft ist. Daten aus nachfolgenden Abrufpositionen werden nicht berücksichtigt.
 - **Abrufbedarfsposition**
Die Abrufposition oder die geplante Lagerauftragsposition, mit der der Verbrauch verknüpft ist.

Hinweis

- Im Programm Rechnungspositionen VK-Auftrag (tdsls4106m100) werden Rechnungspositionen für Verbrauch mit einer VK-Auftragsposition verknüpft. Im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) werden Rechnungspositionen für Verbrauch mit einem VK-Lieferabrufkopf oder einer VK-Lieferabrufposition/einer geplanten Lagerauftragsposition verknüpft.
- Der Preis für VK-Aufträge der Auftragsart "Konsignationsfakturierung" basiert auf dem Verbrauchsdatum.

VK-Auftrags-/Lieferabrufpositionen der Zahlungsart **Bezahlung bei Verwendung**

VK-Auftrags-/Lieferabrufpositionen mit der Zahlungsart **Zahlung bei Verbrauch** und bei denen die Aktivität **An Fakturierung freigeben** Teil der Auftragsabwicklung ist, können:

- Verbräuche erfassen
- fakturiert werden, d. h. es werden Rechnungspositionen für die Verbrauchspositionen erstellt, mit denen sie verknüpft sind.
- das Kontrollkästchen **Fakturierung im Gutschriftverfahren** markiert haben.

Hinweis

Dies gilt bei der erweiterten Konsignation, bei der Sie die Fakturierung des Verbrauchs von Konsignationsbeständen direkt mit dem Ergänzungsauftrag oder dem Lieferabruf verknüpfen.

Bei einer Konsignation mit Grundeinstellungen, bei der die Auftrags- und Abrufabwicklung in die Abschnitte "Ergänzung" und "Fakturierung" unterteilt ist, gilt Folgendes:

- Die Fakturierung ist für Konsignationsergänzungsaufträge nicht verfügbar, also für VK-Aufträge, für die das Kontrollkästchen **Konsignationsergänzung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert ist.
- Da bei Konsignationsergänzungsaufträgen der Schritt **An Fakturierung freigeben** nicht Teil der Auftragsabwicklung ist, können Verbräuche nur mithilfe eines Verkaufsauftrags der Art **Konsignationsfakturierung** in Rechnung gestellt werden. Dies sind Verkaufsaufträge, für die das Kontrollkästchen **Konsignationsfakturierung** im Programm VK-Auftragsarten (tdsls0594m000) markiert ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Konsignation in Verkauf und Einkauf.

Zusatzkosten für VK-Lieferabrufe

Zusatzkosten - Übersicht

Sie können Zusatzkosten festlegen, die auf einen VK-Auftrag oder eine Sendung angewendet werden, um Zusatzkosten für einen Auftrag oder eine Sendung zu berechnen.

Zusatzkosten - Einrichtung

Bevor Zusatzkosten mit VK-Aufträgen oder VK-Lieferabrufen verknüpft werden können, müssen Sie die zugehörigen Stammdaten definieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Zusatzkosten - Einrichtung

Zusatzkosten - Arten

Zusatzkosten können auf dem Auftrag oder dem Versand basieren.

- **Basiert auf Auftrag**
Zusatzkosten werden für einen VK-Auftrag oder eine VK-Auftragsposition berechnet. Nach der Genehmigung des Verkaufsauftrags werden die Zusatzkosten dem Auftrag als Sonderkosten(positionen) hinzugefügt, nachdem der letzte Artikel erfasst wurde.
- **Basierend auf Versand**
Zusatzkosten werden für eine Sendung oder eine Sendungsposition berechnet. Nach der Bestätigung der Sendung wird ein Kostenauftrag für die Sendung generiert, der alle Zusatzkosten für eine einzelne Sendung(sposition) enthält.

Hinweis

Auftragsbasierte Zusatzkosten gibt es nur bei Verkaufsaufträgen, aber nicht bei VK-Lieferabrufen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- Zusatzkosten - Auftragsbasiert

- *Zusatzkosten - Basierend auf Versand (S. 17)*

Zusatzkosten - Basierend auf Versand

Versandbasierte Zusatzkosten werden für Verkaufssendungen oder Versandpositionen berechnet. Nach der Bestätigung einer Sendung bzw. einer Sendungsposition wird ein VK-Kostenauftrag auf Basis der Sendung bzw. der Sendungsposition generiert. Ein VK-Kostenauftrag mit der Herkunft **Sendung** enthält alle Zusatzkosten für eine Sendung bzw. eine Sendungsposition.

Hinweis

- Es können mehrere VK-Auftragspositionen und VK-Lieferabrufpositionen mit einer Sendung verknüpft sein.
- Der Kostenauftrag einer VK-Sendung und die Auftrags-/Abrufpositionen, die mit der Sendung verbunden sind, erhalten eine gemeinsame Sendungs-ID. Auf Basis dieser ID kann dem Kunden eine vollständige Sendung in Rechnung gestellt werden. Die entsprechenden Auftrags-/Abrufpositionen und der Kostenauftrag der VK-Sendung können zusammen an die Fakturierung freigegeben werden.

Die Abwicklung von versandbasierten Zusatzkosten umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Generieren eines Kostenauftrags für eine VK-Sendung

Wenn für Sendung bzw. eine Sendungsposition ein Zusatzkosten-Code mit gültigen Zusatzkostenpositionen ermittelt wird, werden die versand- und artikelabhängigen Zusatzkosten den Sendungen im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) als separate Sendungspositionen hinzugefügt. Die zusätzlichen Sendungskostenpositionen werden im Paket Lagerwirtschaft generiert. Wenn die Sendung bestätigt wird, wird im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000) ein Verkaufsauftrag mit der Herkunft **Sendung** generiert.

Folgendes gilt für diese VK-Aufträge:

- Die VK-Auftragsart und der Auftragsnummernkreis stammen aus den Feldern **Sendung - Kostenauftragsart** und **Sendung - Kostenauftragsnummernkreis** des Programms Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400).
- Das Feld **Sendung** wird für diese Aufträge im Programm VK-Aufträge (tdsls4100m000) automatisch ausgefüllt.
- Nur Kosten- und Service-Artikel dürfen in diesem Verkaufsauftrag aufgeführt sein.
- Das Kontrollkästchen **Zusatzkostenposition** ist für die generierten VK-Auftragspositionen markiert.
- Der Zusatzkostenbetrag wird im Feld **Betrag** angezeigt, und das Feld **Preis** auf der VK-Auftragsposition ist leer. Der **Betrag** kann solange geändert werden, bis die Aktivität Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) ausgeführt wurde. Anschließend kann der gelieferte Betrag in den Programmen Preise und Rabatte nach der Lieferung ändern (tdsls4122m000) oder Preise und Rabatte der Ausgangsrechnungspositionen ändern (tdsls4132m000) geändert werden.

Schritt 2: Genehmigen von Kostenaufträgen der VK-Sendung

Das Kontrollkästchen **Auf Sendungen basierte Kostenaufträge automatisch genehmigen** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) gibt vor, wie der Kostenauftrag für die VK-Sendung genehmigt werden muss.

Schritt 3: Entnehmen von Artikeln mit Zusatzkostenpositionen

Basierend auf dem Wert des Kontrollkästchens **An Lagerwirtschaft (WH) freigeben** im Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000) erfolgt die Entnahme des Kostenartikels im Paket Lagerwirtschaft oder im Paket Verkauf.

Daher muss entweder die Aktivität VK-Aufträge an Lagerwirtschaft freigeben (tdsls4246m000) oder die Aktivität Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) für die VK-Auftragsposition ausgeführt werden.

Wenn das Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) nicht vor dem Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) ausgeführt wird, wird die Aktivität während der Ausführung des Programms VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) auf **Ausgeführt** gesetzt. Folglich ist es keine Pflicht, das Programm Lieferungen für VK-Auftragspositionen verwalten (tdsls4101m200) auszuführen.

Schritt 4: Freigeben des Kostenauftrags der VK-Sendung an das Paket Fakturierung

Der Kostenauftrag einer VK-Sendung und die Auftrags-/Abrufpositionen, die mit der Sendung verbunden sind, weisen eine gemeinsame Sendungs-ID auf. Auf Basis dieser ID können Sie dem Kunden eine vollständige Sendung in Rechnung stellen. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Sendung** im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) markieren, werden der Kostenauftrag der VK-Sendung und die mit der Sendung verbundenen Auftrags-/Abrufpositionen an das Paket Fakturierung freigegeben.

Das Feld **Zusätzliche Kostenpositionen automatisch an Fakturierung freigeben** im Programm Parameter VK-Aufträge (tdsls0100s400) bestimmt, wie der Kostenauftrag für die VK-Sendung an das Paket Fakturierung freigegeben werden muss.

Sie können die Sendungs-IDs in den folgenden Programmen abrufen:

- **VK-Sendung - Kostenauftrag**
VK-Aufträge (tdsls4100m000)
- **VK-Sendung - Kostenauftragspositionen**
Verknüpfte Auftragspositionsdaten (tdsls4102s200)
- **VK-Auftragspositionen**
Aktuelle Lieferpositionen VK-Auftrag (tdsls4106m000)
- **VK-Lieferabrufpositionen**
Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000)

Schritt 5: Verarbeiten von Zusatzkostenpositionen

Verarbeiten Sie die VK-Aufträge und VK-Lieferabrufe zusammen mit den Zusatzkostenpositionen im Programm Gelieferte VK-Aufträge verarbeiten (tdsls4223m000) und im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000).

Zusatzkostenberechnung für Sendungen/Sendungspositionen

Die Berechnung der Zusatzkosten für Sendungen/Sendungspositionen basiert auf dem Wert im Programm **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung** im Programm Kunde (tccom4110s000). Für Sendungen muss das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung Auf Basis der Kopfdaten** lauten und für Sendungspositionen **Auf Basis der Positionsdaten**.

Die Zusatzkosten werden für VK-Aufträge und VK-Lieferabrufe berechnet, wenn das Kontrollkästchen **Zusatzkosten für Sendungen berechnen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert ist.

- **VK-Aufträge**
Die Zusatzkosten werden mit dem Kosten-Code des Handelspartners (und/oder des Artikels) berechnet.
- Wenn das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung** im Programm Kunde (tccom4110s000) **Auf Basis der Kopfdaten** lautet, basieren die Zusatzkostenpositionen auf der Gesamtsumme pro Sendung. Die Verknüpfung zur Ursprungssendungsposition wird nicht gespeichert.
- Wenn das **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung Auf Basis der Positionsdaten** lautet, werden die Zusatzkosten für jede Ursprungsauftragsposition berechnet, und die Verknüpfung mit der Ursprungssendungsposition wird gespeichert.
- **VK-Lieferabrufe**
Die Zusatzkosten **auf Basis der Kopfdaten** werden mit dem Kosten-Code des Handelspartners (und/oder des Artikels) berechnet. Die Zusatzkostenpositionen basieren auf den Gesamtsummen pro Sendung, und die Verknüpfung mit der Ursprungssendung wird nicht gespeichert.
- Die Zusatzkosten **auf Basis der Positionsdaten** werden für den Kosten-Code des Vertrags berechnet. Diese Berechnung ist immer abhängig vom **Verfahren zur Zusatzkostenberechnung**. Die generierten Zusatzkostenpositionen werden mit der Ursprungsauftragsposition verknüpft. Die Mengen aller Sendungspositionen können vor der Berechnung der Kosten hinzugefügt werden. Dies gilt für ID-Nummern im Bestand, die mehr als eine Sendungsposition pro Auftragsposition aufweisen.

In den Programmen Lieferscheine drucken (whinh4475m000) und Transportdokumente drucken (whinh4477m000) werden die Zusatzkosten auf Basis der Kopfdaten als erstes gedruckt. Die Zusatzkosten auf der Basis der Position werden unterhalb der verknüpften Sendungsposition gedruckt.

Hinweis

- Bei bestätigten Sendungspositionen werden die Zusatzkosten neu berechnet, wenn der Status der Zusatzkostenposition **Nicht berechnet** lautet. Wenn der Status **Geändert** lautet, prüft LN, ob Sie Zusatzkosten neu berechnen oder die Neuberechnung überspringen möchten. Nach der Neuberechnung der Zusatzkosten wird das Feld **Zusatzkosten** im Programm Sendungen (whinh4130m000) auf **Berechnet** gesetzt.

- Wenn Sie eine Sendungen im Programm Sendungen zusammenstellen (whinh4231m000) zusammenstellen, müssen die verknüpften Zusatzkostenpositionen für die ausgewählten Optionen verarbeitet werden.
Folgendes geschieht, wenn Sie im Menü Zusatzoptionen auf eine der folgenden Optionen klicken:
 - **Position aufteilen:** Die ursprüngliche Sendungsposition wird auf **Geändert** zurückgesetzt, und die Zusatzkostenpositionen werden entfernt. Während der Bestätigung der Ursprungsposition werden die Zusatzkosten neu berechnet.
 - **Verschieben nach Sendung:** Die Zusatzkosten der ursprünglichen Sendungsposition werden auf die neue Sendungsposition verschoben.

VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge

Lagerauftragsvorschläge

Verwenden Sie Lagerauftragsvorschläge, um Abrufaktualisierungen und -versionen von Lageraufträgen zu trennen und VK-Lieferabrufpositionen nach Menge und Datum zu konsolidieren.

Zum Verwenden von Lagerauftragsvorschlägen müssen Sie das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markieren. Lagerauftragsvorschläge werden im Rahmen der Genehmigung von VK-Lieferabrufen erstellt.

Erstellen von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition genehmigt wird, deren **Anforderungsart** auf **Fest** oder Sofort gesetzt ist, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Anlegen eines Lagerauftragsvorschlags mit derselben Nummer wie der VK-Lieferabruf im Programm Sales Schedule Planned Warehouse Orders (tdsls3520m000). Bei referenzierten Abrufen wird eine referenzierte Verteilung unterhalb der Lagerauftragsvorschlagsposition im Programm Lagerauftragsvorschläge - Referenzverteilung (tdsls3522m000) erstellt.
2. Anlegen einer Verknüpfung zwischen dem Lagerauftragsvorschlag und der VK-Lieferabrufposition(sversion) im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000).
3. Überprüfen, ob die VK-Lieferabrufposition nach Menge konsolidiert werden kann. Ist dies der Fall, werden mehrere Abrufpositionen in einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst. Die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags ist eine zusammengefasste Menge, und derselbe Lagerauftragsvorschlag wird mit verschiedenen Abrufpositionen verknüpft. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen* (S. 22).
4. Überprüfen, ob die VK-Lieferabrufposition nach Termin konsolidiert werden kann. Ist dies der Fall, werden der **Bedarfsbeginn** oder das **geplante WE-Datum** des Lagerauftragsvorschlags auf einen vorab definierten Lieferzeitpunkt geändert; damit wird die Anzahl der Lieferungen reduziert. Sie können während oder nach der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs auch die Möglichkeit, Optionen für das Zusammenfassen von VK-Lieferpositionen auf

Lagerauftragsvorschlägen manuell festzulegen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen (S. 22)*.

Achtung!

Wenn Sie berechtigt sind, nur vollständige Verpackungsmaterialien für VK-Lieferabrufpositionen zu versenden, wird im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) eine Verpackungsdefinition festgelegt, für die das Kontrollkästchen **Nur vollständige Verpackungen** im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) markiert ist. In diesem Fall stellt die Auftragsmenge auf einem Lagerauftragsvorschlag häufig nicht die Summe der verknüpften VK-Lieferabrufpositionen dar, sondern sie wird angepasst, um der in der Verpackungsdefinition angegebenen Menge zu entsprechen.

Hinweis

Für VK-Lieferabrufpositionen mit den folgenden Merkmalen kann kein Lagerauftragsvorschlag angelegt werden:

- Die VK-Lieferabrufposition ist mit einem Lieferabruf (einer Materialfreigabe) verbunden, der nicht den aktuellen Auftrag enthält. Bei solchen Abrufpositionen ist das Kontrollkästchen **Lieferabruf für feste Bedarfe verwenden** im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) nicht markiert.
- Die Felder **Kundenbedarfsart** und **Bedarfsart** weisen im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) unterschiedliche Werte auf.

Abwickeln von Lagerauftragsvorschlägen

Nach der Erstellung werden die folgenden Schritte für einen Lagerauftragsvorschlag ausgeführt:

1. Freigeben des Lagerauftragsvorschlags an das Paket Lagerwirtschaft.
Die Freigabe (= Umwandlung) eines Auftragsvorschlags in einen tatsächlichen Lagerauftrag geschieht folgendermaßen:
 - automatisch, wenn das Kontrollkästchen **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben** oder das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist.
 - manuell in den Programmen VK-Lieferabrufe an Aufträge freigeben (tdsls3207m000) und Abholscheine für Lagerwirtschaft freigeben (tdsls3207m100).
2. Ausführen von Lieferungen für den Lagerauftragsvorschlag. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Liefern von Lagerauftragsvorschlägen (S. 29)*.
3. Freigeben des Lagerauftragsvorschlags an das Paket Fakturierung.
Die Freigabe an Fakturierung geschieht folgendermaßen:
 - Nach aktueller Lieferung/Rechnungsposition für den Lagerauftragsvorschlag im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200)
 - Für einen Bereich von Lagerauftragsvorschlägen im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000)

4. Verarbeiten des Lagerauftragsvorschlags. Wenn im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) die mit dem **fakturierten** Lagerauftragsvorschlag verknüpften VK-Lieferabrufe verarbeitet werden, wird auch der Lagerauftragsvorschlag selbst verarbeitet. Während der Verarbeitung wird die Umsatzhistorie protokolliert sowie der Vertrag und der Status der Abrufposition aktualisiert.

Hinweis

Alle diese Schritte können Sie im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3611m000) ausführen.

Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn neue VK-Freigaben verarbeitet werden, können Aktualisierungen von VK-Lieferabrufpositionen oder neue Abrufpositionsversionen zu Aktualisierungen des Lagerauftragsvorschlags oder der Verknüpfungen des Lagerauftragsvorschlags führen. Wie LN die Aktualisierungen der Abrufpositionen oder die neuen Abrufpositionsversionen handhabt, hängt vom Status des Lagerauftragsvorschlags und, falls vorhanden, vom Status des Lagerauftrags ab.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen* (S. 26).

Konsolidieren von Abrufpositionen in Lagerauftragsvorschlägen

Wenn Lagerauftragsvorschläge eingesetzt werden, können Sie die Fracht in VK-Lieferabrufpositionen nach Menge oder nach Termin zusammenstellen (konsolidieren).

Fracht-Zusammenstellung bedeutet, dass mehrere Abrufpositionen zu einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst werden. Die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags ist eine zusammengefasste Menge und derselbe Lagerauftragsvorschlag wird mit verschiedenen Abrufpositionen verknüpft.

Fracht-Zusammenstellung nach Datum (Termin) bedeutet, dass Sendungen für Artikel aus dem Abruf unter vordefinierten Lieferzeiten in Lagerauftragsvorschlägen konsolidiert werden.

Stammdaten

Im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) müssen die folgenden Konsolidierungsfelder festgelegt werden:

- **Lieferraster**
Ist dieses Feld festgelegt, konsolidiert LN VK-Lieferabrufpositionen automatisch nach Menge und/oder nach Datum.
- **Konsolidierung von Referenzen zulassen**
Bestimmt, ob referenzierte Abrufpositionen für die gleiche **Sendungsreferenz** nach Menge konsolidiert werden können.
- **Zusätzliche Daten bei Konsolidierung ignorieren**
Bestimmt, ob Abrufpositionen mit abweichenden Inhalten in den Feldern für Zusatzangaben konsolidiert werden können.

Konsolidieren von Bedarfen nach Menge

Durch eine Fracht-Zusammenstellung nach Menge können Sie mehrere Abrufpositionen eines bestimmten VK-Lieferabrufs zu einem Lagerauftragsvorschlag zusammenfassen (konsolidieren).

Im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) werden Abrufpositionen nur dann in denselben Lagerauftragsvorschlag kombiniert, wenn die Felder für die VK-Lieferabrufpositionen identisch sind. Ausnahmen sind nur für die folgenden Felder zulässig:

- Termine
- Mengen
- **Referenz**
- **Kundenfreigabenummer**
- **Verpackung - Referenz A**
- **Verpackung - Referenz B**
- **Zusätzliches Feld**, wenn das Kontrollkästchen **Zusätzliche Daten bei Konsolidierung ignorieren** markiert ist

Wenn Abrufpositionen bei Preisdaten oder VK-Einheit abweichen, können sie nicht konsolidiert werden. In diesem Fall können mehrere Lagerauftragsvorschläge für die gleiche Sendungsreferenz erstellt werden.

Hinweis

- Referenzierte Abrufpositionen können nur dann in einen Lagerauftragsvorschlag konsolidiert werden, wenn sie die gleiche Sendungsreferenz aufweisen.
- Wenn das Kontrollkästchen **Text Abrufposition** für eine VK-Lieferabrufposition markiert ist, kann diese Abrufposition niemals nach Menge konsolidiert werden.

Für eine Konsolidierung nach Menge gilt Folgendes:

- Die Daten aus der ersten mit einem Lagerauftragsvorschlag verknüpften Abrufposition dienen als Grundlage für die Fracht-Zusammenstellung. Das bedeutet, dass Daten aus anderen Abrufpositionen verloren gehen können.
- Wenn sich die Ergebnisse der Konsolidierung aufgrund neuer Daten in eingehenden Abrufversionen mit der Zeit ändern, kann ein unerwartetes Anlegen von Lagerauftragsvorschlägen zu unerwarteter Unter- oder Überlieferung führen.

Hinweis

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn neue Abrufversionen oder Aktualisierungen unerwartete (Über-)Lieferungen zur Folge haben. Dadurch können Sie bei Bedarf manuell in den Versand eingreifen.

Beispiel

Für den Abruf SCH0001 enthält die erste Version die folgenden Daten:

Abrufposition	Bestellte Menge	Lieferort
10	15	001
20	35	001

Die Abrufpositionen 10 und 20 werden zu einem Lagerauftragsvorschlag (SCH0001) mit einer Auftragsmenge von 50 zusammengefasst.

Die zweite Abrufversion enthält die folgenden Daten:

Abrufposition	Bestellte Menge	Lieferort
10	17	001
20	37	002

Da sich der Lieferort geändert hat, können diese Abrufpositionen nicht länger nach der Menge in einem Lagerauftragsvorschlag zusammengefasst werden.

Je nach Status des Lagerauftrags(vorschlags) gilt Folgendes:

- **Aktualisieren zulässig**
Die Menge des vorhandenen Lagerauftragsvorschlags für den Lieferort 001 wird reduziert und auf 17 gesetzt.
- Die Menge der ersten Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird reduziert und ihre Version wird aktualisiert. Die zweite Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird gelöscht.
- Ein zweiter Lagerauftragsvorschlag und eine Verknüpfung werden für die zweite Abrufposition angelegt.
- **Aktualisieren nicht zulässig**
Der erste Lagerauftragsvorschlag für den Lieferort 001 wird in Lagerwirtschaft verarbeitet.
- Die Menge der ersten neuen Abrufposition für den Lieferort 001 wird ignoriert. Nur die geänderte Version in der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird aktualisiert.
- Für die zweite Abrufposition werden ein neuer Lagerauftragsvorschlag und eine Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung angelegt. Das Endergebnis ist eine Überlieferung.

Konsolidieren von Bedarfen nach Datum

Durch Fracht-Zusammenstellung nach Datum (Termin) können Sie die Lieferzeiten für Artikel aus dem Abruf in feste Lieferzeiten in Lagerauftragsvorschlägen ändern.

Während der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs können die folgenden Daten im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) in eine der im Raster definierten Lieferzeiten geändert werden:

- **Basierend auf Versand
Bedarfsbeginn am**
- **Basierend auf Wareneingang
Geplantes WE-Datum**

Daraus folgt, dass Lagerauftragsvorschläge Daten aufweisen, die mit den gewünschten Lieferzeiten übereinstimmen, die im Feld **Lieferraster** des Programms Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt wurden.

Manuelle Optionen für die Konsolidierung

Obwohl durch die automatische Konsolidierung von Abrufpositionen die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge deutlich reduziert werden kann, ist die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge möglicherweise weiterhin deutlich zu hoch.

Um die Anzahl der Lagerauftragsvorschläge weiter zu reduzieren oder zu kontrollieren, können Sie während oder nach der Genehmigung des Abrufs manuell Optionen für die Konsolidierung festlegen. Bei bereits vorhandenen oder neuen Lagerauftragsvorschlägen können Sie VK-Lieferabrufpositionsbedarfe für ein bestimmtes Bedarfsstartdatum, einschließlich vergangener Bedarfe, in einen Lagerauftragsvorschlag konsolidieren.

In den Programmen VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) und Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) können Sie Konsolidierungsoptionen für einen Zeitpunkt während der Genehmigung festlegen

In den Programmen Lagerauftragsvorschläge konsolidieren (tdsls3220m000) und Lagerauftragsvorschläge konsolidieren (Abholscheine) (tdsls3220m100) können Sie Konsolidierungsoptionen für einen Zeitpunkt nach der Genehmigung des Abrufs festlegen.

Sie können die folgenden Konsolidierungsoptionen festlegen:

Lieferraster ignorieren	-
Vergangene Bedarfe verschieben	Neuer Bedarfsbeginn am
Bedarfe außerhalb des Rasters verschieben	Neuer Bedarfsbeginn am
Lagerauftragsvorschläge kombinieren	Neuer Bedarfsbeginn am
Ursprünglicher Bedarfstermin am (Von)	Ursprünglicher Bedarfstermin am (Bis)

Beispiel

Lieferraster: Versand am Mittwoch, 7. November, 11:00 Uhr

Heute: 1. November

Abrufposition	Menge	Anfangstermin	Bedarf
1	3	Mittwoch, 31. Oktober, 7:00 Uhr	Vergangenheit
2	5	Montag, 5. November, 7:00 Uhr	Keine Rasterdaten
3	2	Mittwoch, 7. November, 11:00 Uhr	Raster

In Abhängigkeit von Ihren Einstellungen kann ein Lagerauftragsvorschlag mit einer Menge von 10 beispielsweise für Montag, 5. November, 11:00 Uhr erstellt werden.

Aktualisieren von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn für eine Abrufposition ein Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist, kann die Abrufposition durch Verarbeiten neuer VK-Freigaben aktualisiert werden.

Die Verarbeitung einer VK-Freigabe führt für die folgenden VK-Lieferabrufe zu den folgenden Ergebnissen:

- **Nicht-referenzierte Abrufe**
Eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf
- **Referenzierte VK-Feinabrufe**
Eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist
- Eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist
- **Produktionssynchrone Abrufe**
Eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist und alle Freigabepositionen einer bestimmten Freigabe den gleichen Artikel, die gleiche VK-Abteilung, den Warenempfänger und die gleiche Kundenauftragsnummer aufweisen
- Eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist
- **Abrufe für Abholscheine**
Eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist

- Eine aktualisierte Abrufposition, wenn das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) nicht markiert ist

Aktualisieren von Lageraufträgen bzw. Lagerauftragsvorschlägen

Beim Genehmigen neuer Abrufpositionsversionen oder Abrufpositionsaktualisierungen sucht LN nach vorhandenen Lagerauftragsvorschlägen, die nicht den Status **Beendet** oder den Status **Storniert** aufweisen.

Lagerauftragsvorschläge werden auf Basis der folgenden Daten ausgewählt:

- **Nicht-referenzierte, auf Versand basierende Abrufe**
Abruf, Abrufart und Bedarfsbeginn aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000)
- **Nicht-referenzierte, auf Lieferung basierende Abrufe**
Abruf, Abrufart und Geplantes WE-Datum Anforderung aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000)
- **Referenzierte Abrufe**
Sendungsreferenz, Abrufnummer des Kunden und Referenz aus dem Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) für den gleichen Abruf und die gleiche Abrufart.
- **Abholscheine**
Kunde, Warenempfänger und Sendungsreferenz aus dem Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) für denselben Abruf und dieselbe Abrufart

Der letzte Lagerauftragsvorschlag wird zum Aktualisieren der Menge und anderer verknüpfter Daten zuerst ausgewählt. Wenn keine Lagerauftragsvorschläge zum Aktualisieren vorhanden sind, können neue Lagerauftragsvorschläge erstellt werden.

Die folgenden Parameter steuern die Erstellung und Aktualisierung von Lagerauftragsvorschlägen:

- **Lagerauftragsarten (whinh0110m000)**
Zulassen: Aktualisieren von Auslagerungspositionen bis einschließlich
- **Abrufbedingungen (tctrm1131m000)**
Neue Lagerauftragsvorschläge immer autom. aktualisieren und erstellen
- **Nur zusätzlichen Lagerauftragsvorschlag für Mengenerhöhungen erstellen**

Vorhandene Lagerauftragsvorschläge können aktualisiert werden

Nach der Genehmigung werden Abrufpositionsaktualisierungen oder neue Abrufpositionsversionen folgendermaßen gehandhabt:

- Der Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) aktualisiert.
- Die Verknüpfung für den vorhandenen Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) aktualisiert.

- Der Lagerauftrag wird, falls verfügbar, im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) aktualisiert.

Hinweis

Das Genehmigen von Abrufpositionen mit einer Menge von null setzt die **Status** des Lagerauftragsvorschlags und des verknüpften Lagerauftrags beide auf **Storniert**. Auch Lagerauftragsvorschläge werden storniert, wenn neue Versionen für nicht-referenzierte Abrufe nicht mit dem vorhandenen Datum für den **Bedarfsbeginn** für **versandbasierte** Abrufe und dem **geplanten Wareneingang** für **lieferbasierte** Abrufe übereinstimmen.

Vorhandener Lagerauftragsvorschlag kann nicht aktualisiert werden - Erstellung eines neuen Lagerauftragsvorschlags ist zulässig

Nach der Genehmigung werden Abrufpositionsaktualisierungen oder neue Abrufpositionsversionen folgendermaßen gehandhabt:

- **Abrufe mit Versionen**
Der vorhandene Lagerauftragsvorschlag kann nicht aktualisiert werden, aber die **Abrufversion** für die vorhandene Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung wird im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) aktualisiert. Folglich wird der vorhandene Lagerauftragsvorschlag mit der neuesten Version verknüpft.
- Ein neuer Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) mit einer **Auftragsmenge** angelegt, die die Differenz zwischen der neuen und der alten ursprünglichen Auftragsmenge darstellt.
- Es wird eine Verknüpfung zwischen dem neuen Lagerauftragsvorschlag und der neuen Version der VK-Lieferabrufposition im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) angelegt.
- **Abrufe ohne Versionen**
Weder der vorhandene Lagerauftragsvorschlag noch die Version für die vorhandene Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung können aktualisiert werden.
- Ein neuer Lagerauftragsvorschlag wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) mit einer **Auftragsmenge** angelegt, die die Differenz zwischen der neuen und der alten ursprünglichen Auftragsmenge darstellt.
- Es wird eine Verknüpfung zwischen dem neuen Lagerauftragsvorschlag und derselben Version der VK-Lieferabrufposition angelegt, die auch schon mit dem Lagerauftragsvorschlag davor verknüpft war (Version 1). Dies geschieht im Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000).

Hinweis

- Wenn bei produktionssynchronen Abrufen mit Versionen Lagerauftragsvorschläge nicht aktualisiert werden können, können Sie keinen neuen Lagerauftragsvorschlag für die vollständige bzw. verbleibende Menge erstellen. Sie müssen in diesem Fall einen manuellen Schritt ausführen, z. B. Aktualisieren der Versandfolgedaten im Programm Versandfolge (whinh4520m000).

- LN zeigt eine Meldung an, wenn Abrufversionen oder -aktualisierungen nicht zum Aktualisieren der Auslagerungsvorgänge verwendet werden können, und es treten Fehler im Lieferprozess auf. Bei Bedarf können Sie den Versandprozess manuell aktualisieren.

Simulieren der Aktualisierung von Lagerauftragsvorschlägen

Vor der Genehmigung eines VK-Lieferabrufs bzw. einer VK-Lieferabrufversion haben Sie die Möglichkeit, die Abrufgenehmigung zu simulieren, um die erwarteten Aktualisierungen an den vorhandenen Lagerauftragsvorschlägen zu betrachten. Auf diese Weise können Sie die Änderungen nachvollziehen und beispielsweise manuell eingreifen oder die Genehmigung des VK-Lieferabrufs bzw. der VK-Lieferabrufversion verweigern und auf den nächsten geänderten Abruf bzw. die nächste geänderte Version warten.

Je nach Abrufart können Sie die Genehmigung des VK-Lieferabrufs wie folgt simulieren:

- durch das Markieren des Kontrollkästchens **Genehmigung simulieren** in den Programmen VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) und Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200)
- durch Klicken auf die Option **Genehmigung simulieren** im entsprechenden Menü der Programme VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3611m000), VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) und Abholscheine (tdsls3107m100)
- durch das Markieren des Kontrollkästchens **Genehmigung simulieren** im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) für referenzierte Abrufe ohne Versionen

Offene Lagerauftragsvorschläge

Wenn eine VK-Freigabe in eine neue VK-Lieferabrufversion konvertiert wird, nimmt LN an, dass dieselbe Anzahl an VK-Lieferabrufpositionen (Bedarfen) gesendet wurde wie in der vorherigen Version. Es kann jedoch vorkommen, dass eine bestimmte VK-Lieferabrufposition in der neuen VK-Lieferabrufversion nicht mehr enthalten ist. Folglich bleibt der mit dieser alten VK-Lieferabrufposition verknüpfte Lagerauftragsvorschlag "offen".

Wenn für diesen "offenen" Lagerauftragsvorschlag weiterhin Aktualisierungen zulässig sind, wird die **Auftragsmenge** dieses Lagerauftragsvorschlags um die **Auftragsmenge** der vorherigen Version der VK-Lieferabrufposition aus dem Programm VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000) reduziert. Wenn die Menge des Lagerauftragsvorschlags null wird, wird der Status des Lagerauftragsvorschlags auf **Storniert** gesetzt.

Liefern von Lagerauftragsvorschlägen

Wenn für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben** oder dem Status **Teilweise geliefert** Lieferungen vorgenommen werden, wird dem Programm Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) ein Datensatz hinzugefügt. Der Lagerauftragsvorschlag, die Lagerauftragsverknüpfung(en) und die Abrufverknüpfung(en) werden mit den Lieferdaten aktualisiert.

Hinweis

Bei referenzierten Abrufen ist eine referenzierte Verteilung unterhalb der aktuellen Lieferposition im Programm Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Referenzverteilung (tdsls3542m000) verfügbar.

Überlieferungen

Wenn mehr geliefert als ursprünglich bestellt wurde und mehrere Abrufpositionen mit einem Lagerauftragsvorschlag verknüpft sind, wird eine Überlieferung auf der letzten Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung registriert und die damit verbundene Abrufposition erfasst.

Wenn der insgesamt gelieferte Betrag den ursprünglich bestellten Abrufgesamtbetrag überschreitet, wird der Saldo des Handelspartners korrigiert.

Beispiel

Abrufposition	Bestellte Menge
10	10
20	30

Die Abrufpositionen 10 und 20 werden zu einem Lagerauftragsvorschlag mit einer ursprünglichen Bestellmenge von 40 zusammengefasst.

Wenn eine Menge von 50 geliefert wird, gilt Folgendes:

- Eine Liefermenge von 10 wird unter der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung für Abrufposition 1 erfasst.
- Eine Liefermenge von 40 wird unter der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung für Abrufposition 2 erfasst.

Unterlieferungen

Wenn aufgrund von Bestandsunterdeckungen die ursprünglichen Bestellmengen für Lagerauftragsvorschläge nicht geliefert werden können, bestimmen die folgenden Felder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000), wie die Unterdeckungen gehandhabt werden sollen:

- **Versandbeschränkung**
- **Versenden & Übertragen**

Versandbeschränkung

- **Position vollständig versenden**
Der Lagerauftragsvorschlag muss vollständig geliefert werden. Wenn nicht genügend Bestand vorhanden ist, wird der Versand des Lagerauftragsvorschlags verschoben.
- **Position versenden und stornieren**
Der verfügbare Bestand wird versendet. Wenn genügend Bestand vorhanden ist, wird die Sendung vollständig geliefert. Wenn nicht genügend Bestand vorhanden ist, wird der Lagerauftragsvorschlag für die restliche Menge storniert.

- **Kein(e/r/s)**
Es gelten keine Versandbeschränkungen. Sie können das Feld **Versenden & Übertragen** definieren.

Versenden & Übertragen

- **Nein**
Unzureichender Bestand führt zu einer Nachlieferung für den Lagerauftragsvorschlag.
- **Übertrag oder abbrechen**
wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.
- Wenn kein nächster Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist, wird die restliche Bedarfsmenge für den Lagerauftragsvorschlag storniert. Die **stornierte Menge** wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) dokumentiert.
- **Übertrag oder Nachlieferung erstellen**
wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.
- Wenn kein weiterer geplanter Lagerauftrag vorhanden ist, führt der unzureichende Lagerbestand zu einer Nachlieferung für den geplanten Lagerauftrag.

Hinweis

Es können keine Nachlieferungen erstellt oder Bestandsunterdeckungen übertragen werden, wenn Lagerauftragsvorschläge angelegt werden für:

- Abholscheine
- Produktionssynchrone Abrufe
- referenzierte Abrufe, die mit einem Lagerauftrag verknüpft sind, für den das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) markiert ist.
- referenzierte Abrufe mit konsolidierten Referenzen

Für diese Abrufe wird die restliche Bedarfsmenge des Lagerauftragsvorschlags storniert.

Das Feld Versenden & Übertragen ist auf Nein gesetzt.

Wenn vom Paket Lagerwirtschaft eine letzte Sendung vereinnahmt wird und die Liefermenge die ursprüngliche Bestellmenge des Nachliefervorschlags unterschreitet, wird für den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) ein neuer Lagerauftragsvorschlag angelegt.

Für diesen neuen Lagerauftragsvorschlag gilt Folgendes:

- Das Kontrollkästchen **Nachlieferung (J/N)** ist markiert.
- Der **Status** lautet **Geplant**.
- Die Felder **Übergeordnete Lagerauftragsposition** und **Übergeordnete Lagerauftragsposition - Folgenummer** werden ausgefüllt und beziehen sich auf den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag.
- Der **Bedarfsbeginn** und das **geplante WE-Datum** werden dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag entnommen.
- Dieser Lagerauftragsvorschlag wird automatisch an Lagerwirtschaft freigegeben, wenn das Kontrollkästchen **Nachlieferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben** oder das Kontrollkästchen **Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist.

Das Feld Versenden & Übertragen ist auf Übertrag oder abbrechen oder Übertrag oder Nachlieferung erstellen gesetzt.

Wenn vom Paket Lagerwirtschaft eine letzte Sendung vereinnahmt wird und die Liefermenge die Bestellmenge des Lagerauftragsvorschlags unterschreitet, werden die folgenden Schritte ausgeführt:

1. wird die restliche angeforderte Menge (Bedarfsmenge) auf den frühesten nächsten Lagerauftragsvorschlag übertragen, der für denselben Abruf aktualisiert werden kann.
Die **Auftragsmenge** und die **Übertragsmenge** werden im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) aktualisiert. Auch die Felder **Übergeordnete Lagerauftragsposition** und **Übergeordnete Lagerauftragsposition - Folgenummer** werden ausgefüllt und beziehen sich auf den ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag. Die **Auftragsmenge** der Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung(en) und die verbundene(n) Abrufverknüpfung(en) werden nicht aktualisiert. Der Versand des nächsten Lagerauftrags wird als **Überlieferung** behandelt. Das heißt, dass die letzte Lagerauftragsvorschlagsverknüpfung und die letzte Abrufposition mit einer höheren Liefermenge als der ursprünglich bestellten Menge aktualisiert werden.
2. Wenn der nächste Lagerauftragsvorschlag nicht mehr aktualisiert werden kann, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag und der letzten Abrufposition verknüpft.
Die **Auftragsmenge** entspricht der restlichen Bedarfsmenge aus dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag.
3. Wenn kein weiterer Lagerauftragsvorschlag vorhanden ist und das Feld **Versenden & Übertragen** gesetzt ist auf:
 - **Übertrag oder abbrechen**, wird die verbleibende Bedarfsmenge für den Lagerauftragsvorschlag storniert. Die **stornierte Menge** wird im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) ausgefüllt.
 - **Übertrag oder Nachlieferung erstellen**, wird ein neuer Lagerauftragsvorschlag für die verbleibende Bedarfsmenge erstellt. Dieser neue Lagerauftragsvorschlag wird mit dem ursprünglichen Lagerauftragsvorschlag verknüpft.

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Bearbeitung von VK-Lieferabrufen

Das Hauptverfahren für VK-Lieferabrufe umfasst die folgenden Schritte:

1. Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben
2. Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen
3. Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben
4. Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen
5. Genehmigen von VK-Lieferabrufen
6. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Lagerwirtschaft
7. Freigeben von VK-Lieferabrufen oder Lagerauftragsvorschlägen an das Paket Fakturierung
8. Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Schritt 1: Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben

Im Zuge der VK-Lieferabrufabwicklung verwenden Ihre Kunden VK-Freigaben, um Sie über die lang- und kurzfristigen Abrufanforderungen (Abrufbedarfe) zu informieren. Diese Anforderungen (Bedarfe) können über den elektronischen Datenaustausch (EDI), aber auch über ein Business Object Document (BOD) empfangen oder manuell erfasst werden.

Die Abrufanforderungen (Bedarfe) in einer VK-Freigabe stellen die externe Sicht des Kunden dar.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Freigaben* (S. 37).

Schritt 2: Erstellen und Aktualisieren von VK-Lieferabrufen

VK-Lieferabrufanforderungen können über das Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) manuell in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Eine automatische Umwandlung erfolgt, wenn das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** in den Programmen Warenempfänger nach Standort (tccom2111m000), Warenempfänger (tccom4111s000) oder Kunden (tccom4110s000) markiert ist. Sie können VK-Lieferabrufe auch manuell eingeben.

Für VK-Lieferabrufe gilt Folgendes:

- Die Abrufanforderungen in einem VK-Lieferabruf stellen die interne Sicht des Lieferanten dar.
- Eine VK-Lieferabrufposition enthält eine **Anforderung** mit Zeitangabe, die zum Planen verwendet wird. Die Anforderungsart kann **Sofort**, **Fest** oder **Geplant** sein.
- Bei nicht-referenzierten Abrufen erfolgen Abrufaktualisierungen über VK-Abruf-Änderungsnummern. Referenzierte Abrufe können durch eine einfache Aktualisierung des Abrufs oder durch VK-Abruf-Änderungsnummern aktualisiert werden.
- VK-Lieferabrufpositionen können eine Anforderungsmenge von null erhalten. In diesem Fall storniert LN die VK-Lieferabrufposition direkt.

VK-Lieferabrufdaten können Sie in den folgenden Programmen abrufen:

- VK-Lieferabrufe im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- VK-Lieferabrufpositionen im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)
- Abholscheine im Programm Abholscheine (tdsls3107m100)
- Abholscheinpositionen im Programm Abholschein - Positionen (tdsls3107m200)
- Daten zu produktionssynchronen Abrufen im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000)

Weitere Informationen dazu finden Sie unter

- *EDI und VK-Lieferabrufe (S. 36)*
- *Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition (S. 47)*
- *VK-Lieferabrufversionen (S. 45)*
- *Referenzierte VK-Lieferabrufe (S. 40)*
- *Abholscheine (S. 42)*
- *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich (S. 50)*

Schritt 3: Bestimmen und Verwenden von VK-Lieferabruffreigaben

In der VK-Lieferabrufabwicklung können Sie die Waren auf der Basis der Anforderungsart versenden. Die Bedarfsart **Fest** kann jedoch von der zuvor empfangenen Bedarfsart **Geplant** abweichen. Werden vor Bekanntgabe der Anforderungsart **Fest** Freigaben verwendet, ermächtigt der Käufer den Lieferanten, Waren bis zu einer bestimmten Höchstmenge herzustellen oder Rohmaterial bis zu einer bestimmten Menge einzukaufen, bevor die Waren tatsächlich benötigt werden. Wesentlich an einer Freigabe ist, dass der Käufer das Risiko trägt, wenn der die Waren nicht mehr benötigt. Sie müssen also für die von Ihnen freigegebene Herstellung der Waren bzw. Beschaffung des Rohmaterials aufkommen, und zwar unabhängig davon, ob die Waren tatsächlich abgerufen werden.

Freigabemengen können nur für Abrufe berechnet werden, die über einen Lieferabruf eingehen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabruffreigaben (S. 52)*.

Schritt 4: Bestimmen und Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

In der VK-Lieferabrufabwicklung werden Fortschrittszahlen zum Überwachen der gesamten kumulierten Menge an VK-Lieferabrufen verwendet.

Folgende Arten von Fortschrittszahlen sind bei VK-Lieferabrufen verfügbar:

- **Lieferfortschrittszahlen**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf geliefert wurde.
- **Wareneingangsfortschrittszahlen**
Die kumulierte Menge, die Ihr Kunde für einen bestimmten VK-Lieferabruf insgesamt erhalten hat.
- **Fortschrittszahl fakturierte Menge**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf fakturiert wurde.

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen haben Sie mit Fortschrittszahlen die folgenden Möglichkeiten:

- Überprüfen und Anpassen der VK-Lieferabrufe für nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen.
- Überwachen, ob die Wareneingangsfortschrittszahlen auf Seiten des Handelspartners mit Ihren Lieferfortschrittszahlen übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall, können die strittigen Mengen gelöst werden.

LN:

- nimmt keine Überprüfung von **Lieferabrufen**, referenzierte Abrufen, Abholscheinen oder Lieferverträgen auf nicht gelieferte Mengen oder Überlieferung und entsprechend auch keine Korrektur vor.
- gleicht Wareneingangsfortschrittszahlen nur für **Lieferabrufe** und **Feinabrufe** mit Lieferfortschrittszahlen ab.
- berechnet keine VK-Lieferabrufsfortschrittszahlen für **Abholscheine**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter

- *Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen (S. 53)*
- *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 64)*
- *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 72)*

Schritt 5: Genehmigen von VK-Lieferabrufen

Um VK-Lieferabrufe tatsächlich verarbeiten zu können, müssen die VK-Lieferabrufe mit dem Status **Erstellt** genehmigt werden. Wenn ein VK-Lieferabruf genehmigt wird, erhält er den Status **Genehmigt**.

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, legt LN einen Lagerauftragsvorschlag an, wenn der VK-Lieferabruf genehmigt wird.

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen sind während des Genehmigungsverfahrens die folgenden Schritte möglich:

- Überprüfung und Anpassung der VK-Lieferabrufe für nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen.
- LN führt einen Abgleich des VK-Lieferabrufs durch. Ein Abgleich entspricht einer Überprüfung, ob die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit Ihren **Lieferfortschrittszahlen** übereinstimmen. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 68)*
- *Lagerauftragsvorschläge (S. 20)*
- *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 64)*
- *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 72)*

Schritt 6: Freigeben von VK-Lieferabrufen an das Paket Lagerwirtschaft

Genehmigte VK-Lieferabrufe oder Lagerauftragsvorschläge müssen an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH)* (S. 84).

Schritt 7: Freigeben von VK-Lieferabrufen an das Paket Fakturierung

Wenn die mit der VK-Lieferabrufposition oder dem Lagerauftragsvorschlag angeforderten Artikel (teilweise) geliefert sind, können Sie die gelieferten Waren in Rechnung stellen. Um eine Rechnung senden zu können, müssen Sie die VK-Lieferabrufposition bzw. den Lagerauftragsvorschlag an das Paket Fakturierung freigeben.

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, Rechnungskorrekturen an Fakturierung freizugeben. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn versendete Artikel während des Versands verloren gehen und Sie die verlorenen Artikel Ihrem Handelspartner nicht in Rechnung stellen möchten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung* (S. 86).

Schritt 8: Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Nachdem für eine VK-Lieferabrufposition die Rechnung gesendet wurde, weist diese Position den Status **Fakturiert** auf. VK-Lieferabrufe, deren Positionen den Status **Fakturiert** aufweisen, können über das Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeitet werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen* (S. 88).

Hinweis

- Verwenden Sie das Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3611m100), wenn Sie nur die VK-Lieferabrufe filtern möchten, die beachtet werden müssen, und um die entsprechenden Maßnahmen für die Abrufpositionen auszuführen. Beispiel: Abrufpositionen, die fast fällig sind, jedoch noch genehmigt oder geliefert werden müssen, oder Positionen, deren Fälligkeitsdatum (**Starttermin**) vorüber ist.
- Wenn die Beziehung mit einem Handelspartner zu einem Ende gekommen ist, oder wenn Sie die logistischen Vereinbarungen zwischen Ihnen und Ihrem Handelspartner ändern möchten, können Sie den VK-Lieferabruf beenden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Beenden von VK-Lieferabrufen* (S. 90).

EDI und VK-Lieferabrufe

Eingehende EDI-Nachrichten, die von einem Kunden oder einem Warenempfänger gesendet wurden, enthalten möglicherweise die Daten, anhand derer Sie die VK-Lieferabrufe verarbeiten können, um die Anforderungen des Kunden zu erfüllen und die entsprechenden Waren zu liefern.

Zum Importieren von Daten Ihres Kunden oder Warenempfängers in die VK-Lieferabrufe werden folgende EDI-Nachrichten verwendet:

Lieferabruf

Beispiele für Materialfreigabenachrichten sind: BEM MRL001 (BEMIS). Die mit dieser Nachricht importierten Daten enthalten die langfristige Planung Ihres Handelspartners (z. B. aus der Materialbedarfsplanung).

VK-Feinabruf

Beispiele für Feinabrufsnachrichten sind: BEM SHP001 (BEMIS). Die mit dieser Nachricht importierten Daten enthalten die kurzfristigen Auftragsdaten (z. B. die Anforderungen für die nächsten zwei Wochen).

Produktionssynchroner Abruf

Beispiele für Nachrichten mit produktionssynchronen Abrufen sind: BEM SEQ001 (BEMIS). Diese Nachricht enthält dieselben Daten wie die Nachricht BEM SHP001, zusätzlich aber eine bestimmte Reihenfolge, in der das Material an der Abladestelle angeliefert werden muss.

Hinweis

Eingegangene EDI-Nachrichten können automatisch oder interaktiv verarbeitet werden. Wenn die zuvor genannten EDI-Nachrichten verarbeitet werden, leitet LN die erhaltenen Daten an die VK-Freigabe und VK-Lieferabrufsprogramme weiter.

VK-Freigaben

VK-Freigaben werden verwendet, um die Anforderungen für einen VK-Lieferabruf eines Kunden nach Freigabeart zu gruppieren. VK-Freigaben werden in der Regel über den elektronischen Datenaustausch (EDI) übertragen, können aber auch über ein Business Object Document (BOD) empfangen oder manuell angegeben werden. VK-Freigaben oder einzelne Freigabepositionen können verarbeitet und in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Eine VK-Freigabe stellt die externe Sicht des Kunden auf Abrufanforderungen dar, während der VK-Lieferabruf die interne Sicht des Lieferanten darstellt.

Die Versionsnummer der Freigabe identifiziert die Aktualisierungen, die an den Handelspartner geschickt wurden.

Die erste VK-Freigabe, die für eine Kombination mit den folgenden Merkmalen erstellt wird, erhält die VK-Lieferabruf-Versionsnummer eins:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Adresse Warenempfänger**
- **Freigabeart**
- **Sendung/Wareneingang**
- **Abrufmengenkennzeichen**
- **Herkunft Freigabe**
- **Freigabe Kunde**

Wenn für diese Merkmale eine neue VK-Freigabe-Versionsnummer eingeht, wird eine VK-Freigabe-Versionsnummer mit der Versionsnummer zwei erstellt usw.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** in den Programmen Warenempfänger nach Standort (tccom2111m000), Warenempfänger (tccom4111s000) oder Kunden (tccom4110s000) nicht markiert ist, können Sie VK-Freigaben aktualisieren, bevor sie im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) in VK-Lieferabrufe umgewandelt werden. Wenn das Kontrollkästchen **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** markiert ist, werden VK-Freigaben automatisch in VK-Lieferabrufe umgewandelt, weshalb Sie die Freigaben nicht aktualisieren können.

VK-Freigabearten und VK-Lieferabrufarten

VK-Freigaben und VK-Lieferabrufe sind immer artenspezifisch. VK-Freigaben können nur VK-Lieferabrufe derselben Art enthalten.

Die folgenden Arten sind verfügbar:

- **Lieferabruf**
Lang- und mittelfristig (im Allgemeinen für Zeiträume von einigen Monaten) werden Planungsdaten vom Handelspartner bereitgestellt. Im Allgemeinen kann ein Lieferabruf als Planfreigabe betrachtet werden. Bei nicht referenzierten Abrufen kann der Lieferabruf jedoch auch den tatsächlichen Auftrag beinhalten. In diesem Fall wird der Abruf auch als Lieferabruf mit Versandfähigkeiten bezeichnet.
- **Feinabruf**
Bei kurzfristigen Versandfreigaben werden genauere und feststehende Daten gesendet. Diese Daten stammen aus Werkstattbedarfen, sonstigen Aufträgen usw. Feinabrufe enthalten Auftragsdaten und informieren Sie über aktuelle Lieferungen. Diese VK-Lieferabrufart kann für nicht-referenzierte VK-Lieferabrufsarten genauso wie für referenzierte VK-Lieferabrufe verwendet werden.
- **Produktionssynchroner Abruf**
Kurzfristig (in der Regel über eine Periode von 20 Tagen, von denen 5 Tage festgelegt sind) werden produktionssynchrone Abrufdaten übermittelt. Produktionssynchrone Abrufe bilden einen Zusatz zum Lieferabruf oder Feinabruf mit genauen Daten zur Fertigung oder Lieferung der Anforderungen (Bedarfe). Diese Abrufe können die Fertigungs- oder Lieferfolge, sowie den Auftrag, den Ort und den Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten. Diese VK-Lieferabrufart wird nur verwendet, wenn der VK-Lieferabruf referenziert ist.
- **Abholschein**
Kurzfristig werden die Daten zur Abholung vom Handelspartner geliefert. Ein Abholschein ist ein Dokument, das aus einer Liste von Artikeln besteht, die an einem bestimmten Tag von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und zum Kunden gebracht werden müssen. Im Allgemeinen handelt es sich um tägliche Bedarfe. VK-Freigaben vom Typ **Abholschein** werden in referenzierte VK-Lieferabrufe vom Typ **Feinabruf** umgewandelt.

Hinweis

Welche Art von VK-Lieferabruf Sie für eine bestimmte Kombination aus Artikel und Handelspartner empfangen können, hängt von einer der folgenden Einstellungen ab:

- den Feldeinstellungen im Gruppenfeld **Abrufmeldungen - Arten** im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)

- dem Feld **EDI-Nachricht** im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000)

VK-Freigabedaten können Sie in den folgenden Programmen abrufen:

VK-Freigabeart	VK-Freigaben	Freigabepositionen	Freigabepositionsdaten
Lieferabruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)	VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000)
Feinabruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)	VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000)
Produktionssynchroner Abruf	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen - - Produktionssynchroner Abruf (tdsls3116m000)	
Abholschein	VK-Freigaben (tdsls3512m000)	VK-Freigabepositionen - Abholschein (tdsls3109m000)	VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100)

Hinweis

Sie können auch die Programme VK-Freigaben (tdsls3612m100) und VK-Freigabepositionen (tdsls3612m000) zum Anzeigen, Erfassen und Verwalten von VK-Freigabedaten verwenden.

VK-Freigabepositionen

Ob sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Lieferabruf oder eine VK-Lieferabrufposition bezieht, hängt von der Art der Freigabe ab. Handelt es sich bei der Freigabeart um:

- **Lieferabrufe** oder **Feinabrufe**, bezieht sich die VK-Freigabeposition auf einen VK-Lieferabruf.
- **Produktionssynchrone Abrufe**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Abrufkopf, eine VK-Lieferabrufposition und eine Versanddatenfolge.
- **Abholscheine**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf eine Kombination aus Spediteur und Sendungsreferenz.

VK-Freigabepositionsdaten

Handelt es sich bei der Freigabeart um:

- **Lieferabrufe** oder **Feinabrufe**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf eine VK-Lieferabrufposition.
- **Abholscheine**, bezieht sich eine VK-Freigabeposition auf einen VK-Abrufkopf, eine VK-Lieferabrufposition und eine Abholscheinposition.

Referenzierte VK-Lieferabrufe

Bei referenzierten VK-Lieferabrufen werden die Abrufanforderungen (Bedarfe) auf Basis der (Sendungs)Referenzen übermittelt.

- Eine **Referenz** dient der Feststellung bestimmter Bedarfe, die bei Ihrem Handelspartner in einer bestimmten Folge an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie anfallen.
- Eine **Sendungsreferenz** wird zum Identifizieren der Sendung verwendet. Wenn Sie Abholscheine verwenden, identifiziert die Sendungsreferenz auch den Abholschein für die verknüpfte VK-Lieferabrufposition.

Bei referenzierten VK-Lieferabrufen wird das Kontrollkästchen **Referenzierte Abrufe** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) markiert.

Hinweis

- Für jede **Referenz** kann immer nur eine VK-Lieferabrufposition vorhanden sein.
- Für jede **Sendungsreferenz** kann es mehrere VK-Lieferabrufpositionen geben.

Stammdaten

Um referenzierte Abrufe verwenden zu können, sind die folgenden Stammdateneinstellungen erforderlich:

- **Artikel - Kunde (tdisa0510m000)**
Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierter Abruf**.
- Setzen Sie das Feld **EDI-Nachricht** auf **Feinabruf**, **Nur Feinabruf** oder **Produktionssynchroner Abruf**.
- **Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)**
Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierter Abruf**.
- Markieren Sie die Kontrollkästchen **VK-Feinabruf verwenden**, **Produktionssynchronen Abruf verwenden** oder **Abholschein verwenden**.

Die Einstellung des Kontrollkästchens **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt die Programme, denen die Stammdaten entnommen werden.

Das Kontrollkästchen **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) bestimmt, wie Aktualisierungen an referenzierten Abrufen verarbeitet werden.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine neue Abruf-Änderungsnummer angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Um einen Überblick über die Aktualisierungen zu behalten, speichert LN die Aktualisierungen für die VK-Lieferabrufposition als Versionen im Programm VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000) (es sei denn, die Abrufposition wurde manuell festgelegt oder aktualisiert). Über das Menü Zusatzoptionen dieses Programms können Sie das Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) aufrufen, um sich die VK-Lieferabrufposition anzeigen zu lassen, auf die sich der Datensatz der VK-Freigabeposition bezieht.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, kann eine Position für einen Lagerauftragsvorschlag mit einer oder mehreren referenzierten Abrufpositionen verknüpft werden. Diese Referenzen werden in den Programmen Lagerauftragsvorschläge - Referenzverteilung (tdsls3522m000) und Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Referenzverteilung (tdsls3542m000) gespeichert.

Referenzierte VK-Feinabrufe für Abholscheine

Referenzierte VK-Lieferabrufe der Art **VK-Feinabruf** können für Abholscheine erstellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abholscheine* (S. 42).

Referenzierte produktionssynchrone Abrufe

Referenzierte VK-Lieferabrufe der Art **Produktionssynchroner Abruf** können für produktionssynchrone Abrufe erstellt werden.

Wenn eine referenzierte VK-Lieferabrufposition der Art **Produktionssynchroner Abruf** erstellt wird, gibt LN die folgenden Daten ein:

- Die Daten des produktionssynchronen Abrufs im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000) informieren Sie über die Reihenfolge, in der Ihr Warenempfänger die Artikel an einer bestimmten Linienstation der Montagelinie benötigt.
- Daten des produktionssynchronen Abrufs im Programm Versandfolge (whinh4520m000) nach der Freigabe an das Paket Lagerwirtschaft. In diesem Programm können Sie die Versandfolgedaten für jede Referenz anzeigen. Sie müssen die Waren in der in diesem Programm angezeigten Reihenfolge versenden. Es wird nur die aktuellste Version der Versandfolgedaten angezeigt.

Jede VK-Lieferabrufposition ergibt eine Versandfolgedatenposition. Weitere Informationen über Versandfolgedaten finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH)* (S. 84).

Wenn Sie eine Aktualisierung eines produktionssynchronen Abrufs erhalten, bestimmt das Kontrollkästchen **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000), wie die Aktualisierung verarbeitet wird.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine neue Abruf-Änderungsnummer angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Um einen Überblick über die Aktualisierungen zu behalten, speichert LN die Aktualisierungen für die VK-Lieferabrufposition als Versionen im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000).

Genehmigen von referenzierten VK-Lieferabrufen

Referenzierte VK-Lieferabrufe können automatisch oder manuell genehmigt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen* (S. 68).

Hinweis

Für referenzierte VK-Lieferabrufe werden keine Korrekturen vorgenommen.

Abholscheine

Ein Abholschein ist eine Liste mit Artikeln, die an einem bestimmten Tag von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und in einer Lieferung zum Kunden gebracht werden müssen. Der Abholschein ist durch eine bestimmte, vom Kunden stammende Referenznummer, Sendungsreferenz genannt, gekennzeichnet. Anhand dieser Referenznummer werden Abholscheine, Sendungen und Zahlungen identifiziert. In der Regel gehen aus den Sendungsdaten die Bedarfe auf dem Abholschein hervor, die auf dem Abholschein angeforderten Waren stammen jedoch aus verschiedenen VK-Lieferabrufen.

VK-Lieferabrufanforderungen werden basierend auf den folgenden Merkmalen in Abholscheinen zusammengefasst:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Sendungsreferenz**
- **Spediteur/LDL**
- **Beginn am**
- **Ende am**

Für Abholscheine gelten die folgenden Bedingungen:

- Überlieferungen sind nicht zulässig.
- Der mit einem VK-Lieferabruf verbundene Vertrag wird verwendet, um zu bestimmen, ob ein VK-Lieferabruf Anforderungen (Bedarfe) für Abholscheine enthalten darf.
- Abholscheine werden als feststehend angenommen, daher können sie nicht automatisch aktualisiert oder korrigiert werden. Allerdings können Sie nicht genehmigte Abholscheine manuell ändern.

Die Abwicklung von Abholscheinen umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Festlegen von Stammdaten für Abholscheine

Abholscheine können Sie verwenden, wenn im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) die folgenden Kontrollkästchen für den VK-Vertrag markiert sind, mit dem der VK-Lieferabruf verbunden ist:

- **Referenzierter Abruf**
- **Sendungsreferenz verwenden**
- **Abholschein verwenden**

Schritt 2: Erstellen und Aktualisieren von VK-Freigaben

Ein Abholschein können über die folgenden Programme empfangen oder festgelegt werden:

- VK-Freigaben (tdsls3512m000)

- VK-Freigabepositionen - Abholschein (tdsls3109m000)
- VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100)

Schritt 3: Erstellen und Aktualisieren von Abholscheinen

VK-Freigaben vom Typ **Abholschein** können im Programm VK-Freigaben verarbeiten (tdsls3208m000) manuell in referenzierte **VK-Lieferabrufe** vom Typ **Feinabruf** umgewandelt werden. Auch eine automatische Verarbeitung ist möglich. Dies basiert auf der Einstellung des Kontrollkästchens **VK-Lieferabrufe automatisch verarbeiten** in den Programmen Warenempfänger nach Standort (tccom2111m000), Warenempfänger (tccom4111s000) oder Kunden (tccom4110s000).

Nachdem VK-Lieferabrufe für Abholscheine angelegt wurden, werden die folgenden Aktionen ausgeführt:

- Die Kontrollkästchen **Referenzierte Abrufe** und **Verknüpft mit Abholscheinen** werden im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) für den VK-Lieferabruf markiert.
- Im Programm Abholscheine (tdsls3107m100) werden Daten, darunter Handelspartner, Spediteur und Referenzdaten, in den Kopf des Abholscheins eingefügt.
- Im Programm Abholschein - Positionen (tdsls3107m200) werden Daten, darunter Artikeldaten, Menge und Terminangaben, in die Positionen des Abholscheins eingefügt. Eine Position eines Abholscheins bezieht sich auf eine VK-Lieferabrufposition. Klicken Sie doppelt auf eine Abholscheinposition, um die Positionsdaten im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) anzuzeigen.

Wenn Sie eine Aktualisierung des Abrufs erhalten, bestimmt das Kontrollkästchen **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000), wie die Aktualisierung des Abrufs verarbeitet wird.

- Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, wird eine Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.
- Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird stattdessen der VK-Lieferabruf aktualisiert. Die Aktualisierungen der VK-Lieferabrufposition werden als Versionen im Programm VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100) gespeichert.

Schritt 4: Genehmigen von Abholscheinen

Um die Mengen in der Abholscheinposition liefern zu können, müssen die Abholscheine mit dem Status **Erstellt** genehmigt werden. Die Abholscheine werden automatisch genehmigt oder können manuell über das Programm Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) genehmigt werden. Das entsprechende Verfahren hängt ab von der Einstellung des Kontrollkästchens **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) oder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000).

Wenn das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, wird ein Lagerauftragsvorschlag angelegt, wenn der Abholschein genehmigt wird.

Hinweis: Ein Abholschein kann mit mehreren VK-Lieferabrufen verbunden sein, und die Positionen eines Abholscheins können VK-Lieferabrufpositionsdaten unterschiedlicher VK-Lieferabrufe enthalten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

- *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 68)*
- *Lagerauftragsvorschläge (S. 20)*

Schritt 5: Freigeben von Abholscheinen an das Paket Lagerwirtschaft

Genehmigte Abholscheine oder Lagerauftragsvorschläge für Abholscheine werden automatisch an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben. Alternativ können Sie diese Abholscheine auch über das Programm Abholscheine für Lagerwirtschaft freigegeben (tdsls3207m100) freigegeben. Das entsprechende Verfahren hängt ab von der Einstellung des Kontrollkästchens **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigegeben** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000).

In Lagerwirtschaft können Sie die Mengen im Abholschein in einen definitiven Transportauftrag umwandeln, der dem Spediteur gemeldet wird. Auf Basis dieses Transportauftrags werden Transport- und Tourenplanung optimiert, und es wird eine Kopie des Abholscheins für den Spediteur erstellt.

Sie können außerdem den Abholschein verarbeiten, die Sendung vorbereiten, die erforderlichen Lieferscheine erstellen und die Waren in die Bereitstellungszone umlagern. Wenn die Artikel für den Transport abgeholt werden, prüft der Spediteur die bereitgestellten Waren auf Mengen, Kundenartikel-Codes und Ladeeinheiten der Waren und transportiert die Waren zum Kunden. Optional können Sie Ihrem Kunden mitteilen, dass die Waren versandt wurden.

Wenn die Ware nur teilweise geliefert werden können, kann eine Nachlieferung erstellt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH) (S. 84)*.

Schritt 6: Zahlungseingang

Zahlungen, die auf Basis des Wareneingangs ausgelöst werden, werden in der Regel mithilfe der Fakturierung im Gutschriftverfahren geleistet. Sie und der Spediteur erhalten eine Zahlungsbenachrichtigung.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Fakturierung im Gutschriftverfahren.

Basierend auf der **Sendungsreferenz** können Sie einen Abholschein oder einen Lagerauftragsvorschlag für einen Abholschein an Fakturierung freigegeben. Dies geschieht im Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigegeben (tdsls4247m000).

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung (S. 86)*.

Schritt 7: Verarbeiten von VK-Lieferabrufen

Im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) können Sie VK-Lieferabrufe mit dem Status **Fakturiert** verarbeiten.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen (S. 88)*.

VK-Lieferabrufversionen

Versionsnummern für VK-Lieferabrufe werden verwendet, um die Version des jeweiligen VK-Lieferabrufs zu identifizieren. Diese Versionen zeigen die Aktualisierungen der VK-Lieferabrufe an, die vom Handelspartner gesendet wurden.

Hinweis

Als Voreinstellung verwendet LN Versionsnummern für nicht-referenzierte VK-Lieferabrufe.

Bei referenzierten Abrufen werden die folgenden Kontrollkästchen im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) dazu verwendet zu bestimmen, ob Versionsnummern anwendbar sind:

- **Abrufversionen für referenzierte VK-Feinabrufe**
- **Abrufversionen für produktionssynchrone Abrufe**
- **Abrufversionen für mit Abholscheinen verknüpfte Abrufe**

Wenn der erste VK-Lieferabruf für eine bestimmte Kombination aus den folgenden Feldern erstellt wird, wird der Wert 1 der Versionsnummer des VK-Lieferabrufs zugewiesen:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- **Artikel**
- **VK-Abteilung**
- **Rechnungsempfänger**
- **Zahlungsleistender**
- **Abrufart**
- **Referenzierter Abruf**
- **Vertrag**
- **Vertragsposition**
- **Vertragsabteilung**
- **Kundenauftrag**, wenn das Kontrollkästchen **Kundenaufträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert und das Feld **Maßnahme bei abweichendem Kundenauftrag** im Programm VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000) auf **Sperren** gesetzt ist.
- **Kundenvertragsreferenz**, wenn das Kontrollkästchen **Kundenvertragsreferenz für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist.

Wenn für diese Felder ein neuer VK-Lieferabruf empfangen wird, wird eine VK-Lieferabrufversion mit der Versionsnummer zwei erstellt usw.

Bei produktionssynchronen Abrufen wird nur dann eine neue Abrufversion erstellt, wenn alle Freigabepositionen einer bestimmten Freigabe den gleichen Artikel, die gleiche Verkaufsabteilung, den gleichen Warenempfänger, die gleiche Kundenauftragsnummer und die gleiche Kundenvertragsreferenz aufweisen.

Die vorherige VK-Lieferabrufversion und die Bedarfe werden ungültig, wenn die neue VK-Lieferabrufversion genehmigt wird. Diese VK-Lieferabrufversion wird durch die Anwendung ersetzt. Eine VK-Lieferabrufposition, die mit der ehemaligen Version des VK-Lieferabrufs verknüpft ist, kann

den Status **Ersetzt** erhalten, maßgeblich dafür ist der aktuelle Status der Abrufposition und das Vorhandensein einer verknüpften Auslagerungsposition.

Ersatz zulässig

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufversion ersetzen und eine verbundene VK-Lieferabrufposition den Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt** aufweist, wird der Status der VK-Lieferabrufposition auf **Ersetzt** gesetzt.

Hinweis

Wenn eine VK-Lieferabrufposition das Genehmigungsverfahren bereits erfolgreich durchlaufen hat, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens in den folgenden Fällen rückgängig gemacht:

- Der Status der Abrufposition lautet **Genehmigt**.
- Der Status der Abrufposition lautet **Auftrag generiert**, und der Auslagerungsprozess wurde für diese Abrufposition noch nicht gestartet.

Ersatz nicht zulässig

Wenn eine VK-Lieferabrufversion ersetzt wird und eine verbundene VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** aufweist, müssen Sie den VK-Lieferabruf für diese VK-Lieferabrufpositionen bis zum Ende weiterführen, um sicherzustellen, dass der Status der VK-Lieferabrufpositionen **Verarbeitet** lautet.

Obwohl die aktuelle Version inaktiv ist, müssen diese Abrufpositionen dennoch in der vorherigen Version verarbeitet werden, da die Verarbeitung bereits zu weit fortgeschritten ist.

Ersatz unter Einschränkungen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wird, bestimmt die verknüpfte Auslagerungsposition, ob die VK-Lieferposition ersetzt werden kann.

Auf der Registerkarte **Auslagerungsprozess** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) können Sie die Dauer angeben, für die eine Auslagerungsposition aktualisiert, storniert oder entfernt werden darf.

VK-Lieferabrufsstatus

Wenn ein VK-Lieferabruf ersetzt wird, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf Basis des Status der verknüpften VK-Lieferabrufpositionen aktualisiert:

- Wenn der Status aller VK-Lieferabrufpositionen nicht **Verarbeitet** oder **Ersetzt** lautet, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf **Ersetzen läuft** gesetzt.
- Wenn der Status aller VK-Lieferabrufpositionen **Verarbeitet** oder **Ersetzt** lautet, wird der Status des VK-Lieferabrufs auf **Ersetzt** gesetzt.

Um VK-Lieferabrufversionen von Lageraufträgen zu entkoppeln, können Sie Lagerauftragsvorschläge verwenden. Lagerauftragsvorschläge handhaben die Versionen einer VK-Lieferabrufposition und erhalten

die Verknüpfung zwischen der VK-Lieferabrufposition(sversion) und dem tatsächlichen Lagerauftrag, an den der Lagerauftragsvorschlag freigegeben wird. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge* (S. 20).

Alte VK-Lieferabrufversionen können Sie im Programm VK-Lieferabrufversionen löschen (tdsls3212m000) löschen.

Sie können die Abweichungen zwischen den Versionen eines VK-Lieferabrufs über das Programm Abweichungen VK-Lieferabruf drucken (tdsls3415m000) drucken.

Anforderungsart (Bedarfsart) der VK-Lieferabrufposition

Eine Anforderungsart (auch Bedarfsart genannt) stellt eine zeitgerechte Anforderung dar, die zum Planen verwendet wird.

Auf einer VK-Lieferabrufposition können die folgenden Anforderungsarten (Bedarfsarten) kommuniziert werden:

- **Sofort**
Das Anfangsdatum dieser Abrufanforderungen liegt zum Zeitpunkt der Erstellung in der Vergangenheit. Daher liegt hier eine Unterlieferung vor. Diese Anforderungen müssen so schnell wie möglich geliefert werden.
- **Fest**
Diese Abrufanforderungen werden als tatsächliche Aufträge behandelt, die versendet werden können.
- **Geplant**
Diese Abrufanforderungen (Bedarfe) werden nur zu Planungszwecken an Sie gesendet.

Hinweis

- Der Wert des Feldes **Bedarfsart** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) bestimmt, welche Schritte LN ausführt, wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen. Weitere Informationen zum Genehmigen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen* (S. 68).
- Wenn der **Bedarf** (die Anforderung) **Fest** ist, aber das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition vor dem Systemdatum liegt, setzt LN den **Bedarf** (die Anforderung) auf **Sofort**.

Abrufarten und Anforderungsarten

Das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt, welchem Programm LN die Daten zur Bestimmung der VK-Lieferabrufart und der Anforderungen entnimmt, die empfangen werden können.

- **Verträge für Abrufe verwenden ist nicht markiert**
Die Daten werden dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) entnommen.

- **Verträge für Abrufe verwenden ist markiert**

Die Daten werden dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) entnommen.

Artikel - Kunde (tdisa0510m000)

Der **Bedarf** (die Anforderung) wird folgendermaßen ermittelt:

Abrufart	EDI-Nachricht	Bedarf (Anforderung)
Feinabruf	Nur Feinabruf	Fest oder Sofort
Lieferabruf	Feinabruf oder Produktionssyn- chroner Abruf	Geplant
Lieferabruf	Lieferabruf	Hängt vom Planungsfenster der Buchung ab.

Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)

Der **Bedarf** (die Anforderung) wird folgendermaßen ermittelt:

Abrufmeldungsarten					Abrufart	Bedarf (Anforderung)
Lieferabruf verwenden	Lieferabruf für feste Bedarfe verwenden	VK-Feinabruf verwenden	Produktions-synchronen Abruf verwenden	Abholschein verwenden		
Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Feinabruf oder Produktionssynchroner Abruf	Fest oder Sofort
Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Lieferabruf	Geplant
Ja	Ja	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Lieferabruf	Hängt vom Planungsfenster der Buchung ab
Nein	Nein	Ja	Entfällt	Entfällt	Feinabruf	Fest oder Sofort
Nein	Entfällt	Nein	Ja	Nein	Produktions-synchroner Abruf	Fest oder Sofort
Nein	Nein	Entfällt	Entfällt	Ja	Feinabruf	Fest oder Sofort

Planungsfenster Buchung

Wenn Sie nur Lieferabrufe verwenden, hängt der **Bedarf** vom Wert im Feld **Planungsfenster Buchung** ab.

- **Alle Positionen**
Der **Bedarf** ist **Fest**.
- **Pos. in der Fertigungsfreigabeperiode**
Wenn das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition vor dem Ende der Fertigungsfreigabespanne liegt, ist der **Bedarf Fest**.
- Wenn das Datum **Beginn am** der VK-Lieferabrufposition nach dem Ende der Fertigungsfreigabespanne liegt, ist der **Bedarf Geplant**.
- **Positionen in der festen Periode**
Der **Bedarf** entspricht der **Kundenbedarfsart**.

Legende

- Das Feld **Planungsfenster Buchung** wird in den Programmen Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.
- Die **EDI-Nachricht** wird im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) festgelegt.
- Die **Abrufmeldungsarten** werden im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.
- Die **Abrufart** legen Sie im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) fest.
- Die **Kundenbedarfsart** wird im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) festgelegt.
- Die Fertigungsfreigabespanne errechnet sich aus dem **Erstellungsdatum** des VK-Lieferabrufs, der im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) angegeben ist, plus der Anzahl an Tagen, die im Feld **Fertigungsfreigabespanne** des Programms Artikel - Kunde (tdisa0510m000) oder des Programms Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt wurde.

Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich

Sie können VK-Lieferabrufpositionen mit einer Anforderungsmenge von null erhalten. Die Menge der VK-Auftragsposition kann auch auf null geändert werden, wenn das VK-Lieferabrufverfahren abgeschlossen ist. Wenn ein VK-Lieferabruf während der Verarbeitung eine Anforderungsmenge von null zugewiesen bekommt, wird versucht, die VK-Lieferabrufposition zu stornieren, oder der Lagerauftragsvorschlag wird ausgeführt.

Die Anforderungsmenge (Bedarfsmenge) einer VK-Lieferabrufposition kann aus den folgenden Gründen auf null gesetzt werden:

- der VK-Lieferabruf wird korrigiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 64).
- Manuell können Sie die Anforderungsmenge im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) auf null setzen.
- Die verarbeitete VK-Freigabe enthält für die Abrufposition eine Menge von null.

Ob die VK-Lieferabrufposition oder der Lagerauftragsvorschlag storniert wird, hängt vom aktuellen Status der VK-Lieferabrufposition oder des Lagerauftragsvorschlags ab.

Stornierung zulässig

VK-Lieferabrufpositionen mit dem Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt** und Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Geplant** können jederzeit storniert werden.

Hinweis

Wenn eine VK-Lieferabrufposition das Genehmigungsverfahren bereits erfolgreich durchlaufen hat, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens rückgängig gemacht, wenn die Abrufposition einen der folgenden Status aufweist:

- **Genehmigt**

- **Auftrag generiert** und der Auslagerungsprozess wurde für diese Abrufposition noch nicht gestartet

Stornierung nicht zulässig

VK-Lieferabrufpositionen mit dem Status **Waren geliefert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** sowie Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Journalisiert**, **An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** können nicht storniert werden. Sie müssen das VK-Lieferabrufverfahren beenden, bis die Positionen den Status **Verarbeitet** erhalten.

Stornierung unter Beschränkungen

Wenn eine VK-Lieferabrufposition und ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag an Lagerwirtschaft freigegeben wird, bestimmt die verknüpfte Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferposition storniert werden kann.

Hinweis

Sie können festlegen, bis wann eine Auslagerungsposition auf der Registerkarte **Auslagerungsprozess** des Programms Lagerauftragsarten (whinh0110m000) storniert und entfernt werden kann.

"Auftrag generiert" oder "An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben" - Status

Folgendes gilt für eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Auftrag generiert** oder für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben**:

- Wenn die Auslagerungsposition storniert werden darf, wird sie gelöscht, und der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Storniert**.
- Wenn die Auslagerungsposition nicht storniert werden darf, werden die Auslagerungsposition und der Lagerauftragsvorschlag auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition bekommt den Status **Stornierung läuft**.
- Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Storniert**.

"Teilweise versendet" oder "Teilweise geliefert" - Status

Folgendes gilt für eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Teilweise versendet** oder für einen Lagerauftragsvorschlag mit dem Status **Teilweise geliefert**:

- Wenn die Auslagerungsposition für die verbleibende Menge gelöscht werden darf, erhält der Lagerauftragsvorschlag den Status **Journalisiert**, und die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Waren geliefert**.
- Wenn die Auslagerungsposition für die verbleibende Menge nicht gelöscht werden darf, wird der Status der Auslagerungsposition auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition behält den Status **Teilweise versendet**. Wenn die **stornierte** Auslagerungsposition den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.

- Der stornierte Teil der Lagerauftragsvorschlagsmenge bekommt im Lagerauftragsvorschlag den Zusatz **Stornierte Menge**. Mit diesem Lagerauftragsvorschlag verbundene VK-Lieferabrufpositionen erhalten den Status **Waren geliefert**.
- Für die mit einem stornierten Lagerauftragsvorschlag verbundenen VK-Lieferabrufpositionen gibt es Historiedatensätze mit dem Stornovorgang. Die Summe der stornierten Mengen in diesen Historiedatensätzen entspricht der stornierten Menge des verbundenen Lagerauftragsvorschlags.

VK-Lieferabruf - Fortschrittszahlen und Freigaben

VK-Lieferabruffreigaben

Mit einem VK-Lieferabruf verknüpfte Artikel werden auf der Basis der Anforderungsart versendet. Die Bedarfsart **Fest** kann jedoch von der zuvor empfangenen Bedarfsart **Geplant** abweichen.

Wenn Sie Freigaben verwenden, erhalten Sie von Ihrem Kunden die Berechtigung, Waren herzustellen oder Rohmaterial bis zu einer bestimmten Menge zu kaufen, bevor die Anforderungsart **Fest** übermittelt wird. Durch die Verwendung dieses Prozesses müssen die Kunden für die Herstellung und/oder für Rohmaterial aufkommen, und zwar unabhängig davon, ob die Waren abgerufen wurden.

Mehrere Arten von Freigaben sind möglich:

- **Fertigungsfreigabe**
Die gültige Ausführungsberechtigung für die Produktion für einer bestimmten Menge eines Artikels, der im VK-Lieferabruf angefordert wurde.
- **Höchste Fertigungsfreigabe**
Die höchste Fertigungsfreigabe, die Ihnen durch Ihren Handelspartner für einen bestimmten VK-Lieferabruf eingeräumt wird, berechnet seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen. Ihr Handelspartner muss für diese Menge gefertigter, aber noch nicht gelieferter Artikel bezahlen.
- **Materialfreigabe**
Die gültige Freigabe, Rohmaterial einzukaufen, das für die Fertigung einer Menge von Artikeln erforderlich ist, die für einen VK-Abrufplan benötigt werden.
- **Höchste Materialfreigabe**
Die höchste Materialfreigabe, die Ihnen durch Ihren Handelspartner für einen bestimmten VK-Lieferabruf eingeräumt wird, berechnet seit dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen. Ihr Handelspartner muss für das Rohmaterial bezahlen, das Sie für diese Menge von Artikeln gekauft haben.

Hinweis

- Im Modul Verkauf berechnet LN keine Fertigungs- oder Materialfreigabewerte, da Sie die Freigabe durch Ihren Handelspartner erhalten.
- Fertigungs- und Materialfreigaben werden nur für Lieferabrufe gemeldet.
- Die höchste Fertigungsfreigabe und die höchste Materialfreigabe erfahren Sie nicht von Ihrem Kunden. LN berechnet diese Werte, indem es nach den höchsten gesendeten Fertigungs-/Materialfreigaben sucht.

Empfangen von Freigaben

Sie erhalten die Fertigungs-/Materialfreigaben für einen VK-Lieferabruf von Ihrem Kunden. Daher geben die Fertigungs-/Materialfreigaben, die Sie im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) empfangen, die Fertigungs-/Materialfreigaben wieder, die mit den EK-Freigabepositionen Ihres Handelspartners verknüpft sind. Wenn der VK-Lieferabruf genehmigt wird, speichert LN die empfangenen Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000).

Weitere Informationen darüber, wie Ihr Handelspartner die Fertigungs-/Materialfreigaben bestimmt, wenn Ihr Handelspartner LN einsetzt, finden Sie unter Freigaben für EK-Lieferabrufe.

Zurücksetzen von Freigaben

Es hängt von der Einstellung des Kontrollkästchens **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) ab, wann und wie die Freigaben zurückgesetzt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Zurücksetzen von VK-Lieferabruffreigaben.

Zurücksetzen von höchsten Fertigungsfreigaben/Materialfreigaben

Wie höchste Fertigungsfreigaben und höchste Materialfreigaben zurückgesetzt werden, richtet sich nach der Einstellung des Parameters **Freigaben** in den Programmen Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000).

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Zurücksetzen von höchsten Fertigungsfreigaben/Materialfreigaben für VK-Lieferabrufe.

Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

Fortschrittszahlen sind die Summen von Jahr bis dato für versendete, eingegangene, erforderliche und fakturierte Mengen. Sie können Fortschrittszahlen verwenden, um zu verfolgen, ob der VK-Lieferabruf im Vergleich zum Bedarf vor oder hinter dem Zeitplan liegt.

Folgende Arten von Fortschrittszahlen sind bei VK-Lieferabrufen verfügbar:

- **Lieferfortschrittszahlen**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf geliefert wurde. Die Lieferfortschrittszahlen können Sie in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.
- **Wareneingangsfortschrittszahlen**
Die kumulierte Menge, die Ihr Kunde für einen bestimmten VK-Lieferabruf insgesamt erhalten hat. Die Wareneingangsfortschrittszahlen können Sie in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000), VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) und Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000) abfragen.
- **Fortschrittszahlen fakturierte Menge**
Die Gesamtmenge, die für einen bestimmten VK-Lieferabruf fakturiert wurde. Die Fortschrittszahlen der fakturierten Menge können Sie in den Programmen Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, haben Sie im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die folgenden Möglichkeiten:

- Verwenden Sie das Feld **Lieferfortschrittszahlen - Aktualisierungsverfahren**, um zu definieren, wann die Lieferfortschrittszahlen im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) aktualisiert werden.
- Verwenden Sie das Feld **Methode zur Bestimmung der letzten Sendungs-ID**, um zu definieren, wie die letzte Sendung für die Berechnung von Wareneingangsfortschrittszahlen bestimmt wird.

Synchronisieren von Lieferabruffortschrittszahlen

- **Auf Basis des Fortschrittszahlenmodells**
Wenn sowohl Kunden als auch Lieferanten LN zum Melden von Abrufanforderungen (Abrufbedarfen) verwenden, werden die Lieferfortschrittszahlen von Ihnen aktualisiert. Fortschrittszahlendaten werden auf der Basis eines auftrags- oder wareneingangsbezogenen Fortschrittszahlenmodells synchronisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis des Fortschrittszahlenmodells (S. 55)*.
- **Auf Basis der Daten externer Komponenten**
Wenn eine externe Komponente Abrufanforderungen (Bedarfe) an LN meldet, können die Lieferfortschrittszahlen von der externen Komponente aktualisiert werden. In diesem Fall werden die Fortschrittszahlen mit den von der externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten (S. 59)*.

Verwenden von Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen

In der VK-Lieferabrufabwicklung werden Fortschrittszahlen verwendet, um:

- die gesamte kumulierte Menge zu verfolgen.
- die VK-Lieferabrufe für Unter- oder Überlieferungen zu prüfen oder anzupassen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 64)*.
- zu überwachen, ob die Wareneingangsfortschrittszahlen auf Seiten des Handelspartners mit Ihren Lieferfortschrittszahlen übereinstimmen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 72)*.

Hinweis

- Referenzierte VK-Lieferabrufe, Lieferabrufe, Abholscheine und Lieferverträge werden nicht auf Unter- oder Überlieferungen geprüft bzw. korrigiert.
- Auch wenn Sie die Fortschrittszahlen für Lieferabrufe auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, können Sie die Korrekturfunktion nutzen. Dies ist jedoch nicht logisch, da vermutlich auch die Abrufkorrekturen von der externen Komponente durchgeführt werden.

- Wenn Sie die Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, steht die Funktionalität zum Abgleich bei VK-Lieferabrufen nicht zur Verfügung.

Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis des Fortschrittszahlenmodells

Wenn sowohl Kunden als auch Lieferanten zur Meldung ihrer Abrufanforderungen/Bedarfe LN verwenden, werden die Fortschrittszahlen auf Basis eines auftragsbasierten oder versandbasierten Fortschrittszahlenmodells synchronisiert, das Sie im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** der Programme Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und/oder Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) definieren können.

Weitere Informationen über die Verwendung dieser Modelle finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen* (S. 64).

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** markiert ist, werden die Fortschrittszahlen basierend auf den von einer externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert und zurückgesetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten* (S. 59).

Zurücksetzen von Fortschrittszahlen

Mit der Zeit können die Fortschrittszahlen auf sehr hohe Werte anwachsen. Um diese Werte herabzusetzen, können Sie die Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen. Obwohl diese Rücksetzung gewöhnlich am Ende des Jahres ausgeführt wird, können die Fortschrittszahlen jedoch nicht direkt zum Jahreswechsel zurückgesetzt werden. Daher kann es vorkommen, dass in den Programmen für die Fortschrittszahlen auch nach der Rücksetzung noch Aktualisierungen gespeichert werden. Durch Berechnung einer Rücksetzmenge, werden auch diese Werte beim Zurücksetzen berücksichtigt.

Damit Fortschrittszahlen erfolgreich zurückgesetzt werden können, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Lieferanten und Kunden müssen dasselbe Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen verwenden, wenn Sie die Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) und im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdpur3230m000) zurücksetzen.
- Eine Rücksetzung kann nur erfolgen, wenn die vom Kunden gesendeten Freigaben vom Lieferanten erhalten und bestätigt wurden. Wenn dies nicht der Fall ist, können Lieferanten die nach dem Rücksetzdatum verarbeiteten Freigaben nicht genehmigen, da sich die Rücksetzdaten unterscheiden.
- Lieferanten dürfen eingehende Freigaben nicht aktualisieren oder manuell neue Freigaben erstellen, da beim Zurücksetzen sonst falsche Mengen entstehen können.

Hinweis

- Sie können die Fortschrittszahlen für VK-Lieferabrufe nicht zurücksetzen, wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** und einem **Buchungsdatum** vor dem Rücksetzdatum der Fortschrittszahlen vorhanden ist. Sie können Datensätze für Abgleiche bei VK-Lieferabrufen im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) anzeigen.
- Die Fortschrittszahlen, die im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) für eine bestimmte VK-Lieferabrufversion gespeichert werden, werden im Rahmen des Rücksetzungsprozesses nicht aktualisiert. Sie werden als Historiedaten behalten.

Berechnen der Rücksetzmenge

Wenn Sie Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurücksetzen, bestimmt LN zunächst die Rücksetzmenge.

Berechnen der Rücksetzmenge:

1. LN entnimmt die Rücksetzmenge den letzten Fortschrittszahlendaten vor dem Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am**, das Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) definiert haben. Welche Menge die Rücksetzmenge ist, hängt vom **verwendeten Modell für Fortschrittszahlen** ab.

Wenn das **verwendete Modell für Fortschrittszahlen**:

- **Auftragsbasiert** lautet, enthält das Feld **Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.
 - **Wareneingangsbasiert** lautet, enthält das Feld **Wareneingangsfortschrittszahlen** die Rücksetzmenge.
2. LN erstellt neue Datensätze für Fortschrittszahlen.
- LN erstellt eine neue:
- Lieferfortschrittszahl im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000).
 - Fortschrittszahl für die fakturierte Menge im Programm Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000).

Bei den neuen Fortschrittszahlendatensätzen:

- ist das Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** identisch mit dem Datum **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am**, das Sie im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) festgelegt haben.
- lautet der **Status Zurückgesetzt**.

Zurücksetzen der Lieferfortschrittszahlen

Für eine neue Lieferfortschrittszahl verringert LN die folgenden Mengen um die Rücksetzmenge:

- **Lieferfortschrittszahl**
- **Insgesamt eingegangene Menge** (Wareneingangsfortschrittszahl)

Wenn bereits Datensätze mit Lieferfortschrittszahlen vorhanden sind, deren Buchungsdatum nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegt, kopiert LN diese Datensätze mit den folgenden Korrekturen:

- Die **Lieferfortschrittszahl** und die **Wareneingangsfortschrittszahl** werden ebenfalls um die Rücksetzmenge verringert.
- Das alte **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** wird durch das neue **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** ersetzt.

Zurücksetzen der Fortschrittszahlen für die fakturierte Menge

Bei einem Datensatz mit Fortschrittszahlen für die fakturierte Menge verringert LN den Wert für **Fortschrittszahl fakturierte Menge** um die Rücksetzmenge.

Wenn bereits Datensätze mit Fortschrittszahlen für die fakturierte Menge vorhanden sind, deren Rechnungstermine nach dem Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** liegen, kopiert LN diese Datensätze mit den folgenden Korrekturen:

- Auch die **kumulierte fakturierte Menge** wird um die Rücksetzmenge verringert.
- Das alte **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** wird durch das neue **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen** ersetzt.

Beispiel 1 - Zurücksetzen der Fortschrittszahlen für ein auftragsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

- Rücksetzdatum = Beginn in KW 3
- Die Abrufpositionen werden generiert, bevor die Rücksetzung erfolgt.
- Der Wareneingang für Abrufposition 2 erfolgte in KW 3
- Der Wareneingang für Abrufposition 3 erfolgte in KW 5

Woche	Positi- on 1	Vorherige Bedarfs- fortschrittszahlen vor Rücksetzung	Positi- on 2	Vorherige Be- darfsfortschritt- zahlen vor Rücksetzung	Positi- on 3	Vorherige Be- darfsfortschritt- zahlen vor Rücksetzung	Vorherige Be- darfsfortschritt- zahlen nach Rücksetzung
1	20	20	-	20	-	20	20
2	20	40	-	40	-	40	40
3	20	60	5	45	-	45	5
4	20	80	5	50	-	50	10
5	20	100	5	55	20	70	30

6	20	120	55	110	5	75	35
7	-	-	5	115	5	80	40
8	-	-	5	120	5	85	45
9	-	-	-	-	5	90	50
10	-	-	-	-	5	95	55

Gesamt	Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rückset- zung
Anfangsfortschritt- szahl	0	40	50	10

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der vorherigen Bedarfsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 40. Folglich werden alle Fortschrittszahlen ab dem Fortschrittszahlen-Rücksetzdatum (Woche 3) um -40 aktualisiert.

Beispiel 2 - Zurücksetzen der Fortschrittszahlen für ein wareneingangsbasiertes Fortschrittszahlenmodell

Nehmen Sie die gleichen Daten aus dem vorherigen Beispiel, und berücksichtigen Sie außerdem die folgenden Daten:

Woche	Eingegangene Menge	Wareneingangsfortschrittszahl vor Rücksetzung	Wareneingangsfortschrittszahl nach Rücksetzung
1	10	10	10
2	25	35	35
3	20	55	20
4	-	55	20
5	5	60	25

Das Rücksetzdatum beginnt in Woche 3. Da es sich um ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell handelt, erfolgt die Rücksetzung auf Basis der Wareneingangsfortschrittszahlen. Am Ende der Woche 2 beträgt die Rücksetzmenge 35. Folglich werden alle Fortschrittszahlen ab dem Fortschrittszahlen-Rücksetzdatum (Woche 3) um -35 aktualisiert.

Die Gesamtmengen aus Beispiel 1 lauten dann folgendermaßen:

Gesamt	Fortschrittszahlen - Position 1	Fortschrittszahlen - Position 2	Fortschrittszahlen - Position 3	Fortschrittszahlen nach der Rücksetzung
Anfangsfortschrittszahl	0	40	50	15

Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten

Wenn Abrufanforderungen (Bedarfe) von einer externen Komponente an LN gemeldet werden und die Fortschrittszahlen auf Basis der von der externen Komponente erhaltenen Fortschrittszahlendaten synchronisiert und zurückgesetzt werden sollen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000).

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** nicht markiert ist, werden die Fortschrittszahlen auf Basis eines auftrags- oder wareneingangsbasierten Fortschrittszahlenmodells aktualisiert, das im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** des Programms Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) definiert wurde. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis des Fortschrittszahlenmodells* (S. 55).

Vergleichen und Synchronisieren von kumulierten Daten

Wenn Sie zugestimmt haben, Fortschrittszahlen zu synchronisieren, stellt die externe Komponente die **Lieferfortschrittszahl** und die **letzte Sendungs-ID** zur Verfügung, wenn eine neue VK-Freigabeposition im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) gesendet wird. Wenn die VK-Freigabe in eine(n) VK-Lieferabruf(sversion) umgewandelt wird, werden Ihre Lieferfortschrittszahlen mit den von der externen Komponente erhaltenen Lieferfortschrittszahlen verglichen und synchronisiert.

Die kumulierten Daten werden auf Basis der folgenden Felder verglichen:

- **Lieferfortschrittszahlen**
- **Letzte Sendungs-ID**
- **Abruf**

Hinweis

- Wenn es mehr als eine Lieferfortschrittszahl mit derselben Sendungsnummer gibt, wird die Lieferfortschrittszahl mit dem jüngsten **Buchungsdatum** zum Vergleich herangezogen.
- Wenn es keine Lieferfortschrittszahl für die **letzte Sendung** der VK-Freigabeposition gibt, warnt LN davor, dass die Fortschrittszahlen nicht synchronisiert werden, dass Sie aber mit der Verarbeitung der VK-Freigabe fortfahren können.

Synchronisieren von Lieferfortschrittszahlen

Nachdem eine Lieferfortschrittszahl gefunden wurde, kann Folgendes der Fall sein:

- Die **Lieferfortschrittszahl** der VK-Freigabeposition entspricht Ihrer **Lieferfortschrittszahl**. Daher wird die Lieferfortschrittszahl im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) auf **Übereinstimmend** gesetzt. Alle zuvor angelegten Datensätze mit dem Status **Erstellt** werden auf **Übereinstimmend (ohne Feedback)** gesetzt.
- Die **Lieferfortschrittszahl** der VK-Freigabeposition ist höher oder niedriger als Ihre **Lieferfortschrittszahl**. Daher wird Ihre Lieferfortschrittszahl mit einem Korrekturwert verrechnet, um mit der Lieferfortschrittszahl der externen Komponente übereinzustimmen. Die Lieferfortschrittszahl erhält den Status **Synchronisieren**. Alle zuvor angelegten Datensätze mit dem Status **Erstellt** werden auf **Übereinstimmend** gesetzt.

Beispiel

VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)			Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)						
Liefer- fort- schritt- zahlen	Abruf	Sen- dung	Liefer- fort- schritt- zahlen	Abruf	Sen- dung	Bu- chungs- datum	Status	Versand- menge	Neue Liefer- fort- schritt- zahl

-	DJ0001	-	10	DJ0001	XXX-1	1. April	Übereinstimmend	10	10
20	DJ0001	YYY-2	15	DJ0001	YYY-2	1. Mai	Übereinstimmend	5	15
-	DJ0001	-	-	DJ0001	YYY-2	Tagesdatum	Synchronisieren	5	20
-	DJ0001	-	25	DJ0001	ZZZ-3	1. Juni	Erstellt	10	30
-	DJ0001	-	50	DJ0001	VVV-4	1. Juli	Erstellt	25	55

Für die Fortschrittszahl mit dem Status **Synchronisieren** gilt Folgendes:

- Korrekturwert = Lieferfortschrittszahl aus dem Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) – Lieferfortschrittszahl aus dem Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000).
- Versandmenge = Korrekturwert.
- Neue Lieferfortschrittszahl = alte Lieferfortschrittszahl + Korrekturwert.

Zurücksetzen von Fortschrittszahlen

Nachdem eine Lieferfortschrittszahl gefunden wurde, kann das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** im Programm VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000) vom Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** des Programms Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m00) abweichen.

Folgendes kann der Fall sein:

- Das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** der VK-Freigabeposition liegt vor Ihrem **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen**. LN zeigt die Meldung an, dass die Fortschrittszahlen nicht zurückgesetzt werden, Sie jedoch mit der Verarbeitung der VK-Freigabe fortfahren können.
- Das Datum im Feld **Fortschrittszahlen zurückgesetzt am** der VK-Freigabeposition liegt nach Ihrem **Rücksetzdatum für Fortschrittszahlen**.
In diesem Fall werden die Fortschrittszahlen der VK-Lieferabrufe in den folgenden Programmen zurückgesetzt:
 - Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)
 - Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000)
 - Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)
 Diese Fortschrittszahlen erhalten den Status **Zurückgesetzt**.

Hinweis

- Anhand des **Buchungsdatums** im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) bestimmt LN die geltende Fortschrittszahl für die fakturierte Menge und die geltende Freigabe.
- Sie können die Fortschrittszahlen im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) nicht manuell zurücksetzen.

Berechnen der Rücksetzmenge

Bevor Fortschrittszahlen zurückgesetzt werden können, muss eine Rücksetzmenge berechnet werden.

Diese Menge wird wie folgt berechnet:

Lieferfortschrittszahl aus Lieferfortschrittszahlen
(tdsls3532m000) - **Lieferfortschrittszahl** aus VK-Freigabepositionen
(tdsls3508m000)

Beispiel**VK-Freigabepositionen (tdsls3508m000)**

Abruf	YYYYYY1
Letzte Sendung	XXXXXX1
Lieferfortschrittszahlen	80
Vom Kunden zurückgesetzt am	10.10.10

Die aktuellen Fortschrittszahlen:

Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)		Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000)		Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)	
Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1	Abruf	YYYYY1
Letzte Sendung	XXXXX1	-	-	Fertigungsfrei- gabe	100
Lieferfort- schrittszahlen	100	Fortschritt- szahl fakturier- te Menge	100	Materialfreiga- be	100
Vom Kunden zurückgesetzt am	9.10.10	Vom Kunden zurückgesetzt am	9.10.10	Vom Kunden zurückgesetzt am	9.10.10
Buchung am	15.11.10	Buchung am	15.11.10	Freigabe am	15.11.10

Die neuen Fortschrittszahlen (nach Verarbeitung der VK-Freigabe):

Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000)		Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000)		Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000)	
Abruf	YYYYYY1	Abruf	YYYYYY1	Abruf	YYYYYY1
Letzte Sen- dung	-	-	-	-	-
Versandmenge	-20	Fakturierte Menge	-20	Fertigungsfrei- gabe	80
Lieferfort- schrittszahlen	80	Fortschritt- szahl fakturier- te Menge	80	Materialfreiga- be	80
Vom Kunden zurückgesetzt am	10.10.10	Vom Kunden zurückgesetzt am	10.10.10	Vom Kunden zurückgesetzt am	10.10.10
Buchung am	0	Buchung am	0	Buchung am	0
Status	Zurücksetzen	Status	Zurücksetzen	-	-

Anpassen von VK-Lieferabrufen

Bevor ein nicht-referenzierter VK-Lieferabruf genehmigt wird, können Sie den VK-Lieferabruf auf Unter- oder Überlieferungen überprüfen.

Hinweis

- Referenzierte VK-Lieferabrufe, Lieferabrufe, Abholscheine und Lieferverträge werden nicht auf Unter- oder Überlieferungen geprüft bzw. korrigiert.
- Die Korrektur von VK-Lieferabrufen ist ein optionaler Schritt in der Abwicklung von VK-Lieferabrufen.
- Auch wenn Sie die Fortschrittszahlen für Lieferabrufe auf Basis der Daten externer Komponenten synchronisieren, können Sie die Korrekturfunktion nutzen. Dies ist jedoch nicht logisch, da vermutlich auch die Abrufkorrekturen von der externen Komponente durchgeführt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Synchronisieren von Fortschrittszahlen auf Basis der Daten externer Komponenten* (S. 59).

Um die eingehenden VK-Lieferabrufsanforderungen zu korrigieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ruft das Programm VK-Lieferabrufe korrigieren (tdsls3210m000) auf.

- Führen Sie das Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) bei markiertem Kontrollkästchen **Korrigieren** aus.

Hinweis

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die Kontrollkästchen **Aktivität "VK-Lieferabrufe korrigieren" anwendbar** und **VK-Lieferabrufe automatisch korrigieren** für die Bedingungsvereinbarung markiert sind, wird der VK-Lieferabruf automatisch korrigiert.

Die Berechnung, die zur Feststellung einer Über- oder Unterlieferung erfolgt, hängt vom verwendeten Fortschrittszahlenmodell ab. Dieses Fortschrittszahlenmodell wird im Feld **Verwendetes Modell für Fortschrittszahlen** der Programme Artikel - Kunde (tdisa0510m000) und/oder Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) festgelegt.

Es gibt die folgenden Fortschrittszahlenmodelle:

- **Basierend auf Auftrag**
- **Basierend auf Wareneingang**

Hinweis

LN kann nur dann eine Überlieferung oder eine Unterlieferung berechnen, wenn das **Fortschrittszahlenrücksetzdatum** für alle Fortschrittszahlen des VK-Lieferabrufs identisch ist.

Basierend auf Auftrag

Wenn Sie mit Ihrem Handelspartner vereinbart haben, ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu verwenden, stellt Ihr Handelspartner die **vorherige Bedarfsfortschrittszahl** beim Senden einer neuen Anforderung im Rahmen des VK-Lieferabrufs zur Verfügung. Jedesmal, wenn Ihr Handelspartner Anforderungen sendet, wird eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.

Um eine Über- oder Unterlieferung für ein **auftragsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu bestimmen, führt LN die folgende Berechnung durch:

Gesamtkorrekturmenge = **Lieferfortschrittszahl** - vorherige
Bedarfsfortschrittszahl

Hinweis

Sie können die **Lieferfortschrittszahl** und die **Vorherige Bedarfsfortschrittszahl** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung negativ ist, haben Sie weniger gesendet als Ihr Handelspartner angefordert hat. Daher erstellt LN eine neue VK-Lieferabrufposition für die Gesamtkorrekturmenge. Die **Anforderung** für diese VK-Lieferabrufposition ist **Sofort**.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung positiv ist, haben Sie mehr gesendet als Ihr Handelspartner angefordert hat. Daher verringert LN die Bedarfsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition um die Gesamtkorrekturmenge. Wenn die Anforderungsmenge der VK-Lieferabrufposition verringert wird, erhält

die VK-Lieferabrufposition den Status **Angepasst**. Wenn die Gesamtkorrekturmenge größer oder gleich der Anforderungsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition ist, storniert LN diese VK-Lieferabrufposition und weist ihr den Status **Storniert** zu. LN fährt mit der Stornierung von VK-Lieferabrufpositionen und der Korrektur von VK-Lieferabrufpositionsanforderungen fort, bis die Gesamtkorrekturmenge ausgeglichen ist. Weitere Informationen darüber, was mit VK-Lieferabrufpositionen geschieht, deren Anforderungsmenge auf null gesetzt wird, finden Sie unter *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich* (S. 50).

Hinweis

Wenn das Ergebnis der Berechnung positiv ist, wird es zuerst von überlieferten Positionen (falls vorhanden) abgezogen und dann von noch nicht gelieferten Positionen.

Beispiel

Nächstes Abrufentnahmedatum in Einkauf: 18.09.

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Positionsnummer	1	-	-	2	3
Bestellt	10	-	-	10	10
Eingegangen	10	-	-	10	0
Noch erforderlich	-	-	-	-	10

Da Position zwei bereits vor dem nächsten Abruf-Ausgabedatum eingegangen ist, wird die Menge von 10 in den Bestand gebucht. Angenommen der Bedarf von 10 am 20.09 ändert sich in den Bedarf von 20 am 19.09, dann verwendet das Paket Unternehmensplanung die 10 aus dem Bestand und fügt eine weitere Position mit weiteren 10 ein.

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Positionsnummer	1	-	4	2	3
Bestellt	10	-	10	10	10
Eingegangen	10	-	0	10	0
Noch erforderlich	-	-	10	-	10

Wenn das Modul Einkauf die Mengen an das Modul Verkauf übermittelt, werden die Abrufpositionsmengen, die am oder nach dem nächsten Ausgabedatum geliefert und daher als Überlieferung betrachtet werden, in einer Position am Abruf-Ausgabedatum übermittelt:

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Bestellt	-	10	10	-	10

Wenn im Modul Verkauf die Gesamtversandmenge 20 beträgt, führt LN die folgende Berechnung durch:

Lieferfortschrittszahl insgesamt (20) - Vorherige Bedarfsfortschrittszahl (10) = 10.

Das Modul Verkauf passt die Überlieferung folgendermaßen an:

Datum	17-09	18-09	19-09	20-09	21-09
Bestellt	-	-	10	-	10

Die Bedarfsmenge für die erste VK-Lieferabrufposition wird korrigiert, wobei es sich um die gelieferte Position aus dem Modul Einkauf handelt.

Basierend auf Wareneingang

Wenn Sie mit Ihrem Handelspartner vereinbart haben, ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu verwenden, stellt Ihr Handelspartner die **Wareneingangsfortschrittszahl** zur Verfügung, wenn er eine neue Anforderung im Rahmen des VK-Lieferabrufs sendet. Die **Wareneingangsfortschrittszahl** enthält die Summe aller Mengen, die Ihr Handelspartner zuvor im

Rahmen des VK-Lieferabrufs erhalten hat. Jedesmal, wenn Ihr Handelspartner Anforderungen sendet, wird eine neue Versionsnummer für den VK-Lieferabruf angelegt.

Um eine Über- oder Unterlieferung für ein **wareneingangsbasiertes** Fortschrittszahlenmodell zu bestimmen, führt LN die folgende Berechnung durch:

Gesamtkorrekturmenge = **Lieferfortschrittszahl** - **Wareneingangsfortschrittszahl**

Hinweis

Sie können die **Lieferfortschrittszahl** und die **Wareneingangsfortschrittszahl** im Programm VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) abfragen.

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung positiv ist, haben Sie mehr gesendet als Ihr Handelspartner erhalten hat. Daher nimmt LN an, dass sich die Differenz zwischen der **Lieferfortschrittszahl** und der **Wareneingangsfortschrittszahl** unterwegs befindet. Daher verringert LN die Bedarfsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition um die Gesamtkorrekturmenge. Wenn die Anforderungsmenge der VK-Lieferabrufposition verringert wird, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Angepasst**. Wenn die Gesamtkorrekturmenge größer oder gleich der Anforderungsmenge der nächsten VK-Lieferabrufposition ist, storniert LN diese VK-Lieferabrufposition und weist ihr den Status **Storniert** zu. LN fährt mit der Stornierung von VK-Lieferabrufpositionen und der Korrektur von VK-Lieferabrufpositionsanforderungen fort, bis die Gesamtkorrekturmenge ausgeglichen ist. Weitere Informationen darüber, was mit VK-Lieferabrufpositionen geschieht, deren Anforderungsmenge auf null gesetzt wird, finden Sie unter *Nullmenge für VK-Lieferabrufpositionen erforderlich* (S. 50).

Wenn das Ergebnis dieser Berechnung negativ ist, haben Sie weniger gesendet als Ihr Handelspartner erhalten hat. In diesem Fall korrigiert LN die VK-Lieferabrufposition nicht, sondern fügt dem Bericht eine Warnmeldung bei. Der Grund dafür ist, dass in einem **wareneingangsbasierten** Fortschrittszahlenmodell Ihr Handelspartner für die Korrektur der Abweichung verantwortlich ist (siehe auch Fortschrittszahlen EK-Lieferabruf). Dann können Sie beschließen, eine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anzulegen. Weitere Informationen zu Rechnungskorrekturen finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung* (S. 86).

Nachdem LN die Korrektur vorgenommen hat, aber die neu angelegten und korrigierten VK-Lieferabrufpositionen noch nicht genehmigt sind, können Sie die Genehmigung im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) durchführen.

Genehmigen von VK-Lieferabrufen

VK-Lieferabrufe mit den Status **Erstellt** oder **Angepasst** müssen vor ihrer Verarbeitung genehmigt werden. Nach der Genehmigung weist ein VK-Lieferabruf den Status **Genehmigt** auf. Die Art des Abrufs gibt die Art der Genehmigung von VK-Lieferabrufen vor.

Genehmigen von referenzierten Abrufen

Wenn es sich beim VK-Lieferabruf um einen referenzierten Abruf handelt, kann die VK-Lieferabrufposition automatisch oder manuell genehmigt werden.

Automatische Genehmigung

Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** in den folgenden Programmen:

1. **Abrufbedingungen (tctrm1131m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basiert.
2. **Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf einem VK-Vertrag basiert.
3. **Artikel - Kunde (tdisa0510m000)**
Das Kontrollkästchen wird in diesem Programm markiert, wenn der VK-Lieferabruf auf den Daten von Artikel und VK-Handelspartner basiert.

Hinweis

- Das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) bestimmt, ob der VK-Lieferabruf mit einem VK-Vertrag verknüpft werden muss.
- LN genehmigt jede referenzierte VK-Lieferabrufposition einzeln bei ihrer Erstellung.

Manuelle Genehmigung

Wenn Sie die Markierung für das Kontrollkästchen **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** aufheben, können Sie einen referenzierten VK-Lieferabruf genehmigen:

- nach VK-Lieferabrufkopf im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000) oder über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- nach Abholschein im Programm Abholscheine genehmigen (tdsls3211m200) oder über das Menü Zusatzoptionen des Programms Abholscheine (tdsls3107m000)
- nach VK-Lieferabrufposition über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) – In diesem Fall können Sie einen referenzierten Abruf Referenz für Referenz genehmigen.

Weitere Informationen über referenzierte VK-Lieferabrufe finden Sie unter *Referenzierte VK-Lieferabrufe* (S. 40).

Genehmigen von nicht-referenzierten Abrufen

Wenn es sich beim VK-Lieferabruf um einen nicht-referenzierten Abruf handelt, kann die VK-Lieferabrufposition automatisch oder manuell genehmigt werden.

- **Automatische Genehmigung**

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, und wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) das Kontrollkästchen **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch genehmigen** für die Bedingungsvereinbarung markiert ist, wird der VK-Lieferabruf automatisch genehmigt.

- **Manuelle Genehmigung**

Nach Abrufkopf im Programm VK-Lieferabrufe genehmigen (tdsls3211m000).

- Über das Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)

Bei nicht-referenzierten VK-Lieferabrufen sind während des Genehmigungsverfahrens die folgenden Schritte möglich:

- die VK-Lieferabrufe optional auf nicht gelieferte Mengen und Überlieferungen überprüfen und ggf. korrigieren
- VK-Lieferabrufe abgleichen Ein Abgleich entspricht einer Überprüfung, ob die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit Ihren **Lieferfortschrittszahlen** übereinstimmen. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Weitere Informationen:

- zum Anpassen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Anpassen von VK-Lieferabrufen (S. 64)*.
- zum Ausziffern von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen (S. 72)*.

Genehmigungsverfahren

Die Anforderung auf der VK-Lieferabrufposition bestimmt die Schritte, die LN ausführt, wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen.

Sofort oder Fest

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen und die **Anforderung Sofort** oder **Fest** lautet:

- erstellt LN geplante Bestandsbuchungen im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000).
- aktualisiert LN den frei verfügbaren Bestand im Programm Artikel-Hauptplan anzeigen (cprmp2101m000). Weitere Informationen über das Aktualisieren des frei verfügbaren Bestands finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung (S. 76)*.
- Und wenn außerdem das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) markiert ist, wird automatisch ein Lagerauftragsvorschlag generiert oder aktualisiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lagerauftragsvorschläge (S. 20)*.
- Und wenn außerdem im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) kein Preis angegeben wurde, sucht LN nach einem VK-Vertrag, der mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft werden kann. Wenn für die Kombination aus Artikel, Kunde, Warenempfänger und VK-Abteilung ein **aktiver Standardvertrag** verfügbar ist, verknüpft LN diesen VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition und verwendet die Preise und Rabatte des VK-Vertrags für den VK-Lieferabruf. Wenn kein VK-Vertrag verknüpft werden kann, verwendet LN die im Modul

Preisfindung festgelegten Preise und Rabatte. Um die richtigen Preise zu ermitteln, verwendet LN das **Anfangsdatum** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000). Wenn auch im Modul Preisfindung kein Preis angegeben wurde, entnimmt LN den Preis dem Programm Artikel - Verkauf (tdisa0501m000).

- LN aktualisiert die **abgerufene Menge** der VK-Vertragsposition, wenn ein VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft wird.
- LN erstellt eine Historie für den VK-Lieferabruf und die VK-Lieferabrufpositionen, die Sie im Programm VK-Auftrags-/Abrufhistorie (tdsls5505m000) einsehen können.
- LN aktualisiert das Paket Qualität mit den Daten darüber, was geprüft werden soll.
- Wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** für den VK-Lieferabruf im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vorhanden ist, druckt LN eine Warnmeldung im Bestätigungsbericht. Weitere Informationen über das Verarbeiten von Datensätzen zu Lieferfortschrittszahlen mit dem Status **Strittig** finden Sie unter *Abgleichen von VK-Lieferabrufen* (S. 72).
- LN aktualisiert den offenen Saldo des Handelspartners, den Sie im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) einsehen können.

Geplant

Wenn Sie eine VK-Lieferabrufposition genehmigen und die **Anforderung Geplant** lautet:

- aktualisiert LN den frei verfügbaren Bestand im Programm Artikel-Hauptplan anzeigen (cprmp2101m000). Weitere Informationen über das Aktualisieren des frei verfügbaren Bestands finden Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung* (S. 76).
- aktualisiert LN die Menge im Feld **Nicht bestätigte Kundenaufträge** des Programms Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000).
- erstellt LN Fertigungs-/Materialfreigaben im Programm Fertigungs-/Materialfreigaben (tdsls3134m000).
- Wenn ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** für den VK-Lieferabruf im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vorhanden ist, druckt LN eine Warnmeldung im Bestätigungsbericht.

Hinweis

- Sie können die Genehmigung eines VK-Lieferabrufs rückgängig machen. Wenn Sie dies tun, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens gelöscht und der Status des VK-Lieferabrufs in **Erstellt** geändert. Um die Genehmigung der letzten VK-Lieferabrufversion rückgängig zu machen, klicken Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000) auf **Abruf wiederherstellen**. Diese Funktion können Sie jedoch nicht verwenden, wenn Sie mit Lagerauftragsvorschlägen arbeiten.
- Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigung verwenden** im Programm Kunden (tccom4110s000) markiert ist, können Sie VK-Lieferabrufe erst genehmigen, wenn die Felder **Bestätigte Menge** und **Bestätigt am** in der/den VK-Lieferabrufposition/en ausgefüllt sind.

Abgleichen von VK-Lieferabrufen

Lieferabrufe und produktionssynchrone Abrufe mit nicht-referenzierten Artikeln können abgeglichen werden. Dies bedeutet, dass die **Wareneingangsfortschrittszahlen** Ihres Handelspartners mit den **Lieferfortschrittszahlen** abgeglichen werden. Wenn die Fortschrittszahlen nicht übereinstimmen, wird eine strittige Menge generiert, die gelöst werden muss.

Achtung!

- Im Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) oder im Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) bestimmt das Kontrollkästchen **Geplanten/tatsächlichen Liefertermin bei Abgleich berücksichtigen**, wie die **Lieferfortschrittszahlen** in den Programmen Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) und Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) berechnet werden.
- Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verbundenen VK-Vertrag basiert:
 - und das Kontrollkästchen **Fortschrittszahlen synchronisieren** im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) markiert ist, können Sie VK-Lieferabrufe nicht abgleichen.
 - können Sie festlegen, wie die letzte Sendung für die Berechnung von Wareneingangsfortschrittszahlen im Feld **Methode zur Bestimmung der letzten Sendungs-ID** des Programms Abrufbedingungen (tctrm1131m000) bestimmt wird.

Einfügen von Abgleichdatensätzen

Wenn Sie eine Sendung für einen VK-Lieferabruf bestätigen, erstellt LN im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) einen Abgleichdatensatz für den VK-Lieferabruf mit den folgenden Daten:

- Das Datum, an dem die Artikel versendet werden.
- die Nummer der Sendung, mit der die Waren geliefert werden
- die Menge, die Sie mit dieser bestimmten Sendung geliefert haben
- die letzte Menge, die für den VK-Lieferabruf eingegangen ist
- die Gesamtmenge, die bereits für den VK-Lieferabruf geliefert wurde

Für jede Sendung wird ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Erstellt** angelegt.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Einfügen der Nummer der letzten Sendung, die Ihr Handelspartner auf Grund des VK-Lieferabrufs im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) erhalten hat.
2. Einfügen der Menge der letzten Sendung, die Ihr Handelspartner auf Grund des VK-Lieferabrufs im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) erhalten hat.
3. berechnet die neue **Wareneingangsfortschrittszahl**, indem es die **letzte eingegangene Menge** der **Wareneingangsfortschrittszahl** des betroffenen und des nächsten Abgleichdatensatzes hinzufügt,

4. Vergleichen der **Wareneingangsfortschrittszahl** des Handelspartners mit Ihrer **Lieferfortschrittszahl**. Wenn die Fortschrittszahlen identisch sind, erhält der Abgleichdatensatz den Status **Abgeglichen**. Wenn die Fortschrittszahlen nicht identisch sind, erhält der Abgleichdatensatz den Status **Strittig**.

Hinweis

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf genehmigen, für den ein Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** vorhanden ist, wird im Genehmigungsbericht eine Warnmeldung mit ausgedruckt. Weitere Informationen zum Genehmigen von VK-Lieferabrufen finden Sie unter *Genehmigen von VK-Lieferabrufen (S. 68)*.

Abgleichstatus

Ein Abgleichdatensatz kann die folgenden Status aufweisen:

- **Erstellt**
Der Datensatz über die Abstimmung des VK-Lieferabrufs wird erstellt, bevor Sie die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung von Ihrem Handelspartner erhalten haben.
- **Übereinstimmend**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung erhalten, und diese Mengen stimmen mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein.
- Die Lieferfortschrittszahl und das Rücksetzdatum der Fortschrittszahl, die Sie von einer externen Komponente erhalten haben, entsprechen Ihrer Lieferfortschrittszahl und Ihrem Rücksetzdatum.
- Wenn eine Lieferfortschrittszahl den Status **Synchronisieren** aufweist, erhält die vorangegangene Lieferfortschrittszahl den Status **Übereinstimmend**.
- **Strittig**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung erhalten, und diese Mengen stimmen nicht mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein.
- **Abgeglichen**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Wareneingangsfortschrittszahlen so angepasst, dass sie den Lieferfortschrittszahlen entsprechen.
- **Angepasst**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Lieferfortschrittszahlen so angepasst, dass sie den Wareneingangsfortschrittszahlen entsprechen.
- **Korrigiert und angepasst**
Sie haben über die Differenz zwischen den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners und Ihren Lieferfortschrittszahlen diskutiert und daraufhin die Lieferfortschrittszahlen und die Wareneingangsfortschrittszahlen angepasst.

- **Übereinstimmend (erzwungen)**
Die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge, die Sie von Ihrem Handelspartner für die betreffende Sendung erhalten haben, stimmen nicht mit Ihren Lieferfortschrittszahlen und der versendeten Menge überein. Ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** erhalten.
- Wenn der Abgleich eines VK-Lieferabrufs den Status **Strittig** aufweist und seine Lieferfortschrittszahl als Ergebnis einer vorherigen Korrektur von Datensätzen mit dem Status **Strittig** aktualisiert wurde, wird der aktuelle Datensatz auf **Übereinstimmend (erzwungen)** gesetzt, wenn die Mengen nach der Korrektur übereinstimmen.
- **Übereinstimmend (ohne Feedback)**
Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahlen und die letzte Wareneingangsmenge für die betreffende Sendung von Ihrem Handelspartner noch nicht erhalten, ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** oder **Abgeglichen** erhalten. Die Wareneingangsfortschrittszahl und die letzte eingegangene Menge bleiben auf null.
- Sie haben die Wareneingangsfortschrittszahl für die betreffende Sendung von der externen Komponente noch nicht erhalten, ein späterer Eintrag hat jedoch bereits den Status **Übereinstimmend** erhalten.
- **Synchronisieren**
Die von der externen Komponente gemeldete Wareneingangsfortschrittszahl stimmt nicht mit Ihrer Wareneingangsfortschrittszahl überein, daher wird Ihre Wareneingangsfortschrittszahl mithilfe eines Korrekturwerts angepasst, um der Wareneingangsfortschrittszahl der externen Komponente zu entsprechen.
- **Zurücksetzen**
Datensätze über die Fortschrittszahlen des VK-Lieferabrufs oder über die Berechtigungen für den VK-Lieferabruf wurden im Programm Fortschrittszahlen zurücksetzen (tdsls3230m000) zurückgesetzt.
- Das von der externen Komponente gemeldete Rücksetzdatum für die Fortschrittszahl liegt nach dem Rücksetzdatum Ihrer Fortschrittszahl, daher wird die Fortschrittszahl oder die Freigabe des VK-Lieferabrufs zurückgesetzt.

Lösen von strittigen Fällen

Sie können das Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) verwenden, um strittige Fälle in Bezug auf Abweichungen zwischen den Lieferfortschrittszahlen und den Wareneingangsfortschrittszahlen Ihres Handelspartners für einen bestimmten VK-Lieferabruf zu lösen. Sie können den Datensatz nur dann anpassen, wenn ein Abgleichdatensatz den Status **Strittig** aufweist.

Um Abgleichdatensätze für den VK-Lieferabruf mit dem Status **Strittig** zu verarbeiten, wählen Sie einen der folgenden Befehle im entsprechenden Menü des Programms Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) aus:

- **WE-Fortschrittszahlen aktualisieren**
LN setzt die **Wareneingangsfortschrittszahl** auf den Wert der **Lieferfortschrittszahl**. Der Abgleichdatensatz bekommt den Status **Abgeglichen**.

- **Lieferfortschrittszahlen korrigieren**
LN setzt die **Lieferfortschrittszahl** auf den Wert der **Wareneingangsfortschrittszahl**. Der Abgleichdatensatz des VK-Lieferabrufs erhält den Status **Angepasst**.
- **Korrigieren und Anpassen**
Das Programm Neue Fortschrittszahlen erfassen (tdsls3131s000) wird angezeigt. In diesem Programm können Sie die Menge festlegen, die die aktuelle **Wareneingangsfortschrittszahl** und die **Lieferfortschrittszahl** ersetzen soll. Der Abgleichdatensatz des VK-Lieferabrufs erhält den Status **Korrigiert und abgeglichen**.

Hinweis

Wenn ein Datensatz den Status **Strittig** erhält, weil die Versandmenge größer war als die Menge, die Sie geliefert zu haben glaubten, müssen Sie im Paket Lagerwirtschaft eine zusätzliche Versandmenge erfassen, anstatt die Optionen **Lieferfortschrittszahlen korrigieren** oder **Korrigieren und anpassen** auszuwählen. Das liegt daran, dass für die zusätzlich gelieferten Waren keine Rechnung erstellt wird, wenn Sie die Lieferfortschrittszahl korrigieren.

Nach Lösen des strittigen Falls:

- erhalten alle Datensätze, die zuvor den Status **Strittig** aufwiesen, den Status **Übereinstimmend (erzwungen)**. Alle zuvor mit dem Status **Erstellt** angelegte Datensätze werden auf **Übereinstimmend (ohne Feedback)** gesetzt.
- LN korrigiert die **Lieferfortschrittszahlen** der folgenden Datensätze entsprechend der Anpassung. Die **Wareneingangsfortschrittszahlen** nachfolgender Datensätze werden nicht aktualisiert.
- Bei Datensätzen mit dem Status **Korrigiert** oder **Korrigiert und angepasst** bestimmt LN den Status der folgenden Datensätze auf Basis der neuen **Lieferfortschrittszahl** neu. Wenn sich nach einer Korrektur herausstellt, dass die **Lieferfortschrittszahl** eines Datensatzes mit dem Status **Strittig** doch stimmt, wechselt der Status des Abgleichdatensatzes des VK-Lieferabrufs von **Strittig** in **Übereinstimmend (erzwungen)**.
- Wenn Sie sich entscheiden, die Wareneingangsfortschrittszahlen anzupassen, muss Ihr Kunde seine Wareneingangsfortschrittszahlen ebenfalls anpassen. Bei fakturierten EK-Lieferabrufpositionen kann die Wareneingangsfortschrittszahl im Programm Wareneingangsfortschrittszahlen aktualisieren (tdpur3432m000) aktualisiert werden. Wenn die Wareneingangsfortschrittszahl nicht auch auf Seite des Kunden aktualisiert wird, führt jede neue Lieferung für den EK-Lieferabruf zu einem strittigen Datensatz.
- Die Lieferfortschrittszahlen im Programm Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) werden gemäß der Korrekturen aktualisiert, die Sie im Programm Abgleich VK-Lieferabruf (tdsls3131m000) vornehmen.

Bestandsverlust

Wenn aufgrund der Besprechung mit Ihrem Handelspartner über einen Abgleichdatensatz mit dem Status **Strittig** entschieden wird, die **Lieferfortschrittszahl** zu korrigieren, können Sie mit Ihrem Handelspartner auch vereinbaren, wer für den Verlust des Bestands aufkommen muss.

Die folgenden Möglichkeiten gibt es:

- Sie zahlen für den Bestandsverlust. Dann müssen Sie eine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anlegen. Dies führt zu einer Gutschrift für Ihren Handelspartner.
- Ihr Handelspartner zahlt für den Bestandsverlust. Dann brauchen Sie keine **Korrektur** im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) anzulegen.

Hinweis

Sie können auch überprüfen, ob Sie im Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) eine Rechnungskorrektur anlegen müssen, indem Sie die **Fortschrittszahl fakturierte Menge** aus dem Programm Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) mit der **Wareneingangsfortschrittszahl** nach Abgleich vergleichen. Dabei werden Sie feststellen, ob Sie Ihrem Kunden im Vergleich zu den Wareneingängen zu viel oder zu wenig in Rechnung gestellt haben.

Weitere Informationen über Versandkorrekturen und VK-Lieferabrufrechnungen erhalten Sie unter *VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung (S. 86)*

VK-Lieferabrufe und das Paket Unternehmensplanung

Wenn ein VK-Lieferabruf genehmigt wurde, werden geplante Anforderungen/Bedarfe berechnet, und eine geplante Lieferung wird auf der Basis der geplanten und festen Anforderungen/Bedarfe des VK-Lieferabrufs in Unternehmensplanung generiert.

Das Paket Unternehmensplanung behandelt VK-Lieferabrufe wie normale VK-Aufträge.

Verarbeiten von VK-Lieferabrufanforderungen in Unternehmensplanung

Nachdem ein VK-Lieferabruf genehmigt wurde, richtet sich die Weiterbehandlung der VK-Anforderungen in Unternehmensplanung nach der Art des Abrufs.

VK-Feinabrufe und produktionssynchrone Abrufe

Wenn Sie einen **Feinabruf** oder einen **produktionssynchronen Abruf** genehmigen, speichert LN die VK-Anforderungen in:

- dem Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) als eine geplante Bestandsbuchung mit dem Schlüssel **VK-Lieferabruf**
- dem Programm Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000) als ein Kundenauftrag
- dem Programm Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000) als ein Auftrag der Art **VK-Lieferabruf**

Lieferabrufe

Wenn Sie einen **Lieferabruf** genehmigen:

- **Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000)**
LN speichert die VK-Anforderungen für den zugehörigen Artikel im Feld **Nicht bestätigte Kundenaufträge**.
- **Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000)**
Die Anforderungen (Bedarfe) werden als Auftrag der Art **VK-Lieferabrufe** angezeigt.

Kundenaufträge für den Artikel repräsentieren normale Verkaufsaufträge plus den Abrufanforderungen im Lieferabruf, bei denen der **Bedarf** auf **Fest** gesetzt ist. Im Paket Unternehmensplanung werden Kundenaufträge dem Bedarf für den Artikel hinzugefügt und von der Prognose abgezogen (verbraucht). VK-Anforderungen, die aus einem **Lieferabruf** stammen, enden als nicht bestätigte Kundenaufträge im Artikel-Hauptplan. Diese Anforderungen haben keinen Einfluss auf die Planung im Paket Unternehmensplanung und werden nur angezeigt, um zu zeigen, welcher Teil der Kundenaufträge noch nicht bestätigt ist.

Im Programm Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000) können Sie die VK-Anforderungen eines **Lieferabrufs** als VK-Lieferabrufprognose anzeigen.

Hauptplanung und Auftragsplanung

Wenn Sie den Hauptplan oder den Auftragsplan aktualisieren oder simulieren, berücksichtigt LN die Bedarfsmengen der VK-Lieferabrufe.

LN ruft ab:

- die für einen **Feinabruf** oder einen **produktionssynchronen Abruf** geplanten Mengen aus dem Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000)
- die Mengen für einen **Lieferabruf** aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)

Änderung von Menge und Daten

Wenn sich die Auftragsmengen oder (Liefer)termine eines VK-Lieferabrufs ändern und das Kontrollkästchen **Online-ATP-Aktualisierung in CP** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) markiert ist, aktualisiert das Paket Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel. Diese Aktualisierung ähnelt der Aktualisierung des frei verfügbaren Bestands, den das Paket Unternehmensplanung ausführt, wenn sich an geplanten Wareneingängen oder geplanten Entnahmen im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000) etwas ändert.

Im Falle von Änderungen stellt das Paket Unternehmensplanung auch das Net-Change-Datum im Programm Artikel - Planung (cprpd1100m000) ein, so dass die Änderungen während eines Planungslaufs berücksichtigt werden.

Abrufen von Bedarfsmengen für eine Planperiode

Ein **Feinabruf** oder ein **produktionssynchroner Abruf** kann mitten in einer Planperiode enden. Deshalb kommt es in einer bestimmten Planperiode zwischen dem **VK-Feinabruf** oder dem **produktionssynchronen Abruf** und dem **Lieferabruf** zu einer Überlappung.

Aus diesem Grund unterscheidet LN zwischen einem **Lieferabruf**, der sich mit einem **Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** überschneidet, und einem **Lieferabruf**, der das nicht tut.

Bestimmen von geplanten Mengen für einen Lieferabruf, der sich nicht mit einem (produktionssynchronen) VK-Lieferabruf überschneidet

Bei einem **Lieferabruf**, der in einer Planperiode nicht mit einem **VK-Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** überlappt, ruft LN die gesamte Bedarfsmenge für diese Planperiode aus dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) ab.

LN verwendet die folgenden Parameter aus dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) oder dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) um zu bestimmen, ob die geplanten Bedarfe kumuliert werden.

- **Geplante Bedarfe verteilen**
- **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren**

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist, ist das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** immer markiert.

Beispiele

Beispiel 1

Die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** und **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** sind beide markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	50	-	-	-	-

Der erste Tag der Woche wird mit der Gesamtmenge des Lieferabrufs belegt, da das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** markiert ist.

Beispiel 2

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** ist markiert und das Kontrollkästchen **Bedarf am Anfangstermin der Periode kumulieren** ist nicht markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	10	10	10	10	10

Die Gesamtmenge des Lieferabrufs, die nicht kumuliert werden darf, wird gleichmäßig über die fünf Kalendertage des Planungszeitraums verteilt.

Bestimmen von geplanten Mengen für einen Lieferabruf, der sich mit einem (produktionssynchronen) VK-Lieferabruf überschneidet

Bei einem **Lieferabruf**, bei dem es in einer bestimmten Periode zu einer Überschneidung mit einem **VK-Feinabruf** oder einem **produktionssynchronen Abruf** kommt, verwendet LN die folgenden Parameter aus dem Programm Logistikdaten für VK-Vertragsposition (tdsls3102m000) oder dem Programm Artikel - Kunde (tdisa0510m000) um zu bestimmen, wie die geplanten Bedarfe berechnet und verteilt werden müssen:

- **Geplante Bedarfe netto**
- **Lineare Kalkulation**
- **Geplante Bedarfe verteilen**

Hinweis

Ist das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** nicht markiert, wird die Markierung des Kontrollkästchens **Lineare Kalkulation** ebenfalls aufgehoben und das Kontrollkästchen deaktiviert.

Beispiele

Beispiel 1

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** ist nicht markiert, und das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** ist markiert.

Tag	1	2	3	4	5
MRL001	50	-	-	-	-
SHP001 / SEQ001	20	10	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	20	10	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	10	10	10	10	10

Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** nicht markiert ist, können für alle Tage des Zeitraums geplante Mengen eingegeben werden, auch für die Tage, die bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 1 und 2).

Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die Gesamtmenge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.

Beispiel 2

Die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto**, **Lineare Kalkulation** und **Geplante Bedarfe verteilen** sind alle markiert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	10	10	10	10	10	10	10	10

■ Woche 1

Es ist ein Lieferabruf vorhanden, die gesamte Periode ist jedoch durch den VK-Feinabruf belegt. Daher berücksichtigt das Paket Unternehmensplanung nur den VK-Feinabruf.

- **Woche 2**
Zwischen dem Lieferabruf und dem VK-Feinabruf gibt es eine Überschneidung.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, gelten geplante Mengen nur für die Tage, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5).
- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** markiert ist, teilt LN die Menge des Lieferabrufs durch die Anzahl an Tagen im Planungszeitraum ($50 : 5 = 10$) und bestimmt dann die geplanten Bedarfe für den nicht überlappenden Zeitraum ($10 * 3 = 30$).
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, bekommen die Tage, die nicht durch den Feinabruf belegt sind, die berechnete Menge von 10 ($30/3$) zugewiesen.
- **Woche 3**
Es ist nur ein Lieferabruf vorhanden, daher berücksichtigt Unternehmensplanung die verbundene Menge.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die Gesamtmenge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.

Beispiel 3

Das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** ist markiert, und die Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** und **Geplante Bedarfe verteilen** sind nicht markiert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-	50	-	-	-	-

- **Woche 2**
Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, verteilt LN nun den Lieferabruf in Woche 2 ohne lineare Kalkulation. Das hat zur Folge, dass LN die Menge des VK-Feinabrufs von der Gesamtmenge des Lieferabrufs für den Zeitraum abzieht ($50 - 21 = 29$).

- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist, bekommt der erste Tag von Woche 2, der mit keiner Feinabrufmenge belegt ist, die Restmenge des Lieferabrufs zugewiesen.
- **Woche 3**
Der erste Tag der Woche 3 bekommt die Gesamtmenge des Lieferabrufs zugewiesen, da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** nicht markiert ist.

Beispiel 4

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie sich eine Erhöhung der Feinabrufmenge von 50 auf 60 auswirkt. In diesem Beispiel sind die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** und **Geplante Bedarfe verteilen** markiert, das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** ist deaktiviert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	50	→	60	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisieren	-	-	-	-	-	-	-	+3	+3	+4	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	13	13	13	10	10	10	10	10

Woche 2

- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, berechnet LN die restliche Menge folgendermaßen: $60 - 12 - 9 = 39$.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die restliche Menge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, werden geplante Mengen nur den Tagen zugewiesen, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5).

Da die geplanten Mengen erhöht wurden, setzt Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel herab.

Beispiel 5

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie sich eine Erhöhung der Feinabrufmenge von 9 auf 15 am Tag 2 der Woche 2 auswirkt. In diesem Beispiel sind die Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** und **Geplante Bedarfe verteilen** markiert, das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** ist deaktiviert.

-	Woche 1					Woche 2					Woche 3				
Tag	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
MRL001	-	-	50	-	-	-	-	60	-	-	-	-	50	-	-
SHP001 / SEQ001	10	9	8	12	10	12	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktualisieren	-	-	-	-	-	-	+6	-2	-2	-2	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufe	10	9	8	12	10	12	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Planung, VK-Lieferabrufprognose	-	-	-	-	-	-	-	11	11	11	10	10	10	10	10

Diese Änderung bewirkt ihrerseits eine Änderung im Programm Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000). LN übermittelt diese Änderung zur Aktualisierung des frei verfügbaren Bestands an Unternehmensplanung.

Natürlich haben Änderungen der Feinabrufsmengen auch Auswirkungen auf den Lieferabruf für Woche 2.

Woche 2

- Da das Kontrollkästchen **Lineare Kalkulation** nicht markiert ist, berechnet LN die restliche Menge folgendermaßen: $60 - 12 - 15 = 33$.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe verteilen** markiert ist, verteilt LN die restliche Menge des Lieferabrufs gleichmäßig auf die Anzahl an Tagen im Zeitraum.
- Da das Kontrollkästchen **Geplante Bedarfe netto** markiert ist, werden geplante Mengen nur den Tagen zugewiesen, die nicht bereits durch den Feinabruf belegt sind (Tag 3, 4 und 5). An Tag 2 ersetzt die feste Menge von 15 die zuvor zugewiesene geplante Menge.

Da geplante Mengen herabgesetzt wurden, setzt Unternehmensplanung den frei verfügbaren Bestand für den Artikel herauf.

VK-Lieferabrufe und Lagerwirtschaft (WH)

Nachdem die auf einer VK-Lieferabrufposition bestellten Artikel genehmigt wurden, können Sie diese versenden. Um Artikel zu versenden, müssen Sie den VK-Lieferabruf an Lagerwirtschaft freigeben.

Hinweis

Sie müssen eines der folgenden Elemente an das Paket Lagerwirtschaft freigeben:

- genehmigte VK-Lieferabrufpositionen, in denen der **Bedarf** (die Anforderung) auf **Sofort** oder **Fest** gesetzt ist
- Lagerauftragsvorschläge, die für genehmigte VK-Lieferabrufpositionen generiert werden, wenn im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500) das Kontrollkästchen **Verträge für Abrufe verwenden** markiert ist

Freigeben von VK-Lieferabrufen und Lagerauftragsvorschlägen an Lagerwirtschaft

Wenn der VK-Lieferabruf auf einem mit einer Bedingungsvereinbarung verknüpften VK-Vertrag basiert, werden der VK-Lieferabruf oder der Lagerauftragsvorschlag automatisch an Lagerwirtschaft freigegeben, wenn im Programm Abrufbedingungen (tctrm1131m000) die folgenden Kontrollkästchen markiert sind:

- **Referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben**
- **Nicht referenzierte VK-Lieferabrufe automatisch für Auftrag freigeben**
- **Nachlieferungen für referenzierte Abrufe automatisch freigeben**
- **Nachlieferungen für nicht referenzierte Abrufe automatisch freigeben**

Wenn diese Kontrollkästchen nicht markiert sind, müssen Sie das Programm VK-Lieferabrufe an Aufträge freigeben (tdsls3207m000) oder das Programm Abholscheine für Lagerwirtschaft freigeben (tdsls3207m100) verwenden, um den VK-Lieferabruf, den Abholschein oder den Lagerauftragsvorschlag an das Paket Lagerwirtschaft freizugeben.

Wenn ein/e VK-Lieferabruf(position) oder ein Lagerauftragsvorschlag an das Paket Lagerwirtschaft freigegeben werden, erstellt LN einen Lagerauftrag für den VK-Lieferabruf/den Lagerauftragsvorschlag und Auslagerungspositionen für die VK-Lieferabrufpositionen/Lagerauftragsvorschläge. Wenn eine Auslagerungsposition für eine VK-Lieferabrufposition angelegt wird, bekommt die VK-Lieferabrufposition den Status **Auftrag generiert**. Wenn eine Auslagerungsposition für einen Lagerauftragsvorschlag angelegt wird, bekommt der Lagerauftragsvorschlag den Status **An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben**.

Hinweis

LN führt die Auslagerung und den Versand so durch, wie es für die Lagerauftragsart vorgesehen ist, der der Lagerauftrag angehört.

Freigeben von produktionssynchronen Abrufen an Lagerwirtschaft

Wenn eine VK-Lieferabrufposition der Art **Produktionssynchroner Abruf** erstellt wird, werden auch Daten zum produktionssynchronem Abruf im Programm Daten produktionssynchroner Abruf (tdsls3517m000) erstellt. Im diesem Programm verfolgt LN die Versionsdaten des produktionssynchronen Abrufs.

Nach der Freigabe der VK-Lieferabrufposition an Lagerwirtschaft erstellt LN Daten zum produktionssynchronen Abruf im Programm Versandfolge (whinh4520m000) des Pakets Lagerwirtschaft. In diesem Programm wird nur die letzte Version des produktionssynchronen Abrufs gespeichert.

Die Daten des produktionssynchronen Abrufs informieren Sie über die Folge, in der Ihr Warenempfänger die Artikel an der Montagelinie benötigt. Daher müssen Sie die Waren in der Reihenfolge liefern, die im Programm Versandfolge (whinh4520m000) angegeben ist. Die Versandfolgedaten sind erforderlich, um Sendungen und Sendungspositionen zu erstellen. LN erstellt für jede Sendungsreferenz eine Sendung. Jede Versandfolge ergibt eine Sendungsposition.

Versenden von VK-Lieferabrufen

Wenn im Paket Lagerwirtschaft Artikel für eine VK-Lieferabrufposition versendet werden, weist LN der VK-Lieferabrufposition und dem Lagerauftragsvorschlag einen der folgenden Status zu:

- **VK-Lieferabrufposition**
 - **Teilweise versendet**
Ein Teil der Auftragsmenge wurde versendet. Wenn Lagerauftragsvorschläge verwendet werden, ist dieser Status für die VK-Lieferabrufposition nicht relevant.
 - **Waren geliefert**
Die gesamte Auftragsmenge wurde versendet.
- **Lagerauftragsvorschlag**
 - **Teilweise geliefert**
Die erste Sendungsposition für diesen Lagerauftrag wurde in Lagerwirtschaft bestätigt. Weitere Positionen müssen noch bestätigt werden.
 - **Journalisiert**
Die letzte Sendung für diesen Lagerauftrag wurde in Lagerwirtschaft bestätigt oder der Versand ist beendet, ohne dass tatsächlich eine Sendung erfolgt ist, z. B. weil der Lagerauftrag storniert wurde.

Wenn für eine VK-Lieferabrufposition Artikel versendet werden, führt LN folgende Aktionen durch:

- Aktualisieren der Gesamtversandmenge für den VK-Lieferabruf in den Programmen Lieferfortschrittszahlen (tdsls3532m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
- Erstellen einer aktuellen Lieferposition mit dem Status **Waren geliefert** im Programm Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000)
- Aktualisieren der **letzten Sendungs-ID**, des **letzten Liefertermins** und der **gelieferten Menge** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)

Hinweis

Wenn nicht die gesamte Auftragsmenge gesendet, aber der VK-Lieferabruf beendet wird, bekommt die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**. Folglich kann die verbleibende, nicht versendete Auftragsmenge nicht mehr versendet werden. Weitere Informationen über das Beenden von Lieferabrufen finden Sie unter *Beenden von VK-Lieferabrufen* (S. 90).

VK-Lieferabrufe und das Paket Fakturierung

Nachdem die auf einer VK-Lieferabrufposition bestellten Artikel teilweise oder vollständig geliefert wurden, können Sie die gelieferten Waren in Rechnung stellen. Um eine Rechnung senden zu können, müssen Sie die VK-Lieferabrufposition an das Paket Fakturierung freigeben.

Aktuelle Lieferungen, Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen

Um auch (Teil-)Sendungen fakturieren zu können, speichert LN die aktuellen Lieferungen in den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) und Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100).

Sie können das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) einsetzen, um die gelieferten Mengen in Rechnung zu stellen und zu korrigieren.

Hinweis

Aktuelle Lieferpositionen können auch als Rechnungspositionen angesehen werden.

Aktuelle Lieferung

In den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000) und Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100) speichert LN alle Lieferungen, die für eine VK-Lieferabrufposition oder einen Lagerauftragsvorschlag vorgenommen werden. Wenn die Auftragsmenge einer VK-Lieferabrufposition oder eines Lagerauftragsvorschlags (teilweise) versendet wurde, erstellt LN für die gelieferte Menge eine aktuelle Lieferposition mit dem Status **Waren geliefert**. Die Fakturierung der gelieferten Artikel erfolgt auf Basis der in diesen Programmen angegebenen aktuellen Lieferdaten. Dadurch lassen sich auch Teillieferungen in Rechnung stellen.

Eine aktuelle Lieferposition durchläuft folgende Status:

1. **Waren geliefert**
2. **An Fakturierung (CI) freigegeben**
3. **Fakturiert**
4. **Verarbeitet**

Rechnungskorrektur

Mit dem Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) können Sie gelieferte Mengen korrigieren. Diese Korrekturen erfolgen aus finanziellen, nicht aus logistischen Gründen. Wenn z. B. gelieferte Artikel während des Versands verloren gehen und Sie Ihrem Handelspartner diese verlorenen Waren nicht in Rechnung stellen möchten, können Sie die gelieferte Menge herabsetzen. Markieren Sie dazu eine Rechnungsposition und wählen Sie aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **Rechnungskorrektur erfassen**. Daraufhin können Sie die **Korrekturmenge** im Unterprogramm angeben. Die **Datensatzart** für den Korrekturdatensatz wird daraufhin auf **Korrektur** gesetzt.

Rechnungskorrekturen können Sie für alle VK-Lieferabrufpositionen vornehmen, die nicht den Status **Verarbeitet** aufweisen.

Eine Rechnungskorrektur durchläuft folgende Status:

1. **Erstellt**
2. **An Fakturierung (CI) freigegeben**
3. **Fakturiert**
4. **Verarbeitet**

Hinweis

Sie müssen eine Rechnungskorrektur mit dem Status **Erstellt** bestätigen, bevor Sie sie an Fakturierung freigeben können. Zum Bestätigen der Rechnungskorrektur gehen Sie in das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) und wählen aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **Rechnungskorrektur bestätigen** aus.

Wenn Sie eine Korrektur bestätigen, führt LN folgende Schritte durch:

- Erstellen einer Finanz-Buchung mit dem Schlüssel **Versandabweichung** im Programm Integrationsbuchungen (tfgld4582m000)
- Herabsetzen des Saldos mit den offenen Posten des Handelspartners um den Korrekturbetrag
- Aktualisieren der VK-Vertragsdaten, wenn ein VK-Vertrag verknüpft ist
- Einfügen eines Datensatzes in die Historie der VK-Abrufe
- Die Lieferfortschrittszahlen werden nicht aktualisiert, weil die Versandkorrektur nur aus finanziellen und nicht aus logistischen Gründen erfolgt.

Freigeben von Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen an Fakturierung

Zum Freigeben von Rechnungspositionen und Rechnungskorrekturen an Fakturierung gehen Sie in das Programm VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) und wählen aus dem Menü Zusatzoptionen die Option **VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben** aus. Daraufhin wird das Programm VK-Aufträge/Abrufe an Fakturierung freigeben (tdsls4247m000) gestartet.

Die folgenden Daten werden in der folgenden Reihenfolge an Fakturierung freigegeben:

1. Rechnungspositionen mit dem Status **Waren geliefert**
2. Bestätigte Korrekturen mit dem Status **Erstellt**

Hinweis

- Die Freigabe von Rechnungspositionen und dann Korrekturen geschieht in der Reihenfolge der Folgeummern (Reihenfolge der Erstellung).
- Wenn Sie einen VK-Lieferabruf/Lagerauftragsvorschlag an das Paket Fakturierung freigeben, wechselt der Status der aktuellen Lieferposition, der Rechnungsposition und der Korrektur zu **An Fakturierung (CI) freigegeben**.

Wenn ein VK-Lieferabruf an das Paket Fakturierung freigegeben wird, bestimmt LN den **gelieferten Betrag** folgendermaßen:

- **Rechnungsposition**
Gelieferte Menge/ Bestellmenge * Abrufpositionsbetrag
- **Korrekturdatensatz**
Korrekturmenge/ Gelieferte Menge der Rechnungsposition * **Gelieferter Betrag** der Rechnungsposition

Hinweis

- LN entnimmt die **Bestellmenge** und den **Abrufpositionsbetrag** dem Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000).
- Wenn alle Rechnungspositionen und Korrekturen für eine VK-Lieferabrufposition den Status **An Fakturierung (CI) freigegeben** aufweisen, erhält die VK-Lieferabrufposition ebenfalls den Status **An Fakturierung (CI) freigegeben**.

Erstellen und Buchen von Rechnungen im Paket Fakturierung

Die Erstellung und Buchung der Rechnungen für VK-Lieferabrufe erfolgt im Programm Rechnungen (cisl3105m000) im Paket Fakturierung.

Hinweis

LN legt eine Gutschrift(sposition) für Rechnungskorrekturen an.

Wenn eine Rechnung für die Rechnungsposition oder die Korrektur der VK-Lieferabrufposition gesendet wird:

- Die Rechnungspositionen oder Korrekturen erhalten den Status **Fakturiert**, und die Felder **Rechnungsnummer** und **Rechnungsdatum** in den Programmen Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m000), Aktuelle Lieferpositionen VK-Lieferabruf (tdsls3140m100) und VK-Lieferabrufe - Rechnungspositionen (tdsls3140m200) werden ausgefüllt.
- LN aktualisiert die insgesamt für den VK-Lieferabruf fakturierte Menge in den Programmen Fortschrittszahl fakturierte Menge (tdsls3533m000) und VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000).
- LN aktualisiert das Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) mit den Rechnungsdaten.

Wenn alle Rechnungspositionen und Korrekturen für eine VK-Lieferabrufposition/einen Lagerauftragsvorschlag den Status **Fakturiert** aufweisen, erhält die VK-Lieferabrufposition/der Lagerauftragsvorschlag ebenfalls den Status **Fakturiert**.

Verarbeiten und Löschen von VK-Lieferabrufen

Nachdem für eine VK-Lieferabrufposition die Rechnung gesendet wurde, weist diese Position den Status **Fakturiert** auf. Sie können VK-Lieferabrufe, deren Positionen den Status **Fakturiert** aufweisen, verarbeiten und löschen.

Verwenden Sie das Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000), um VK-Lieferabrufe zu verarbeiten.

Verwenden Sie das Programm VK-Lieferabrufe löschen (tdsls3224m000), um verarbeitete, stornierte oder ersetzte VK-Lieferabrufe zu löschen.

Verarbeiten

Wenn Sie VK-Lieferabrufe im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeiten, führt LN die folgenden Schritte aus:

- Erstellen einer Umsatzhistorie für den verarbeiteten VK-Lieferabruf. Die Umsatzhistorie können Sie in den Programmen für die VK-Auftrags-/Abrufhistorie abfragen.
- Aktualisieren der **fakturierten Menge** der VK-Vertragsposition, wenn ein VK-Vertrag mit der VK-Lieferabrufposition verknüpft ist.
- Ändern des VK-Lieferabrufstatus, des VK-Lieferabrufpositionsstatus und des Status der aktuellen Lieferposition der VK-Lieferabrufposition von **Fakturiert** in **Verarbeitet**.
- Verarbeiten der verbundenen Lagerauftragsvorschläge mit dem Status **Fakturiert**.

Hinweis

Sie können keine VK-Lieferabrufe verarbeiten, für die nicht-fakturierte Rechnungskorrekturen vorhanden sind.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf verarbeiten, in dem nicht alle VK-Lieferabrufpositionen, alle aktuellen Lieferpositionen des VK-Lieferabrufs oder alle Rechnungskorrekturen den Status **Fakturiert** aufweisen, führt LN die folgenden Aktionen durch:

1. der Status der VK-Lieferabrufpositionen, der aktuellen Lieferpositionen und der Rechnungskorrekturen wird von **Fakturiert** in **Verarbeitet** geändert
2. der Status der VK-Lieferabrufpositionen, der aktuellen Lieferpositionen und der Rechnungskorrekturen, die nicht den Status **Fakturiert** aufweisen, wird nicht geändert
3. der Status des VK-Lieferabrufs wird in **Verarbeitung läuft** geändert

Wenn bei einem VK-Lieferabruf mit dem Status **Verarbeitung läuft** die noch nicht verarbeiteten VK-Lieferabrufpositionen, aktuellen Lieferpositionen oder Rechnungskorrekturen den Status **Fakturiert** erhalten, verarbeitet LN diese VK-Lieferabrufpositionen, aktuellen Lieferpositionen oder Rechnungskorrekturen automatisch und ändert den Status des VK-Lieferabrufs in **Verarbeitet**.

Löschen

Im Programm VK-Lieferabrufe löschen (tdsls3224m000) können Sie **stornierte**, **ersetzte** und **verarbeitete** VK-Lieferabrufpositionen löschen.

Wenn Sie einen verarbeiteten VK-Lieferabruf löschen, löscht LN alle damit verbundenen Daten, wie:

- den VK-Lieferabruf und die VK-Lieferabrufpositionen
- den Abholschein und die Abholscheinpositionen

- die VK-Freigabe, die Freigabepositionen und die Freigabepositionsdaten
- die Daten des produktionssynchronen Abrufs
- die aktuellen Lieferpositionen des VK-Lieferabrufs
- die Lieferfortschrittszahl
- die Fortschrittszahl fakturierte Menge
- die Fertigungs- und Materialfreigaben

Hinweis

- VK-Lieferabrufpositionen können erst nach erfolgter Löschung des verbundenen Lagerauftrags, der Verknüpfungen mit Lagerauftragsvorschlägen und des/der Lagerauftragsvorschlags/-vorschläge gelöscht werden.
- Wenn alle Positionen eines Abrufs gelöscht werden, löscht LN auch den Abrufkopf.

Beenden von VK-Lieferabrufen

Wenn die Beziehung zu einem Handelspartner beendet wurde und Sie die kundenspezifischen Artikeldaten ändern möchten, können Sie den VK-Lieferabruf beenden. Der Status der verknüpften Lagerauftragsvorschläge oder VK-Lieferabrufpositionen kann sich auf den Beendigungsprozess auswirken.

Hinweis

Über das Programm VK-Lieferabrufe beenden (tdsls3211m100) können Sie VK-Lieferabrufe beenden.

Erstellt, Angepasst, Genehmigt oder Geplant

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verbundene VK-Lieferabrufposition hat den Status **Erstellt**, **Angepasst** oder **Genehmigt**, wird der Status der VK-Lieferabrufposition in **Storniert** geändert.

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und ein verbundener Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Erstellt** auf, wird der Status des Lagerauftragsvorschlags in **Storniert** geändert.

Hinweis

Wenn eine der folgenden VK-Lieferabrufpositionen storniert wird, werden die Ergebnisse des Genehmigungsverfahrens rückgängig gemacht:

- eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Genehmigt**
- eine VK-Lieferabrufposition mit dem Status **Bestellung generiert**, für die die Auslagerung noch nicht begonnen hat

"Auftrag generiert" oder "An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben"

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition weist den Status **Auftrag generiert** oder ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **An Lagerwirtschaft**

(WH) freigegeben auf, bestimmt die verbundene Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition storniert werden kann:

- Wenn mit der Auslagerung noch nicht begonnen wurde, wird die Auslagerungsposition gelöscht, und der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition erhält den Status **Storniert**.
- Wenn mit der Auslagerung begonnen wurde, werden die Auslagerungsposition und der Lagerauftragsvorschlag auf **Storniert** gesetzt und die VK-Lieferabrufposition bekommt den Status **Stornierung läuft**.
- Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** erhält, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Storniert**.

"Teilweise versendet" oder "Teilweise geliefert"

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition weist den Status **Teilweise versendet** oder ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Teilweise geliefert** auf, bestimmt die verbundene Auslagerungsposition, ob der Lagerauftragsvorschlag/die VK-Lieferabrufposition storniert werden kann:

- **Mit der Auslagerung wurde noch nicht begonnen**
Die Auslagerungsposition für die restliche Menge wird gelöscht. Der Lagerauftragsvorschlag erhält den Status **Beendet** und die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.
- **Mit der Auslagerung wurde begonnen**
Die Auslagerungsposition für die restliche Menge wird auf **Storniert** gesetzt, und die VK-Lieferabrufposition behält den Status **Teilweise versendet**. Wenn die Auslagerungsposition, die auf den Status **Storniert** gesetzt wurde, den Status **Versendet** bekommt, erhält die VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert**.
- Der stornierte Teil der Lagerauftragsvorschlagsmenge bekommt im Lagerauftragsvorschlag den Zusatz **Stornierte Menge**. Mit diesem Lagerauftragsvorschlag verbundene VK-Lieferabrufpositionen erhalten den Status **Waren geliefert**.
- Für die mit einem stornierten Lagerauftragsvorschlag verbundenen VK-Lieferabrufpositionen gibt es Historiedatensätze mit dem Stornovorgang. Die Summe der stornierten Mengen in diesen Historiedatensätzen entspricht der stornierten Menge des verbundenen Lagerauftragsvorschlags.

Waren geliefert, Beendet, An Fakturierung (CI) freigegeben, Fakturiert

Wenn Sie einen VK-Lieferabruf beenden und ein verknüpfter Lagerauftragsvorschlag weist den Status **Beendet, An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** bzw. eine verknüpfte VK-Lieferabrufposition den Status **Waren geliefert, An Fakturierung (CI) freigegeben** oder **Fakturiert** auf, müssen Sie mit der Abwicklung des VK-Lieferabrufs fortfahren, bis der Lagerauftragsvorschlag oder die VK-Lieferabrufposition den Status **Verarbeitet** bekommen.

VK-Lieferabrufsstatus

Der Status eines VK-Lieferabrufs, der beendet werden soll, hängt von den Status seiner Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen ab:

- Wenn nicht alle Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen den Status **Verarbeitet** oder **Storniert** aufweisen, hat der VK-Lieferabruf den Status **Wird beendet**.
- Wenn alle Lagerauftragsvorschläge/VK-Lieferabrufpositionen den Status **Verarbeitet** oder **Storniert** aufweisen, erhält der VK-Lieferabruf den Status **Beendet**.

Wenn ein VK-Lieferabruf den Status **Beenden läuft** oder **Beendet** aufweist, können ihm keine neuen Versionen hinzugefügt werden.

Historie VK-Abrufe

Sie können die Erstellung und Änderung von VK-Lieferabrufen anhand der VK-Lieferabrufhistorie verfolgen. Sie können bestimmte Informationen noch einsehen, nachdem der ursprüngliche Abruf abgeschlossen wurde.

Um die Historie von erstellten, stornierten oder verarbeiteten Aufträgen und Abrufen zu erfassen, markieren Sie die Kontrollkästchen **Abrufhistorie protokollieren** und **Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Historie protokollieren** im Programm Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500).

Inhalt der Historie

Die Abrufhistorie umfasst die folgenden Dateien:

- Alle erstellten Abruftransaktionen bzw. Abrufpositionstransaktionen. Diese Abrufe und Positionen wurden noch nicht verarbeitet.
- Alle fakturierten Abrufe bzw. Abrufpositionen. Hierbei handelt es sich um die verarbeiteten Abrufe und Positionen.

Die Historiedateien weisen die folgenden Datensatzarten auf:

- **Auftragseingang**
Die Abrufposition wurde hinzugefügt, geändert oder gelöscht.
- **Stornierung**
Die Abrufposition wurde storniert.
- **Umsatz**
Die Abrufposition wurde im Programm Gelieferte VK-Lieferabrufe verarbeiten (tdsls3223m000) verarbeitet.

Die folgenden Felder in dieser Tabelle legen fest, ob, wann und wie die Historiedateien für den Abruf aktualisiert werden:

Feld	Abgerufen aus Programm
Abrufhistorie protokollieren	VK-Lieferabrufe (tdsls3111m000)
Ebene der Eingangsprotokollierung	Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500)
Aktuelle Lieferposition VK-Lieferabruf - Historie protokollieren	Parameter VK-Lieferabruf (tdsls0100s500)

Hinweis

- Die Aufzeichnung der Historie beginnt mit der Genehmigung.
- Wenn für VK-Lieferabrufe Lagerauftragsvorschläge verwendet werden, basiert die Historie der VK-Abrufpositionen auf den Daten der Lagerauftragsvorschläge.

Löschen von Historiedateien

Sie können die Gesamtmenge der Historiedaten über das Programm Historie VK-Aufträge/-Lieferabrufe archivieren und löschen (tdsls5201m000) beschränken.

Historiedateien bilden die Grundlage für die Statistik. Bevor Sie die Daten aus den Historiedateien löschen, müssen Sie sicherstellen, dass die Statistik vollständig aktualisiert ist. Wenn die Historiedateien vor der Aktualisierung gelöscht werden, können Sie die Statistiken nicht vollständig aktualisieren.

Hinweis

Sie können die Historiedaten nicht ändern. Sie dienen ausschließlich der Information.

Ladeeinheiten

Alternative Ladeeinheiten-Strukturen

In vielen Branchen werden Waren aus anonymen Bestand entnommen, dies bedeutet, dass für den Bestand keine Ladeeinheiten definiert sind, so dass der Bestand in den Versandbereitstellungsbereich verschoben wird. Im Versandbereitstellungsbereich werden abschließende Vorbereitungsmaßnahmen ausgeführt, um die Waren versandfertig zu machen. Waren werden in Verpackungsmaterialien, z. B. Kisten und Paletten, verpackt.

In dem vorliegenden Szenario werden Ladeeinheiten während der Entnahmebestätigung automatisch erstellt. LN erstellt Ladeeinheiten auf Basis der Verpackungsdefinition der Auslagerungsposition. Bei der Verpackungsdefinition, die als Voreinstellung bei der Auslagerungsauftragsposition verwendet wird, handelt es sich in der Regel um eine Verpackungsdefinition, die unter normalen Umständen für den Artikel oder die Kombination aus Artikel und Handelspartner verwendet wird.

Zeitweilig kann es zu Engpässen bei Verpackungsmaterial kommen. In den meisten Fällen kann der Versand von Waren die Wiederverfügbarkeit von Verpackungsmaterialien nicht abwarten. In der Praxis werden in einem solchen Fall alternative Verpackungsmaterialien verwendet, z. B. ein anderer Typ oder eine andere Größe einer Kiste oder Palette.

Das hat zur Folge, dass eine alternative Verpackungsdefinition oder Vorlage für Ladeeinheiten verwendet werden muss.

Klicken Sie zu diesem Zweck im Menü Zusatzoptionen des Programms Sendungspositionen (whinh4131m000) auf **Ladeeinheiten** und eine der folgenden Optionen:

- **Alternative Verpackungsdefinition**
Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe von das Programm Alternative Verpackungsdefinition auswählen (whinh4231m400).
- **Bestimmte Verpackung**
Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Vorlage für sendungspositionsspezifische Ladeeinheit* (S. 96).

Diese beiden Optionen sind in den folgenden Fällen nicht verfügbar:

- Das Feld **Verpackungsdefinition** im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) ist nicht vom Typ **Variable** oder es ist leer.
- Das Kontrollkästchen **Verpackungsdefinitionen verbindlich** im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) ist markiert.
- Der Status der Sendungsposition ist nicht **Offen**.
- Die Ladeeinheit bezieht sich nicht auf Bestand. Die mit der Sendungsposition verknüpfte Ladeeinheit enthält Informationen über die verknüpften Chargen. In diesem Szenario ist es nicht zulässig, die Ladeeinheiten auf Sendungspositionsebene zu entfernen, da die entsprechenden bestandsbezogenen Eigenschaftsinformationen, die nur in der mit der Sendungsposition verknüpften Ladeeinheit vorhanden sind, verloren gehen würden. Diese Informationen werden nicht in der Sendungsposition gespeichert.
- Die Generierung von Ladeeinheiten ist in den folgenden Fällen nicht zulässig:
 - Die Sendung ist im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) als **Manuell** gekennzeichnet.
 - Es handelt sich um ein Lager mit Lagerverwaltungssystem.
 - Der manuelle Auslagerungsschritt ist nicht zulässig.
 - Ladeeinheiten werden in Sendungen nicht verwendet.
 - Die Menge **Nicht versendet** im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) ist größer als null.

Vorlage für sendungspositionsspezifische Ladeeinheit

Sie können eine spezielle Verpackungsstruktur für eine Sendungsposition zusammenerstellen. Diese Struktur wird nur für die betreffende Sendungsposition übernommen und kann nicht für andere Sendungspositionen wiederverwendet werden. Beispiel: Normalerweise stellen Sie Kisten auf eine Palette, jetzt aber möchten Sie Kisten in einen Behälter stellen.

Um Verpackungsmaterial zu ersetzen, klicken Sie im Menü Zusatzoptionen des Programms Sendungspositionen (whinh4131m000) auf **Ladeeinheiten** und **Bestimmte Verpackung**. Das Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) wird gestartet. In diesem Programm können Sie Vorlagen für sendungspositionsspezifische Ladeeinheiten definieren.

Falls noch keine Vorlage für sendungspositionsspezifische Ladeeinheiten vorhanden ist, führt LN die folgenden Schritte aus:

1. Generiert eine neue Vorlagen-ID für eine Ladeeinheit.
2. Ruft eine neue sendungspositionsspezifische Vorlage als Voreinstellung ab. Die voreingestellte Vorlage wird aus den folgenden Stellen kopiert:
 - a. Feld **Verpackungsdefinition** im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000).
 - b. Die Verpackungsdefinition auf der Auslagerungsposition.
 - c. Sollten beide Verpackungsdefinitionen in den oben genannten Schritten leer sein, wird keine sendungspositionsspezifische Vorlage als Voreinstellung abgerufen.

3. Zusatzverpackungsartikel, falls vorhanden, werden in die neue sendungspositionsspezifische Vorlage kopiert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ladeeinheit (erneut) generieren** im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000), um eine neue Ladeeinheiten-Struktur auf Basis dieser Vorlage für sendungspositionsspezifische Ladeeinheiten zu erstellen.

Hinweis

LN entfernt die Vorlagen für sendungspositionsspezifische Ladeeinheiten, wenn die entsprechende Sendungsposition aus dem System gelöscht wird.

Beispiele für das Ändern von Ladeeinheiten (Einzelner Artikel <=> Mehrfachartikel)

LN generiert nur Ladeeinheiten für einzelne Artikel. Die Zusammenstellung von Ladeeinheiten mit Mehrfachartikeln ist ein manueller Prozess. Sie können eine Ladeeinheit mit einem einzelnen Artikel in eine Ladeeinheit mit Mehrfachartikeln ändern. Wenn Sie eine Ladeeinheit für einen einzelnen Artikel in eine Ladeeinheit für Mehrfachartikel ändern, müssen Sie in der Regel ein anderes Etiketten-Layout verwenden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe von:

- Feld **Automatische Etikettierung von Ladeeinheiten für untersch. Artikel** in Programm Läger (whwmd2500m000).
- Feld **Etiketten-Layout für unterschiedliche Artikel** in Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000).

Beispiel

Eine Sendung enthält zwei Artikel: einen Fahrzeuginnenspiegel und einen linken Außenspiegel. Zu Anfang weist die Sendung zwei Sendungspositionen: eine Position für den Innenspiegel und eine für den linken Außenspiegel. Beispiel: Es gibt zwei übergeordnete Einzelartikel, und jeder übergeordnete Artikel besteht aus zwei Einzelartikeln, dies bedeutet, dass jede einzelne übergeordnete Ladeeinheit (Einzelner Artikel) zwei untergeordnete Ladeeinheiten enthält. Dies bedeutet, dass es vier einzelne Artikel gibt, was wiederum bedeutet, dass es vier untergeordnete Ladeeinheiten gibt. In der folgenden Tabelle werden die definierten Codes für die Etiketten-Layouts dargestellt.

Verkaufsartikel	Verpackungsinformationen für Einzelartikel	Verpackungsinformation für übergeordneten Artikel
-----------------	--	---

Innenspiegel	KLT1234, Etiketten-Layout-Code für Einzelartikel = AAA	Palette, Etiketten-Layout für Einzelartikel = KKK, Etiketten-Layout für Mehrfachartikel = LLL
Linker Außenspiegel	KLT5678, Etiketten-Layout-Code für Einzelartikel = BBB	Behälter, Etiketten-Layout für Einzelartikel = MMM, Etiketten-Layout für Mehrfachartikel = NNN

Verschiedene Szenarios

- **Szenario 1:** Die Einzelartikel, die die linken Außenspiegel enthalten, werden manuell aus dem Behälter entnommen und auf die Palette mit den Innenspiegeln gelegt. Dies bedeutet, dass die Palette zu einer Ladeeinheit mit Mehrfachartikeln wird. Daher wird nun das Etiketten-Layout LLL für Mehrfachartikel verwendet und auf die Palette gedruckt. Die Etiketten-Layouts AAA und BBB werden weiterhin für Einzelartikel-Etiketten verwendet. Das Etiketten-Layout NNN für Mehrfachartikel auf dem Behälter spielt hier keine Rolle.
- **Szenario 2:** Im Rahmen des alternativen Ablaufs werden die Einzelartikel, die die Innenspiegel enthalten, manuell der Palette entnommen und dem Behälter mit den linken Außenspiegeln hinzugefügt. Dies bedeutet, dass der Behälter zu einer Ladeeinheit mit Mehrfachartikeln wird. Daher wird nun das Etiketten-Layout NNN für Mehrfachartikel verwendet und auf den Behälter gedruckt. Die Etiketten-Layouts AAA und BBB werden weiterhin für Einzelartikel-Etiketten verwendet. Das Etiketten-Layout LLL für Mehrfachartikel auf der Palette spielt hier keine Rolle.
- **Szenario 3:** Es wird eine neue übergeordnete Ladeeinheit erstellt. Die Einzelartikel werden von der Palette und aus dem Container entnommen und der brandneuen Ladeeinheit hinzugefügt. Bei der Erstellung der brandneuen Ladeeinheit sind weder Verpackungsdefinition noch Etiketten-Layout verfügbar. In diesem Fall muss der Endanwender den gewünschten Etiketten-Layout-Code manuell angeben.

Reihenfolgeplanung

Die Funktionalität für die **Reihenfolgeplanung** wird im Auslagerungsprozess verwendet, um Ladeeinheiten in einer vordefinierten Struktur zu verpacken und die für den Versand bestimmten Ladeeinheiten in aufsteigender Reihenfolge auf Basis von Ladereihenfolgennummern freizugeben.

Ladereihenfolgennummern und Auslagerungsvorschlags- oder Kommissionierlisten positionen werden auf Basis der Referenz nummern der ursprünglichen VK-Lieferabruf positionen erstellt.

Die Ladeeinheiten-Strukturen basieren auf den Referenznummern und den Verpackungsreferenznummern der ursprünglichen VK-Lieferabruf positionen.

LN gibt die Vorschlagspositionen oder Entnahmepositionen in aufsteigender Reihenfolge auf Basis der Referenznummern frei.

Hinweis

LN führt keine Überwachung der tatsächlichen Verladeaktivitäten an der Verladerampe aus. Wenn die Ladeeinheiten in *absteigender* Reihenfolge geladen werden müssen, liegt es im Zuständigkeitsbereich des Verladepersonals, zuerst die Ladeeinheit mit der höchsten Reihenfolgenummer zu verladen.

Prozessdaten

Das Referenzdatum der ursprünglichen VK-Lieferabrufposition wird im Feld **Referenz** des Programms VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) festgelegt.

Die ursprünglichen Verpackungsreferenznummern werden in den Feldern **Verpackung - Referenz A** und **Verpackung - Referenz B** des Programms VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) festgelegt.

Referenznummern werden aus den VK-Lieferabrufpositionen an die Referenz- und Verpackungsreferenzfelder in den Programmen Auslagerungsposition - Referenzverteilung (whinh2529m000) und Sendungsposition - Referenzverteilung (whinh4529m000) weitergeleitet.

Da die Reihenfolgeplanungsfunktion die Funktion für voraussichtliche Sendungen verwendet, wird die Ladungs- und Sendungsstruktur im Rahmen der Erstellung der Auslagerungspositionen erstellt.

Im Rahmen der Auslagerung wird eine Auslagerungsvorschlag sposition für jede Referenznummer generiert. Wenn Kommissionierlisten im Rahmen der Auslagerung verwendet werden, wird eine Kommissionierlistenposition für jede Referenznummer generiert.

Während der Freigabe des Auslagerungsvorschlags oder der Bestätigung der Kommissionierlisten werden die folgenden Schritte ausgeführt:

- Die Ladeeinheiten-Strukturen werden auf Basis der Referenznummern und der Codes für Verpackungsreferenz A oder Verpackungsreferenz B aufgebaut. Siehe auch Beispiel.
- Die Vorschlagspositionen oder die Positionen aus Kommissionierlisten werden in aufsteigender Reihenfolge auf Basis der Referenznummern freigegeben.

Wird diese Reihenfolge nicht beachtet, wird der Prozess angehalten, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Beispiel: Wenn eine Kommissionierlistenposition manuell entnommen und bestätigt wird, während andere noch nicht entnommene Positionen mit niedrigeren Reihenfolgenummern vorhanden sind, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Zusammenstellen von Ladeeinheiten

Wenn das Kontrollkästchen **Referenzbasierte Ladeeinheiten-Zusammenstellung bei Versendungen** im Programm Verpackungsdefinitionen (whwmd4110m000) und im Programm Verpackungsdefinitionen nach Artikel (whwmd4130m000) markiert ist, werden Ladeeinheiten nach Referenz nummer erstellt.

Die Ladeeinheiten-Strukturen basieren auf den Einstellungen der Kontrollkästchen **Einzelne Referenz**, **Einzelne Verpackungen - Referenz A** oder **Einzelne Verpackungen - Referenz B** in den Vorlagencodes für Ladeeinheiten.

Wenn der Knoten auf der untersten Ebene auf "Virtuell" gesetzt ist, sind die Anzahl der Ladeeinheiten auf der untersten Ebene und die Menge der Artikel in diesen Ladeeinheiten variabel, die gesamte

Artikelmenge des Knotens auf der untersten Ebene darf jedoch die Menge des übergeordneten Knotens nicht überschreiten. Siehe auch Flexible Vorlage - virtuelle Ladeeinheiten.

Einstellungen

1. Definieren Sie eine Verpackungsdefinition für die Versandprozedur.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Referenzbasierte Ladeeinheiten-Zusammenstellung bei Versendungen** in den Programmen Verpackungsdefinitionen (whwmd4110m000) und Verpackungsdefinitionen nach Artikel (whwmd4130m000).
3. Markieren Sie im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) die folgenden Kontrollkästchen:
 - **Ladeeinheiten mit mehreren Artikeln für den Versand zulassen** für die untergeordneten Knoten.
 - **Einzelne Verpackungen - Referenz A** oder **Einzelne Verpackungen - Referenz B** für den Knoten auf der zweiten Ebene.
 - Für den Knoten auf unterster Ebene:
 - **Einzelne Referenz**
 - **Einzelne Verpackungen - Referenz A** oder **Einzelne Verpackungen - Referenz B**
 - Optional **Virtueller Knoten**. Siehe auch Beispiel.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ladeeinheiten automatisch generieren während** des Programms Artikeldaten nach Lager (whwmd2110s000) die Option **Nein** im Feld **Erstellung von voraussichtlichen Sendungen** aus.
5. Markieren Sie die folgenden Kontrollkästchen:
 - **Voraussichtliche Sendungen in Verwendung** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000)
 - **Voraussichtliche Sendungen in Verwendung** und **Reihenfolgeplanung** für die entsprechenden Lagerauftragsarten im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000)
 - **Ladeeinheiten automatisch generieren während - Entnahme bestätigen** im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2110s000).

Beispiel

Für die Ladeeinheiten-Vorlage T1 wird die folgende Struktur definiert:

Knoten	Verpackungs- artikel	Menge Verpackungs- artikel	Artikel- menge	Mehrfachar- tikel	Einzelne Referenz	Einzelne Referenz A	Virtueller Knoten
1	Palette	1		Markiert			---
2	Kiste	2	40	Markiert	Nicht markiert	Markiert	---
3	Karton		---	---	Markiert	Markiert	Markiert

Die voraussichtliche Sendungsposition SHP1000/10 ist mit den folgenden Referenzdaten im Programm Sendungsposition - Referenzverteilung (whinh4529m000) vorhanden:

Position	Referenz	Artikel	Verpackung - Referenz A	Menge
1	1111	A1	80	20
2	3333	A1	100	15
3	2222	A2	100	5

Gemäß den Reihenfolgeplanungsregeln wird Position 1 mit Referenznummer 1111 als Erstes entnommen. Für Position 1 wird die folgende Ladeeinheiten-Struktur auf Basis von Vorlage T1 generiert:

Knotenebene	Ladeeinheit	Verpackungs- artikel	Referenz	Verpackung - Referenz A	Artikel	Artikelmenge
1	HU001	Palette	1111	80	A1	
2	HU002	Kiste	1111	80	A1	
3	HU003	Karton	1111	80	A1	20

Im nächsten Schritt wird Position 3 mit Referenznummer 2222 entnommen. Für Position 3 werden ein anderer Karton und eine andere Kiste generiert, da die Beschränkung der einzelnen Referenz A für die

Kistenebene gilt und der Karton HU003 die für die Kartonebene maximale Artikelmenge enthält. Die folgende Ladeeinheiten-Struktur wird generiert:

Knotenebene	Ladeeinheit	Verpackungs- artikel	Referenz	Verpackung - Referenz A	Artikel	Artikelmenge
1	HU001	Palette				
2	HU002	Kiste	1111	80	A1	
3	HU003	Karton	1111	80	A1	20
2	HU004	Kiste	2222	100	A2	
3	HU005	Karton	2222	100	A2	5

Schließlich wird Position 2 mit Referenznummer 3333 entnommen. Position 2 hat Verpackungsreferenz A 100 mit einer Artikelmenge 15. Karton HU0006 wird erstellt und zur Kiste HU004 hinzugefügt:

Knotenebene	Ladeeinheit	Verpackungs- artikel	Referenz	Verpackung - Referenz A	Artikel	Artikelmenge
1	HU001	Palette				
2	HU002	Kiste	1111	80	A1	
3	HU003	Karton	1111	80	A1	20
2	HU004	Kiste		100		
3	HU005	Karton	2222	100	A2	5
3	HU006	Karton	3333	100	A1	15

Die Gesamtmenge für Position 1 ist in einem Karton enthalten. Wenn die Artikelmenge für die Kartonebene in dieser Vorlage auf 15 gesetzt würde, würde ein anderer Karton generiert, während das Verladepersonal an der Verladerampe die Artikel in der Praxis auf andere Weise verpackt hätte. Der Vorteil bei der Verwendung eines virtuellen Knotens auf unterster Ebene in dieser Situation besteht darin, dass eine genaue Anzahl an Kartons für jede einzelne Kiste nicht erforderlich ist. Damit kann eine abweichende Anzahl an Kartons mit anderen Artikelmenen für den Knoten auf unterster Ebene generiert werden, solange die maximale Artikelmenge von 20 Artikeln pro Kiste nicht überschritten wird.

Damit kann dieselbe Vorlage für alle Strukturen verwendet werden, in denen eine Palette zwei Kisten und jede Kiste wiederum maximal 20 Artikel enthält, während eine feste Artikelmenge pro Karton nicht entscheidend ist.

Etiketten

Vorlagen für Ladeeinheiten

ID-Nummern von Ladeeinheiten werden basierend auf der Vorlage einer Ladeeinheit generiert. Mit diesen Vorlagen können Sie für die ID-Nummern von Ladeeinheiten Funktionalitäten für spezielle Handelspartner bereitstellen, z. B. Lieferantennummern.

Sie können diese Vorlagen für Ladeeinheiten festlegen, um ID-Nummern für Ladeeinheiten zu generieren:

Vorlage	Programm
Ladeeinheitenvorlage für Sendung	Warenempfänger (tccom4511m000)
Ladeeinheitenvorlage für Sendung	Kunden (tccom4510m000)
Vorlage für extern verwendete Ladeeinheiten	Läger (whwmd2500m000)
Vorlage für Ladeeinheiten	Parameter Stammdaten Lagerwirtschaft (whwmd0100s000)

Die folgenden Vorlagen werden verwendet für das Generieren von Ladeeinheiten in Einlagerungs- und Auslagerungsprozeduren.

Einlagerungs-/Wareneingangsprozedur

1. Die für den Kunden definierte Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung wird verwendet, wenn die zu erstellende Ladeeinheit über eine Bedarfszuordnung mit einem Kunden verbunden ist.
2. Die für den Wareneingang im Lager definierte Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung wird in folgenden Fällen verwendet:
 - Die eingegangenen Waren sind nicht reserviert für einen Kunden oder die Vorlage für Ladeeinheiten ist für den Kunden nicht definiert.
 - Das Kontrollkästchen **Ladeeinheiten verwenden in** im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) ist aktiviert.
3. Die im Programm Parameter Stammdaten Lagerwirtschaft (whwmd0100s000) erstellte allgemeine Vorlage für Ladeeinheiten wird verwendet, wenn das Kontrollkästchen **Für Versand**

Ladeeinheiten verwenden deaktiviert ist oder keine Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung für das Wareneingangslager definiert wurde.

Auslagerung

1. Die für den Warenempfänger definierte Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung wird verwendet, wenn für die Sendung eine Ladeeinheit generiert wird.
2. Die für den Kunden definierte Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung wird verwendet, wenn für den Warenempfänger keine Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung vorhanden ist.
3. Die für das Entnahmelager definierte Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung wird verwendet, wenn für den Kunden keine Vorlage für Ladeeinheiten definiert wurde.
4. Die im Programm Parameter Stammdaten Lagerwirtschaft (whwmd0100s000) erstellte allgemeine Vorlage für Ladeeinheiten wird verwendet, wenn das Kontrollkästchen **Für Versand Ladeeinheiten verwenden** deaktiviert ist oder keine Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung für das Wareneingangslager definiert wurde.

Ladeeinheiten mit unterschiedlichen ID-Nummern im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000)

Für die im Bestand befindlichen Ladeeinheiten werden ID-Nummern für Ladeeinheiten generiert, basierend auf der Vorlage für intern verwendete Ladeeinheiten. Die Vorlage für intern verwendete Ladeeinheiten wird definiert im Feld **Vorlage für intern verwendete Ladeeinheiten** des Programms Lager (whwmd2500m000).

Wenn solche Ladeeinheiten für eine Sendung entnommen werden und eine Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung vorhanden ist, wird die ID-Nummer der Ladeeinheit gemäß der

- Vorlage für intern verwendete Ladeeinheiten im Feld **Ladeeinheit** des Programms Ladeeinheiten (whwmd5130m000) angezeigt.
- Vorlage für Ladeeinheiten einer Sendung im Feld **Etikett für Sendung** des Programms Ladeeinheiten (whwmd5130m000) angezeigt.

In allen anderen Fällen sind die ID-Nummern der Ladeeinheit in den Feldern **Ladeeinheit** und **Etikett für Sendung** sowie die Vorlagen, auf denen die ID-Nummern basieren, identisch.

Etikettierung an der Produktionslinie

Wenn der Empfang von Endprodukten aus der Produktion bestätigt wird, können verschiedene Felder zum Ursprungsbedarf auf die Etiketten für Ladeeinheiten gedruckt werden. Das soll helfen, eine falsche Etikettierung zu vermeiden, wenn Behälteretiketten bereits während der Produktion oder des Wareneingangs angebracht werden, anstatt erst am Verladeplatz.

Der ursprüngliche Bedarfsauftrag ist der VK-Lieferabruf und der verknüpfte VK-Auftrag, für den der Produktionsauftrag für das Endprodukt eingeleitet wurde.

Auf dem ursprünglichen Bedarfsauftrag sind beispielsweise die folgenden Felder vorhanden:

- **Kunde**
- **Warenempfänger**
- Die Felder für die Kunden- und Warenempfängeradresse auf dem VK-Vertrag
- **Handelspartnerartikel-Code**
- **Handelspartnerartikel-Beschreibung**
- **Handelspartnerartikel-Version**

Der **Handelspartnerartikel-Code** und die **Handelspartnerartikel-Beschreibung** werden aus dem Artikel-Code-System für den empfangenen Artikel und den zugewiesenen Handelspartner abgerufen. Die Nummer für die **Handelspartnerartikel-Version** wird über den Artikel-Code des Handelspartners abgerufen.

Unter *Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie* (S. 122) finden Sie eine vollständige Liste der Bedarfsauftragsfelder, die für den Etikettendruck verfügbar sind.

Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag in LN

Um die Felder für den Bedarfsauftrag während des Wareneingangs abzurufen, muss die Bedarfszuordnung für den Artikel implementiert sein. Die Spezifikationen der eingegangenen Ladeeinheit, falls vorhanden, oder die Wareneingangsposition des Produktionsauftrags werden verwendet, um die Felder des ursprünglichen Bedarfsauftrags abzurufen, die auf die Etiketten für die Ladeeinheiten gedruckt werden sollen.

Das Abrufen der Felder für den Bedarfsauftrag wird für die Bedarfszuordnungsarten **Kundenbasiert** und **Kundenstandortbasiert** unterstützt.

Hinweis

Wenn mehr als ein VK-Vertrag oder VK-Lieferabruf für den Artikel vorhanden sind, sind die Informationen auf den Etiketten unvollständig, da LN nicht in der Lage ist zu bestimmen, welcher dieser Verträge oder Abrufe der relevante Vertrag oder Abruf ist.

Einrichtung der Bedarfszuordnung

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bedarfszuordnung** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000 (tccom0100s000)).
2. Markieren Sie im Programm Artikel (tcibd0501m000) für die entsprechenden Artikel das Kontrollkästchen **Mit Bedarfszuordnung**, und geben Sie entweder **Kundenbasiert** oder **Kundenstandortbasiert** in das Feld **Bedarfszuordnungsart** ein.

Hinweis

Wenn Ladeeinheiten während des Wareneingangs verwendet werden müssen, geben Sie **Physischer Artikel** in das Feld **Bestandsreservierungsebene** des Programms Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) ein. Daraufhin erhält die Ladeeinheit die Spezifikation des Bedarfsauftrags.

Handelspartnerartikel-Code-System und Artikeleinrichtung

1. Geben Sie die Artikelkodierungssysteme und die Handelspartner-Artikelcodes für Kunden im Programm Artikelkodierung - Artikel (tcibd0104m000) ein.
2. Geben Sie die Versionen der Handelspartnerartikel in das Programm Handelspartnerartikel - Versionen (tcibd0114m000) ein.

Einrichtung des Etikettendrucks

Definieren Sie in einem der folgenden Programme Layouts für die auf die Etiketten zu druckenden Felder:

- Etiketten-Layouts (whwmd5520m000)
- Etiketten-Layout nach Aktivitäten (whwmd5121m000)

Layout und Druck von Etiketten

Im Programm Etiketten-Layouts (whwmd5520m000) können Sie Etiketten für die folgenden Zwecke erstellen und verwalten:

- Drucken von **Kanban**-Etiketten
- **Einlagerungsvorschläge generieren**
- **Auslagerungsvorschläge generieren**
- Etiketten für Ladeeinheiten drucken
- **Warendirektanlieferung**

Im Programm Etiketten-Layout nach Aktivitäten (whwmd5121m000) können Sie die Etiketten-Layouts für spezifische Aktivitäten rund um Auslagerung, Wareneingang, Sendung oder Wareneingangsprüfung anpassen.

Mit dem Programm Etiketten-Layouts drucken (whwmd5420m000) können Sie die Etiketten-Layouts drucken.

Festlegen eines Etiketten-Layouts:

1. Legen Sie den Code und die Bezeichnung des Etiketten-Layouts in den Feldern **Etiketten-Layout** und **Bezeichnung** fest.
2. Falls erforderlich, legen Sie **Art des Strichcodes** und **Höhe des Barcodes [Zeilen]** fest.
3. Wählen Sie das Etiketten-Layout aus, und starten Sie den Text-Editor in der Symbolleiste.
4. Legen Sie für alle Felder, deren Inhalte auf dem Etikett gedruckt werden sollen, im Text-Editor die Ausdrücke, und falls erforderlich die Strichcode-Ausdrücke fest.

Sie finden die Etiketten-Ausdrücke in den Spalten mit der Bezeichnung *Ausdruck* neben den Spalten mit der Bezeichnung *Feld* in den Tabellen des aktuellen Themas. Die Strichcode-Ausdrücke sind in den Spalten *Strichcode-Ausdrücke* aufgelistet.

Hinweis

Informationen zum Einschließen von Strichcodes in Etiketten-Layouts finden Sie unter Drucken von Strichcodes.

Etiketten-Layout

Ein Etiketten-Layout kann eine Reihe von Etiketten-Feldern in Form von *Etiketten-Codes* haben. Diesen Etiketten-Codes muss ein Rautenzeichen, "lb" und ein Punkt vorangestellt werden (#lb.). Auf dem ausgedruckten Etikett wird der Etiketten-Code durch den Wert des entsprechenden Etiketten-Feldes ersetzt.

Drucken von Strichcodes

Um einen Strichcode zu drucken, fügen Sie "bc." zwischen dem Nummernzeichen und "lb" ein. Beispiel: #bc.lb.[label_code].

Beispiel: #bc.lb.item.desc druckt einen Strichcode der Artikelbezeichnung.

Hinweis

- Strichcodes werden nicht in der Programmmaske angezeigt.
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Kartusche installiert ist.

Etiketten für Ladeeinheiten drucken

Zur eindeutigen Identifizierung von Ladeeinheiten, z. B. Container, Artikel, Pakete usw., bietet LN eine Funktion zum Drucken von Etiketten. Um eine hohe Druckqualität zu erhalten, können Sie aber auch eine Anwendung zum Drucken von Etiketten verwenden, die die nötigen Daten von LN erhält. Ein Etikett ist nicht nur ein Strichcode, sondern in der Regel eine Kombination aus Artikel-Code und Ladeeinheiten-Nummer, die jeweils als Ziffern und in Strichcodes dargestellt werden.

Wenn Sie ein Etikett für eine bestimmte Ladeeinheit erstellen möchten, markieren Sie im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) auf der Registerkarte **Status** das Kontrollkästchen **Etikettiert**.

Mit dem Programm Etiketten für Ladeeinheiten drucken (whwmd5430m100) können Sie die Etiketten drucken. Der Druck erfolgt gemäß dem im Programm Etiketten-Layouts (whwmd5520m000) definierten Layout. ID-Nummern werden nur auf das Etikett gedruckt, wenn Folgendes zutrifft:

- Das Kontrollkästchen **ID-Nummern-Verfolgung** im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4600m000) ist markiert
- Ein Artikel mit ID-Nummer ist mit der Sendungsposition verknüpft
- ID-Nummern sind für ein geringes Volumen bestimmt.

Etiketten für Wareneingänge und Sendungen ohne Ladeeinheiten drucken

Wenn Ladeeinheiten nicht verwendet werden, können Sie Etiketten für Folgendes drucken:

- Eingegangene Artikel

- Zu versendende Artikel

Weitere Informationen dazu finden Sie unter Etiketten für Wareneingänge und Sendungen ohne Ladeeinheiten drucken.

Hinweis

Wenn Sie Verpackungsdefinitionen verwenden, können Sie festlegen, dass Etiketten automatisch für bestimmte Teile der Ladeeinheiten-Struktur erstellt werden.

Einlagerungen

Bei Einlagerungen können Sie die folgenden Felder auf die Etiketten drucken:

Feld	Ausdruck	Strichcode-Ausdruck
Art des Warenversenders	lb.shfr.type	bc.lb.shfr.type
Warenversender-Code	lb.shfr.code	bc.lb.shfr.code
Art des Warenempfängers	lb.shto.type	bc.lb.shto.type
Warenempfänger-Code	lb.shto.code	bc.lb.shto.code
Lagerplatz Warenversender	lb.shfr.loc	bc.lb.shfr.loc
Lagerplatz Warenempfänger	lb.shto.loc	bc.lb.shto.loc
Laufnummer	lb.run.number	bc.lb.run.number
Tour	lb.mission	bc.lb.mission
Artikel	lb.item	bc.lb.item
Artikelmenge	lb.quan.str	bc.lb.quan.str
Artikelmenge (Bestandseinheit)	lb.quan.inv	bc.lb.quan.inv
Handelspartnerartikel-Code	lb.cus.itm	bc.lb.cus.itm
Handelspartnerartikel-Version	lb.cus.itm.rev	bc.lb.cus.itm.rev
Einheit	lb.unit	bc.lb.unit
Auftragsherkunft	lb.order.orig	bc.lb.order.orig
Auftragsnummer	lb.order	bc.lb.order
Auftragssatz	lb.order.set	bc.lb.order.set
Auftragsposition	lb.order.line	bc.lb.order.line
Folge-Nr. Bestellposition	lb.order.seq	bc.lb.order.seq
Vorschlagsnummer	lb.advice	bc.lb.advice

Chargen-Code	lb.lot	bc.lb.lot
ID-Nummer	lb.serial	bc.lb.serial
Bestandsdatum	lb.inv.date	bc.lb.inv.date
Verpackungsdefinition	lb.pack.def	bc.lb.pack.def
Bausatz	lb.ass.kit	bc.lb.ass.kit
Linienstation	lb.ln.station	bc.lb.ln.station
Jobfolge	lb.job.seq	bc.lb.job.seq
Übergeordnete ID-Nummer	lb.parent.seri	bc.lb.parent.seri
Montageauftrag	lb.ass.order	bc.lb.ass.order
Auftragsreferenz	lb.reference	bc.lb.reference
Stücklistenposition	lb.bom.line	bc.lb.bom.line
Artikelbezeichnung	lb.item.desc	bc.lb.item.desc
Hersteller	lb.manuf	bc.lb.manuf
Herstellerbezeichnung	lb.manuf.desc	bc.lb.manuf.desc
Herstellerteilenummer	lb.manuf.prt.n	bc.lb.manuf.prt.n
Herstellerteilenummer – Bezeichnung	lb.manuf.prt.d	bc.lb.manuf.prt.d
Wareneingangsdatum	lb.rec.date	bc.lb.rec.date

Siehe auch *Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie* (S. 122).

Auslagerung

Bei Auslagerungen können Sie die folgenden Felder auf die Etiketten drucken:

Feld	Ausdruck	Strichcode-Ausdruck
Art des Warenversenders	lb.shfr.type	bc.lb.shfr.type
Warenversender-Code	lb.shfr.code	bc.lb.shfr.code
Art des Warenempfängers	lb.shto.type	bc.lb.shto.type
Warenempfänger-Code	lb.shto.code	bc.lb.shto.code
Lagerplatz Warenversender	lb.shfr.loc	bc.lb.shfr.loc
Lagerplatz Warenempfänger	lb.shto.loc	bc.lb.shto.loc
Laufnummer	lb.run.number	bc.lb.run.number
Tour	lb.mission	bc.lb.mission
Artikel	lb.item	bc.lb.item
Handelspartnerartikel-Code	lb.cus.itm	bc.lb.cus.itm
Handelspartnerartikel-Version	lb.cus.itm.rev	bc.lb.cus.itm.rev
Gültigkeitseinheit	lb.eff.unit	bc.lb.eff.unit
Menge in Lagerungseinheit	lb.quan.str	bc.lb.quan.str
Menge in Bestandseinheit	lb.quan.inv	bc.lb.quan.inv
Einheit	lb.unit	bc.lb.unit
Auftragsherkunft	lb.order.orig	bc.lb.order.orig
Auftragsnummer	lb.order	bc.lb.order
Auftragssatz	lb.order.set	bc.lb.order.set
Auftragsposition	lb.order.line	bc.lb.order.line
Folge-Nr. Bestellposition	lb.order.seq	bc.lb.order.seq

Vorschlagsnummer	lb.advice	bc.lb.advice
Charge	lb.lot	bc.lb.lot
ID-Nummer	lb.serial	bc.lb.serial
Bestandsdatum	lb.inv.date	bc.lb.inv.date
Verpackungsdefinition	lb.pack.def	bc.lb.pack.def
Bausatz	lb.ass.kit	bc.lb.ass.kit
Linienstation	lb.ln.station	bc.lb.ln.station
Jobfolge	lb.job.seq	bc.lb.job.seq
Übergeordnete ID-Nummer	lb.parent.seri	bc.lb.parent.seri
Montageauftrag	lb.ass.order	bc.lb.ass.order
Auftragsreferenz	lb.reference	bc.lb.reference
Stücklistenposition	lb.bom.line	bc.lb.bom.line
Artikelbezeichnung	lb.item.desc	bc.lb.item.desc
Lieferort	lb.del.point	bc.lb.del.point
Lieferort Bezeichnung 1	lb.dp.dsca.1	bc.lb.dp.dsca.1
Lieferort Bezeichnung 2	lb.dp.dsca.2	bc.lb.dp.dsca.2
Maschine	lb.machin	bc.lb.machin
Maschinenbeschreibung	lb.machin.desc	bc.lb.machin.desc
Arbeitsgang	lb.operation	bc.lb.operation
Aufgabe	lb.task	bc.lb.task
Arbeitsgangsbezeichnung	lb.task.desc	bc.lb.task.desc

Abteilung	lb.work.cent	bc.lb.work.cent
Abteilungsbezeichnung	lb.work.c.desc	bc.lb.work.c.desc

Ladeeinheiten

Bei Ladeeinheiten können Sie die folgenden Felder auf die Etiketten drucken:

Feld	Ausdruck	Strichcode-Ausdruck
Ladeeinheit	lb.handl.unit	bc.lb.handl.unit
Von Ladeeinheit	lb.from.huid	bc.lb.from.huid
Ladeeinheit - Version	lb.version	bc.lb.version
Sichtbar	lb.visible	bc.lb.visible
Art des Warenversenders	lb.shfr.type	bc.lb.shfr.type
Warenversender-Code	lb.shfr.code	bc.lb.shfr.code
Firma Warenversender	lb.shfr.comp	bc.lb.shfr.comp
Art des Warenempfängers	lb.shto.type	bc.lb.shto.type
Warenempfänger-Code	lb.shto.code	bc.lb.shto.code
Firma Warenempfänger	lb.shto.comp	bc.lb.shto.comp
Referenz	lb.reference	bc.lb.reference
Übergeordnete Ladeeinheit	lb.parent.huid	bc.lb.parent.huid
Status	lb.status	bc.lb.status
Abgeschlossen	lb.complete	bc.lb.complete
Abgelehnt	lb.rejected	bc.lb.rejected
Mehrfachartikel	lb.multi.item	bc.lb.multi.item
Artikel	lb.item	bc.lb.item
Artikelbezeichnung	lb.item.desc	bc.lb.item.desc
Gültigkeitseinheit	lb.eff.unit	bc.lb.eff.unit
Charge	lb.lot	bc.lb.lot

Bestandsdatum	lb.inv.date	bc.lb.inv.date
ID-Nummer	lb.serial	bc.lb.serial
Menge in Lagerungseinheit	lb.quan.str	bc.lb.quan.str
Einheit	lb.unit	bc.lb.unit
Menge in Bestandseinheit	lb.quan.inv	bc.lb.quan.inv
Verpackungsdefinition	lb.pack.def	bc.lb.pack.def
Verpackungsartikel	lb.pack.item	bc.lb.pack.item
Anlagenkennzeichen	lb.asset.tag	bc.lb.asset.tag
Anzahl der Verpackungsartikel	lb.quan.pack	bc.lb.quan.pack
Handelspartnerartikel-Code	lb.cus.itm	bc.lb.cus.itm
Handelspartnerartikel-Version	lb.cus.itm.rev	bc.lb.cus.itm.rev
Lager	lb.warehouse	bc.lb.warehouse
Lagerplatz	lb.location	bc.lb.location
Bruttogewicht	lb.gross.wght	bc.lb.gross.wght
Nettogewicht	lb.net.wght	bc.lb.net.wght
Gewichtseinheit	lb.weight.unit	bc.lb.weight.unit
Volumen	lb.volume	bc.lb.volume
Grundfläche	lb.floor.space	bc.lb.floor.space
Höhe	lb.height	bc.lb.height
Breite	lb.width	bc.lb.width
Tiefe	lb.depth	bc.lb.depth

Einheit der Abmessung	lb.dim.unit	bc.lb.dim.unit
Gesperrt	lb.blocked	bc.lb.blocked
Gesperrt für Inventur	lb.counting	bc.lb.counting
Buchungsdatum	lb.trans.date	bc.lb.trans.date
Protokollbezeichnung	lb.log.name	bc.lb.log.name
Hersteller	lb.manuf	bc.lb.manuf
Herstellerbezeichnung	lb.manuf.desc	bc.lb.manuf.desc
Herstellerteilennummer	lb.manuf.prt.n	bc.lb.manuf.prt.n
Herstellerteilennummer – Bezeichnung	lb.manuf.prt.d	bc.lb.manuf.prt.d
Eigentümer	lb.owner	bc.lb.owner
Eigentumsverhältnisse	lb.ownership	bc.lb.ownership
Mehrere Eigentümer	lb.multi.owner	bc.lb.multi.owner
Auftragsherkunft	lb.order.orig	bc.lb.order.orig
Auftragsnummer	lb.order	bc.lb.order
Auftragssatz	lb.order.set	bc.lb.order.set
Auftragsposition	lb.order.line	bc.lb.order.line
Auftragsfolgenummer	lb.order.seq	bc.lb.order.seq
Stücklistenposition	lb.bom.line	bc.lb.bom.line
Wareneingang	lb.receipt	bc.lb.receipt
Wareneingangsposition	lb.receipt.ln	bc.lb.receipt.ln

Sendung	lb.shipment	bc.lb.shipment
Sendungsposition	lb.shipment.In	bc.lb.shipment.In
Ladung	lb.load	bc.lb.load
Behälter	lb.container	bc.lb.container
Bausatz	lb.ass.kit	bc.lb.ass.kit
Linienstation	lb.ln.station	bc.lb.ln.station
Jobfolge	lb.job.seq	bc.lb.job.seq
Übergeordnete ID-Nummer	lb.parent.seri	bc.lb.parent.seri
Montageauftrag	lb.ass.order	bc.lb.ass.order
Prüfung	lb.inspect	bc.lb.inspect
Direktbereitstellung	lb.crossdock	bc.lb.crossdock
Ziellagerplatz	lb.dest.loc	bc.lb.dest.loc
Wareneingang – Spediteur	lb.rec.carr	bc.lb.rec.carr
Adresse Warenversender – Name 1	lb.sf.ad01	bc.lb.sf.ad01
Adresse Warenversender – Name 2	lb.sf.ad02	bc.lb.sf.ad02
Adresse Warenversender 1	lb.sf.ad03	bc.lb.sf.ad03
Adresse Warenversender 2	lb.sf.ad04	bc.lb.sf.ad04
Adresse Warenversender – Hausnummer	lb.sf.ad05	bc.lb.sf.ad05
Adresse Warenversender – Postfachnummer	lb.sf.ad06	bc.lb.sf.ad06

Adresse Warenversender – Ort	lb.sf.ad07	bc.lb.sf.ad07
Adresse Warenversender – Ort 2	lb.sf.ad08	bc.lb.sf.ad08
Adresse Warenversender – Postleitzahl	lb.sf.ad09	bc.lb.sf.ad09
Adresse Warenversender – Land	lb.sf.ad10	bc.lb.sf.ad10
Adresse Warenempfänger – Na- me 1	lb.st.ad01	bc.lb.st.ad01
Adresse Warenempfänger – Na- me 2	lb.st.ad02	bc.lb.st.ad02
Adresse Warenempfänger 1	lb.st.ad03	bc.lb.st.ad03
Adresse Warenempfänger 2	lb.st.ad04	bc.lb.st.ad04
Adresse Warenempfänger – Hausnummer	lb.st.ad05	bc.lb.st.ad05
Adresse Warenempfänger – Postfachnummer	lb.st.ad06	bc.lb.st.ad06
Adresse Warenempfänger – Ort	lb.st.ad07	bc.lb.st.ad07
Adresse Warenempfänger – Ort 2	lb.st.ad08	bc.lb.st.ad08
Adresse Warenempfänger – Postleitzahl	lb.st.ad09	bc.lb.st.ad09
Adresse Warenempfänger – Land	lb.st.ad10	bc.lb.st.ad10
Wareneingang – Ladung	lb.rec.load	bc.lb.rec.load
Wareneingang – Sendung	lb.rec.shpm	bc.lb.rec.shpm
Lieferbedingungen für Sendun-	lb.shpm.tod	bc.lb.shpm.tod

gen

Sendung – Ort der Eigentums- übergabe	lb.shpm.potp	bc.lb.shpm.potp
Sendung – Versand-ID des Spe- diteurs	lb.shpm.cpro	bc.lb.shpm.cpro
Verfolgungsnummer	lb.track.nr	bc.lb.track.nr
Sendung – Geplanter Lieferter- min	lb.shpm.deld	bc.lb.shpm.deld
Sendung – Geplantes WE-Datum	lb.shpm.prdt	bc.lb.shpm.prdt
Sendung – Zollwert	lb.shpm.cval	bc.lb.shpm.cval
Sendung – Währung für Zollwert	lb.shpm.curr	bc.lb.shpm.curr
Ladung – Spediteur/LDL	lb.load.carr	bc.lb.load.carr
Ladung – Route	lb.load.route	bc.lb.load.route
Sendungsreferenz	lb.ship.ref	bc.lb.ship.ref
Lieferort	lb.del.point	bc.lb.del.point
Lieferort Bezeichnung 1	lb.dp.dsca.1	bc.lb.dp.dsca.1
Lieferort Bezeichnung 2	lb.dp.dsca.2	bc.lb.dp.dsca.2
Reserviert für Handelspartner	lb.alloc.bp	bc.lb.alloc.bp
Reserviert für Auftragsherkunft	lb.alloc.oorg	bc.lb.alloc.oorg
Reserviert für Auftrag	lb.alloc.order	bc.lb.alloc.order
Reserviert für Auftragsreferenz	lb.alloc.oref	bc.lb.alloc.oref
Reserviert für Referenz	lb.alloc.ref	bc.lb.alloc.ref

Ausschuss	lb.quarantine	bc.lb.quarantine
Produktvariante	lb.prod.var	bc.lb.prod.var
Zusätzliches Feld 1	lb.addinfo.1	bc.lb.addinfo.1
Zusätzliches Feld 2	lb.addinfo.2	bc.lb.addinfo.2
Zusätzliches Feld 3	lb.addinfo.3	bc.lb.addinfo.3
Zusätzliches Feld 4	lb.addinfo.4	bc.lb.addinfo.4
Zusätzliches Feld 5	lb.addinfo.5	bc.lb.addinfo.5
Zusätzliches Feld 6	lb.addinfo.6	bc.lb.addinfo.6
Zusätzliches Feld 7	lb.addinfo.7	bc.lb.addinfo.7
Zusätzliches Feld 8	lb.addinfo.8	bc.lb.addinfo.8
Zusätzliches Feld 9	lb.addinfo.9	bc.lb.addinfo.9
Zusätzliches Feld 10	lb.addinfo.10	bc.lb.addinfo.10

Hinweis

Bei Ladeeinheiten-Strukturen werden Etiketten für Ladeeinheiten auf unterster Ebene gedruckt. Wenn eine Ladeeinheit auf unterster Ebene mehrere Bestandspunkte enthält, werden die Bestandspunktdaten nicht auf das Etikett gedruckt. Der Grund dafür ist, dass das Etiketten-Feld nicht mehr als einen Code aufnehmen kann. Beispiel: Wenn die Ladeeinheit drei Bestandspunkte enthält und die Etikettendefinition das Feld "Bestandsdatum" (lb.inv.date) aufweist (hierbei handelt es sich um Bestandspunktdaten), ist LN nicht bekannt, welche der drei Bestandsdaten gedruckt werden sollen.

Kanban

Bei Kanban können Sie die folgenden Felder auf die Etiketten drucken:

Feld	Ausdruck	Strichcode-Ausdruck
Artikel	lb.item	bc.lb.item
Verpackungsartikel	lb.pack.item	bc.lb.pack.item
Menge in Bestandseinheit	lb.quan.inv	bc.lb.quan.inv
Einheit	lb.unit	bc.lb.unit
Art des Warenversenders	lb.shfr.type	bc.lb.shfr.type
Warenversender-Code	lb.shfr.code	bc.lb.shfr.code
Art des Warenempfängers	lb.shto.type	bc.lb.shto.type
Warenempfänger-Code	lb.shto.code	bc.lb.shto.code
Packanweisung	lb.hand.rmrk	bc.lb.hand.rmrk
Kanban-ID	lb.kanban.id	bc.lb.kanban.id
Lagerplatz	lb.location	bc.lb.location
Lagerplatz für Umbuchung – Gang	lb.dloc.row	bc.lb.dloc.row
Lagerplatz für Umbuchung – Ebene	lb.dloc.lev	bc.lb.dloc.lev
Lagerplatz für Umbuchung – Fach	lb.dlob.bin	bc.lb.dlob.bin
Lagerplatz für Umbuchung – Bezeichnung	lb.dloc.desc	bc.lb.dloc.desc
Artikelbezeichnung	lb.item.desc	bc.lb.item.desc
Abteilung	lb.work.cent	bc.lb.work.cent
Lieferung – Lagerplatz	lb.suppl.loc	bc.lb.suppl.loc

Lagerplatz für Lieferung – Gang	lb.sloc.row	bc.lb.sloc.row
Lagerplatz für Lieferung – Ebene	lb.sloc.lev	bc.lb.sloc.lev
Lagerplatz für Lieferung – Fach	lb.sloc.bin	bc.lb.sloc.bin
Lagerplatz für Lieferung – Bezeichnung	lb.sloc.desc	bc.lb.sloc.desc

Lagerplatz für Lieferung

Der Lagerplatz für Lieferung ist der *feste* Lagerplatz gemäß Definition für das Lieferlager und den Artikel im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000). Der Anwender kann dieses Feld nur dann auf das Etikett drucken, wenn die Waren aus einem Lager geliefert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter **Einstellungen für Linienbelieferung**.

Wenn mehr als ein fester Lagerplatz für jedes Lager jeden Artikel vorhanden ist, wird der feste Lagerplatz mit der höchsten Priorität, also mit dem geringsten Wert gedruckt.

Gang, Ebene und Fach sind Teil der Lagerplatzdefinition im Programm Lager - Lagerplatzdaten (whwmd3100s000).

Kanban-Lieferungen erfolgen in der Tat an das Produktionslager, das die Abteilung unterstützt. Die Abteilung kann nur gedruckt werden, wenn das Produktionslager eine Abteilung unterstützt.

Etiketten-Layouts für Etikettierung an der Produktionslinie

Bei der *Einlagerung* im Rahmen der Etikettierung an der Produktionslinie können Sie die folgenden Bedarfsauftragsfelder auf die Etiketten drucken:

Feld	Bezeichnung	Ausdruck	Strichcode-Ausdruck
tdsls300.ofbp	Kunde	lb.dpso-to.bp	bc.lb.dpsoto.bp
tdsls300.ofad	Kundenadresse	lb.dpso-to.addr	bc.lb.dpsoto.addr
ccom130.na-ma	Adresse Name	lb.dpso-to.ad01	bc.lb.dpsoto.ad01
tc-com130.namb	Adresse Name 2	lb.dpso-to.ad02	bc.lb.dpsoto.ad02

tc-com130.namc	Straße	lb.dpso-to.ad03	bc.lb.dpsoto.ad03
tc-com130.namd	Straße 2	lb.dpso-to.ad04	bc.lb.dpsoto.ad04
tccom130.hono	Hausnummer	lb.dpso-to.ad05	bc.lb.dpsoto.ad05
tc-com130.pobn	Postfach	lb.dpso-to.ad06	bc.lb.dpsoto.ad06
tccom130.ccit	Postleitzahl	lb.dpso-to.ad07	bc.lb.dpsoto.ad07
tc-com130.namf	Ort 2	lb.dpso-to.ad08	bc.lb.dpsoto.ad08
tccom130.pstc	Postleitzahl	lb.dpso-to.ad09	bc.lb.dpsoto.ad09
tccom130.ccty	Land	lb.dpso-to.ad10	bc.lb.dpsoto.ad10
tdsls311.corn	Kundenauftrag	lb.dp-cust.ordr	bc.lb.dpcust.ordr
tdsls301.stbp	Warenempfänger	lb.dps-hto.bp	bc.lb.dpshto.bp
tdsls301.stad	Adresse Warenempfänger	lb.dps-hto.addr	bc.lb.dpshto.addr
tccom130.nama	Adresse Name	lb.dps-hto.ad01	bc.lb.dpshto.ad01
tc-com130.namb	Adresse Name 2	lb.dps-hto.ad02	bc.lb.dpshto.ad02
tc-com130.namc	Straße	lb.dps-hto.ad03	bc.lb.dpshto.ad03

tc-com130.namd	Straße 2	lb.dps-hto.ad04	bc.lb.dpshto.ad04
tccom130.hono	Hausnummer	lb.dps-hto.ad05	bc.lb.dpshto.ad05
tc-com130.pobn	Postfach	lb.dps-hto.ad06	bc.lb.dpshto.ad06
tccom130.ccit	Postleitzahl	lb.dps-hto.ad07	bc.lb.dpshto.ad07
tc-com130.namf	Ort 2	lb.dps-hto.ad08	bc.lb.dpshto.ad08
tccom130.pstc	Postleitzahl	lb.dps-hto.ad09	bc.lb.dpshto.ad09
tccom130.ccty	Land	lb.dps-hto.ad10	bc.lb.dpshto.ad10
tdsls301.cwar	Versand lager	lb.dpsh-fr.code	bc.lb.dpshfr.code
tcmcs003.cadr	Adresse	lb.dpsh-fr.addr	bc.lb.dpshfr.addr
tccom130.na-ma	Adresse Name	lb.dpsh-fr.ad01	bc.lb.dpshfr.ad01
tc-com130.namb	Adresse Name 2	lb.dpsh-fr.ad02	bc.lb.dpshfr.ad02
tc-com130.namc	Straße	lb.dpsh-fr.ad03	bc.lb.dpshfr.ad03
tc-com130.namd	Straße 2	lb.dpsh-fr.ad04	bc.lb.dpshfr.ad04
tccom130.hono	Hausnummer	lb.dpsh-fr.ad05	bc.lb.dpshfr.ad05

tc-com130.pobn	Postfach	lb.dpsh-fr.ad06	bc.lb.dpshfr.ad06
tccom130.ccit	Postleitzahl	lb.dpsh-fr.ad07	bc.lb.dpshfr.ad07
tc-com130.namf	Ort 2	lb.dpsh-fr.ad08	bc.lb.dpshfr.ad08
tccom130.pstc	Postleitzahl	lb.dpsh-fr.ad09	bc.lb.dpshfr.ad09
tccom130.ccty	Land	lb.dpsh-fr.ad10	bc.lb.dpshfr.ad10
tdsls302.pkdf	Verpackungsdefinition	lb.dp-pack.def	bc.lb.dppack.def
tdsls302.cfrw	Spediteur/LDL	lb.dp-carr.lsp	bc.lb.dpcarr.lsp
tdsls302.pcsi	Kritischen Sicherheitsartikel drucken	lb.dp-print.csi	bc.lb.dpprint.csi
tdsls302.pqap	Qualitätssicherungsverfahren	lb.dp-qual.proc	bc.lb.dpqual.proc
tcibd004.aitc	Kundenartikel-Code	lb.cus.itm	bc.lb.cus.itm
tcibd004.aitd	Kundenartikelbeschreibung	lb.cus.itm.dsc	bc.lb.cus.itm.dsc
tcibd014.revi	Kundenartikelversion	lb.cus.itm.rev	bc.lb.cus.itm.rev
tccom000.lgid	DUNS-Nummer	lb.duns.nr	bc.lb.duns.nr
tccom000.ca-dr	Adresse Firma	lb.cpsh-fr.addr	bc.lb.cpshfr.addr
tccom130.na-ma	Adresse Name	lb.cpsh-fr.ad01	bc.lb.cpshfr.ad01
tc-com130.namb	Adresse Name 2	lb.cpsh-fr.ad02	bc.lb.cpshfr.ad02

tc-com130.namc	Straße	lb.cpsh-fr.ad03	bc.lb.cpshfr.ad03
tc-com130.namd	Straße 2	lb.cpsh-fr.ad04	bc.lb.cpshfr.ad04
tccom130.hono	Hausnummer	lb.cpsh-fr.ad05	bc.lb.cpshfr.ad05
tc-com130.pobn	Postfach	lb.cpsh-fr.ad06	bc.lb.cpshfr.ad06
tccom130.ccit	Postleitzahl	lb.cpsh-fr.ad07	bc.lb.cpshfr.ad07
tc-com130.namf	Ort 2	lb.cpsh-fr.ad08	bc.lb.cpshfr.ad08
tccom130.pstc	Postleitzahl	lb.cpsh-fr.ad09	bc.lb.cpshfr.ad09
tccom130.ccty	Land	lb.cpsh-fr.ad10	bc.lb.cpshfr.ad10

Änderungskennzeichen für Teil - Gründe

Für jede Ladeeinheit kann ein Lieferant zwei Paare mit Kennzeichen für die Teileänderung und Gründe für die Teileänderung definieren, um den Warenempfänger über Änderungen zu Design, Produktion, Prüfung oder Verpackung zu informieren. Ein Teil ist ein End produkt oder eine Komponente.

Änderungskennzeichen für Teile und die zugehörigen Gründe werden in den folgenden Feldern des Programms Ladeeinheiten (whwmd5130m000) definiert:

- **Teil - Änderungskennzeichen 1**
- **Teil - Änderungsgrund 1**
- **Teil - Änderungskennzeichen 2**
- **Teil - Änderungsgrund 2**

In jedem Kennzeichnungsfeld müssen Sie den entsprechenden Code des Kennzeichens für die Teileänderung festlegen. Wählen Sie in den Grundfeldern den erforderlichen Grund für die Teileänderung aus.

Sie können die Änderungskennzeichen für Teile und die zugehörigen Gründe in jeder Phase des Auslagerungs- oder Sendungs prozesses festlegen oder ändern.

Wenn die Sendung der Ladeinheit bestätigt wird, werden Kennzeichen für die Teileänderung sowie die entsprechenden Gründe an den folgenden Stellen veröffentlicht:

- Lieferavis für die Auslagerung
- Packliste
- Business Object Document (BOD)

Das Lieferavis und die Packliste sind Dokumente, die über die Automotive Exchange-Anwendungen TFS (Transformation Services) und EXM (Automotive Exchange Export Manager) erstellt werden.

Sendungszusammenstellung

Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz

Die Sendungszusammenstellung ist der Prozess der automatischen Erstellung von Sendungen auf der Basis von entnommenen Auslagerungsvorschlägen.

Sendungszusammenstellungskriterien:

- Art Warenversender, Warenversender, Adresse Warenversender
- Art Warenempfänger, Warenempfänger, Adresse Warenempfänger
- Geplant für Frachtplan (J/N)
- Manuelle Sendung (J/N)
- Abteilung
- Firma der Abteilung
- Tour
- Lieferbedingungen
- Ort der Eigentumsübergabe
- Transportgrund
- Spediteur
- Geplanter Liefertermin
- Lieferort
- Sendungsreferenz

Die Sendungsreferenz bestimmt neben anderen Kriterien, wie Waren, die aus dem Lieferantenlager entnommen werden, zu Sendungen zusammengefasst werden. Die Artikel auf den VK-Lieferabrufpositionen mit der gleichen Sendungsreferenz müssen als eine Sendung an den Kunden versendet werden. Im Bereich Automotive wird dieser Prozess als Abholschein (PUS) bezeichnet. Die Sendungsreferenz wird hauptsächlich für Lageraufträge mit dem Ursprung *VK-Lieferabrufe* ausgefüllt. Der Wert der Sendungsreferenz wird aus Auftragsverwaltung über das Feld **Sendungsreferenz** im Programm VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000) an Lagerwirtschaft weitergegeben.

Auf Basis der *Sendungsreferenz* sind die folgenden beiden Sendungszusammenstellungsparameter im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) verfügbar:

- **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung**

■ Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung

Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, erstellt LN für jede Sendungsreferenznummer eine eindeutige Sendung. In den folgenden Fällen ist die Erstellung mehrerer Sendungen für die gleiche Sendungsreferenz nicht zulässig:

- Der Warenempfänger der Sendung ist identisch.
- Der Warenempfänger weicht ab, die Sendungen weisen jedoch den gleichen Kunden auf. Dies bedeutet gleichfalls, dass, wenn die Warenempfänger und die entsprechenden Kunden voneinander abweichen, LN die Verwendung der gleichen Sendungsreferenz für die Erstellung mehrerer Sendungen zulässt.

Aus diesem Parameter ergeben sich die folgenden Konsequenzen:

- Das Kriterium *Sendungsreferenz* überstimmt das Kriterium für die Sendungszusammenstellung für den *geplanten Liefertermin*. Wenn der geplante Liefertermin nicht für alle Abrufpositionen identisch ist, die Abrufpositionen jedoch die gleiche Sendungsreferenz aufweisen, erstellt LN eine Sendung, die alle Abrufpositionen für diese Sendungsreferenz enthält.
- LN erstellt keine Auslagerungsvorschläge und Sendungspositionen für *entnommene Sendungspositionen* mit einer vollständigen Artikelunterdeckung. Andere Positionen des gleichen Abholscheins können entnommen und gesendet werden. Die Auslagerungsposition, bei der die Artikelunterdeckung auftreten ist, bleibt offen und enthält die Abholscheinnummer des bereits gesendeten Abholscheins. Die Verarbeitung dieser verbleibenden Auslagerungsposition kann eine Sendung mit der bereits verwendeten Abholscheinnummer zur Folge haben. Sie können die Abrufposition stornieren oder die Abrufposition mit einer neuen Abholscheinnummer bereitstellen.

Hinweis

- Wenn eine bestätigte Sendung bereits für die gleiche Sendungsreferenz vorhanden ist, stoppt LN die Erstellung der Sendung und zeigt eine Fehlermeldung an.
- Die Aufteilung/Zusammenstellung von Sendungen darf nicht zu mehreren Sendungen pro Abholscheinnummer und umgekehrt führen. Wenn eine Sendungszusammenstellung zu doppelten Abholscheinnummern führt, stoppt LN die Erstellung von Sendungen und zeigt eine Fehlermeldung an.

Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, lässt LN die Erstellung mehrerer Sendungen für die gleiche *Sendungsreferenz* zu. Aus diesem Parameter ergeben sich die folgenden Konsequenzen:

- Bei zwei Sendungspositionen mit der gleichen Sendungsreferenz und unterschiedlichen geplanten Lieferterminen erstellt LN zwei Sendungen mit der gleichen Sendungsreferenz.

- Auslagerungspositionen mit unterschiedlichen Sendungsreferenznummern werden auf verschiedene Sendungen aufgeteilt.
- Wenn andere Sendungszusammenstellungskriterien dies zulassen, werden Auslagerungspositionen mit der gleichen Sendungsreferenznummer in einer Sendung zusammengefasst. Ansonsten werden Auslagerungspositionen auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt.

Sendungsreferenzszenarios

Inhalte auf dem vor- handenen Sendungs- kopf	Auslagerungs- position der Sendungsreferenz	Verknüpfte Auftragsart ist einzelne Referenz	Maßnahme
Einzelne Referenz = Nein, Sendungsreferenz = leer	leer	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	leer	Ja	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen
Einzelne Referenz = Nein, Sendungsreferenz = AAA In diesem Szenario wird die Sendungsreferenz auf dem Sendungskopf manuell durch den Endanwender ausgefüllt.	leer	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	leer	Ja	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Zur Sendung hinzufügen, wenn alle Sendungspositionen die Referenz "AAA" aufweisen und eine einzelne Referenzsendung daraus erstellen, ansonsten neue einzelne Referenzsendung erstellen
	BBB	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	BBB	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen
Einzelne Referenz = Ja, Sendungsreferenz = AAA	leer	Nein	Neue Sendung erstellen
	leer	Ja	Neue Sendung erstellen
	AAA	Nein	Zur Sendung hinzufügen
	AAA	Ja	Zur Sendung hinzufügen

BBB	Nein	Neue Sendung erstellen
BBB	Ja	Neue einzelne Referenzsendung erstellen

Einzelne Referenz = ---
Ja, Sendungsreferenz
= leer

Integration mit Fracht

Das Feld **Sendungsreferenz**, das neben anderen für den *Abholschein*-Prozess verwendet wird, wird aus dem Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) in den entsprechenden Frachtauftrag überführt, wenn Fracht implementiert ist. Im Paket Fracht muss die Sendungsreferenz (falls angegeben) im Rahmen des Frachtzusammenstellungsverfahrens über das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) als ein Kriterium für die *Sendungszusammenstellung* berücksichtigt werden.

Dies bedeutet, dass, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Sendungsreferenz pro Sendung** aktiviert ist und das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) ausgeführt wird, mehrere Sendungen generiert werden müssen, wenn verschiedene Sendungsreferenzen anwendbar sind, und zwar selbst dann, wenn diese Sendungen zur gleichen Zeit an die gleiche Zieladresse, also mit der gleichen Ladung, geliefert werden muss.

Wenn das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** aktiviert ist und das Programm Frachtplan generieren (fmlbd0280m000) ausgeführt wird, z. B. für eine bestimmte Periode oder einen bestimmten Frachtauftragsbereich, und die gleiche Referenz mit mehreren Frachtauftragspositionen (Auslagerungspositionen) mit verschiedenen Lieferzeiten/-terminen verknüpft ist, muss LN dennoch eine einzelne Sendung pro Referenz generieren. Dies setzt voraus, dass die Lieferzeit bzw. der Liefertermin auf den Auftragspositionen verlängert wird, so dass beide Positionen derselben Sendung hinzugefügt werden können. Für die Erstellung einer einzelnen Sendung müssen auch andere Kriterien, falls vorhanden, berücksichtigt werden.

Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten

Die Sendungszusammenstellung ist der Prozess der automatischen Erstellung von Sendungen auf der Basis von (entnommenen) Auslagerungsvorschlägen.

Der Wert des Lieferpunkts wird aus Verkauf über das Feld **Lieferpunkt** im Programm VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000) an Lagerwirtschaft weitergegeben. Der Lieferort wird an die Auslagerungsposition des Lagerauftrags übertragen, wenn eine Abrufposition an Lagerwirtschaft übertragen wird.

Vorhandene Sendungszusammenstellungskriterien:

- Art Warenversender, Warenversender, Adresse Warenversender
- Art Warenempfänger, Warenempfänger, Adresse Warenempfänger
- Geplant für Frachtplan (J/N)
- Manuelle Sendung (J/N)

- Abteilung
- Firma der Abteilung
- Tour
- Lieferbedingungen
- Ort der Eigentumsübergabe
- Transportgrund
- Spediteur
- Geplanter Liefertermin
- Lieferort
- Sendungsreferenz

Im Prinzip bilden die Warenempfänger und die entsprechende Warenempfängeradresse in LN die detaillierteste Ebene, auf der die Warenziele definiert werden. Häufig ist das Gelände von Kunden/Erstausrüstern (OEMs) jedoch sehr groß, daher erfolgt der Wareneingang an mehreren Lieferorten. Für eine effiziente Handhabung von Waren muss dem Lieferanten/der versendenden Firma der spezifische Lieferort bekannt sein, an dem die Waren entladen werden sollen. Dieses Ziel wird erreicht, indem Sie die Lieferadressen um Lieferorte ergänzen und sie als Sendungszusammenstellungskriterien berücksichtigen.

LN gruppiert Auslagerungsvorschläge mit dem gleichen *Lieferpunkt* als Sendungspositionen in einer Sendung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000), um die Sendungspositionen im Rahmen der Sendungszusammenstellung nach Lieferort zu gruppieren. Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, LN gruppiert die Auslagerungspositionen wie folgt:

- Auslagerungspositionen mit dem gleichen Lieferort werden wie Sendungspositionen auf der gleichen Sendung zusammengefasst, wenn andere Sendungszusammenstellungen dies zulassen. Ansonsten werden Auslagerungspositionen wie Sendungspositionen auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt. Das bedeutet, dass die Erstellung mehrerer Sendungen für den gleichen Lieferort in besonderen Fällen zulässig ist.
- Auslagerungspositionen mit verschiedenen Lieferorten werden auf unterschiedliche Sendungen aufgeteilt.

Das folgende Beispiel erläutert das Szenario, in dem Sendungen auf der Basis von Lieferorten erstellt werden:

Auftrag	Position	Warenempfänger	Lieferort	Sendung
SSC000123	10	VW	Verladeplatz A	SHP000234
SSC000123	20	VW	Verladeplatz B	SHP000235
SSC000124	10	Opel	Verladeplatz A	SHP000236
SSC000125	10	VW	Verladeplatz A	SHP000234
SSC000126	10	Opel		SHP000237

Fracht-Integration

Falls auf einer Auslagerungsauftragsposition ein Lieferort vorhanden und das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) aktiviert ist, wird der Lieferort an den entsprechenden Frachtauftrag weitergeleitet (falls Fracht implementiert ist). Das Kontrollkästchen **Einzelner Lieferort pro Sendung** kann in Fracht nicht verändert werden. Dies bedeutet, dass die Frachtzusammenstellung in Fracht immer den Frachtzusammenstellungsanweisungen in Lagerwirtschaft folgt. Dies setzt wiederum voraus, dass der Planungsalgorithmus in Fracht getrennte Sendungen nach Lieferort anstatt nach Lieferadresse aufbaut. Dieses Verhalten kann zu mehreren Sendungen pro Entladeadresse innerhalb einer Ladung führen.

Länge der Lieferavis-Nummer

In LN können Sie die Länge der generierten Sendungs- und Ladenummern und damit auch die Länge der Lieferavis-Nummer begrenzen. Mithilfe dieser Funktion ist die Einhaltung der Anforderungen und Standards bestimmter Branchen, wie z. B. des VDA-Standards, gewährleistet. Dieser Standard begrenzt die Länge der Lieferavis-Nummer auf maximal 8 Zeichen. VDA (Verband der Automobilindustrie) ist eine deutsche Organisation, die die Interessen der Automobilindustrie vertritt.

Beispiel

Aus dem unten stehenden Beispiel können Sie entnehmen, wie eine Lade- oder Sendungsnummer generiert wird.

Länge des Nummernkreises = 3

Nummernkreis = AAA

Erste freie Nummer = 23

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA000023
- Länge = 9

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA00023
- Länge = 8

Ladung - Länge / Sendung Nummer = AAA023
- Länge = 6

Wenn LN Ladungen und Sendungen in Fracht erstellt, wendet LN die Felder **Ladung - Länge** und **Sendung - Länge** an, die Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) in Lagerwirtschaft definiert haben.

Hinweis

Wenn das Paket Fracht implementiert ist und keine Parameter im Paket Lagerwirtschaft definiert wurden, verwendet LN die tatsächliche Länge der Ladungs- und Sendungsfelder.

Logistikdienstleister (LDL) – Erfassung von Verpackungsartikeln

Logistikdienstleister (LDL) werden in LN Lagerwirtschaft als eine separate VMI-/Konsignationslagerart behandelt. Das Eigentum am Bestand verbleibt beim Lieferanten.

Hinweis

- Die Protokollierung von Verpackungsartikel-Buchungen zum Zeitpunkt des Verbrauchs durch den Kunden basiert nicht auf Bestandspunktdaten aus dem VMI-/LDL-Lager. Verpackungsartikel-Buchungen müssen separat aus den regulären Artikelverbräuchen protokolliert werden und werden im Rahmen der Verarbeitung von VK-Verbräuchen verarbeitet.

In einem LDL-basierten Szenario werden die Verbrauchsmeldungen an den Lieferanten stets durch den LDL gesendet, nicht jedoch durch den Endkunden (OEM).

Vorbedingungen

Die Verpackungsartikel-Buchungen werden von LN nur in den folgenden Fällen erfasst:

- Das Kontrollkästchen **Erweiterte Erfassung von Verpackungsartikeln** im Programm Parameter Stammdaten (whwmd0100s000) ist markiert.
- Das Kontrollkästchen **Im Buchführungssystem erfassbar** im Programm Verpackungsartikel (whwmd4505m000) ist markiert.
- Das Kontrollkästchen **Bestandsverwaltung** ist deaktiviert.

Achtung!

Es gibt zwei LDL-Szenarien, in denen LN die Verbrauchsmeldungen erhält und die verknüpften Verpackungskonten aktualisiert:

- Das LDL- (VMI-)Lager wird durch und höchstwahrscheinlich am Standort des Kunden verwaltet.
- Das LDL- (VMI-)Lager wird durch einen Dritten verwaltet, der möglicherweise eine enge Geschäftsbeziehung zum Lieferanten pflegt.

Um das anwendbare Szenario anzugeben, haben Sie über das Feld **Sachkonto Versandmaterial aktualisieren bei** im Programm Lager (whwmd2500m000) die folgenden Auswahlmöglichkeiten:

- **Versand an VMI-Lager:** Verwenden Sie diese Option, wenn das LDL-Lager durch den Kunden verwaltet wird.
- **Verbrauch durch Kunden:** Verwenden Sie diese Option, wenn das LDL-Lager durch den Lieferanten oder durch einen Dritten verwaltet wird, der eine enge Geschäftsbeziehung zum Lieferanten pflegt.

Szenarien für die Verwendung der Option **Versand an VMI-Lager**

Sie müssen die Option **Versand an VMI-Lager** in den folgenden Fällen verwenden:

- Die Sachkonten für Versandmaterial werden aktualisiert, wenn die Waren das Lager des Lieferanten verlassen, um an das VMI- (LDL-)Lager geliefert zu werden. In LN werden VK-Umlagerungsaufträge für dieses VMI-Szenario verwendet, um die Waren von einem Lieferantenlager an ein *VMI- (LDL-)Lager* zu liefern.
- Das Sachkonto für Versandmaterial muss aktualisiert werden, wenn die an den LDL versendeten Verbrauchsmeldungen niemals Informationen zur Verpackung enthalten. Die Sachkonten für Versandmaterial müssen aktualisiert werden, wenn Waren vom Lieferantenlager an das LDL-Lager geliefert oder dahin umgelagert werden.

Szenarien zur Verwendung der Option **Verbrauch durch Kunden**

Sie müssen die Option **Verbrauch durch Kunden** in den folgenden Fällen verwenden:

- Sachkonten für Versandmaterial müssen aktualisiert werden, wenn der Verbrauch durch den Kunden/OEM verarbeitet wird.
- Die durch den LDL (an den Lieferanten) gesendete Verbrauchsmeldung muss alle erforderlichen Verpackungsinformationen enthalten.

Das Feld **Sachkonto Versandmaterial aktualisieren bei** im VMI- (LDL-)Lager des Warenempfängers (an das die Waren umgelagert werden) bestimmt, welches Szenario angewendet wird.

Buchführungssystem für Versandmaterial

Unternehmen, die wiederverwendbares Verpackungsmaterial verwenden, um Waren an ihre Kunden zu versenden, lagern das Eigentum, die Verwaltung, die Abwicklung und die Verteilung dieser Materialien häufig an Dritte aus.

Die Eigentümer der Verpackungsmaterialien können Ihr eigenes Unternehmen oder eine dritte Organisation sein, z. B. ein Verpackungsdienstleister (VDL). Die Eigentümer der Verpackungsmaterialien können eine Gebühr von ihren Handelspartnern für die Verwendung des Verpackungsmaterials berechnen.

Wenn Sie beispielsweise ein Lieferant sind, kann ein Kunde oder ein VDL der Eigentümer des Verpackungsmaterials und damit verantwortlich für die Verwaltung und die rechtzeitige Lieferung sein.

Um mit Ihren Handelspartnern über Mengen von Verpackungsartikeln und Zahlungen zu kommunizieren, müssen Sie die Ein- und Auslagerungsbuchungen des Verpackungsmaterials für jeden Handelspartner verfolgen.

Zu diesem Zweck müssen Sie die Erfassung von Verpackungsartikeln implementieren, um Ein- und Auslagerungsbuchungen für Verpackungsartikel zu erfassen, und Sachkonten für Versandmaterial (SMA) definieren, um die Buchungen mit einem Handelspartner oder einer Gruppe von Handelspartnern zu verknüpfen.

Sie können Verpackungsartikel-Buchungen im Programm Verpackungsartikel-Buchungen (whinr1115m000) anzeigen und verwalten. Sachkonten für Versandmaterial (SMA) werden im Programm Sachkonten Versandmaterial (whwmd4170m000) verwaltet.

Salden für Verpackungsartikel, die im eigenen Lager und im Lager des Handelspartners vorhanden sind, werden auf Basis von Entnahme- und Eingangsbuchungen für Verpackungsmaterial für jedes Sachkonto für Versandmaterial (SMA) erfasst.

Optional können Sie die Umlaufmenge für Verpackungsartikel verwalten. Dies ist die verdichtete Menge, die im Lager des Handelspartners und in Ihrem Lager vorhanden ist.

Sie können die Verpackungsartikel-Salden im Programm Verpackungsartikelsalden nach Konto Versandmaterial (whwmd4175m000) verwalten.

Wenn ein externer Handelspartner, z. B. ein VDL, im Besitz des Verpackungsmaterials ist, können Sie einen bestimmten Sachkonto für Versandmaterial (SMA) für diesen Handelspartner erstellen. In diesem Konto können Sie festlegen, dass die Buchungen für Verpackungsmaterial zwischen Ihrer Organisation und dem VDL und denen zwischen Ihrer Organisation und Ihren Kunden oder Lieferanten erfasst werden.

Außerdem können Sie die Buchungsdatensätze für das Verpackungsmaterial des VDL anzeigen und sie, falls erforderlich, mit Ihren eigenen abgleichen. Sie können die Buchungsdatensätze des VDL im Programm Verpackungsartikel - Externe Buchungen (whinr1116m000) anzeigen und verwalten. Die Buchungsdatensätze des externen Handelspartners werden über die externe Anwendung "Automotive Exchange Export Manager" (EXM) übermittelt.

CINDI-Prozess

Fahrzeughersteller nutzen verschiedene Lieferungsverfahren für die Bestellung von Komponenten von Lieferanten, deren Verfahrens- und Informationsanforderungen von allen Lieferanten in der Fahrzeugindustrie erfüllt werden müssen. CINDI ist eines dieser Verfahren. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Verfahren, das vier Aspekte berücksichtigt:

- Transport-ID
- Verteilungszone/Arbeitsplancode
- RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung.
- Verbrauchsort/Zielort

Transport-ID

Die Transport-ID wird als Sendungsanweisung von der Kundenorganisation zum Lieferanten gesendet und zeigt an, welche Lieferungen (Ladungen/Sendungen) im Werk ankommen müssen.

In LN können Sie die vorhandene Sendungsreferenz als Transport-ID verwenden. Falls nur eine Transport-ID pro Sendung erlaubt ist, muss das Kontrollkästchen **Eindeutige Sendungsreferenz pro Sendung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) markiert sein. Falls die Transport-ID nicht vom Kunden bereitgestellt wird, erstellt LN eine temporäre ID, da eine Sendungsreferenz obligatorisch definiert werden muss. Die ID kann jedoch zu einem späteren Zeitpunkt im Auslagerungsprozess manuell durch die endgültige Transport-ID ersetzt werden. Die temporäre ID kann bis zum Status **Deaktiviert** oder **Versendet** beibehalten werden und muss spätestens dann durch die endgültige Transport-ID ersetzt werden.

Der Anwender ist verantwortlich für den rechtzeitigen Austausch der temporären ID gegen die endgültige Transport-ID (Sendungsreferenz).

Verteilungszone/Arbeitsplancode

Der Lieferant kann auch über die genaueren Ziele innerhalb der Organisation informiert werden, an die eine Lieferung gesendet werden soll. Diese Ziele werden als Verteilungszone oder Arbeitsplancode

definiert. Hierbei handelt es sich um die Zwischenlagerplätze, an denen die Waren nach dem Wareneingang umgelagert werden.

Wenn die Verteilungszone (beziehungsweise der Arbeitsplancode) von einer Kundenorganisation bereitgestellt wird, müssen diese Daten immer als Kriterium für die Paketzusammenstellung verwendet werden. Zu diesem Zweck wurde ein Referenzfeld für die VK-Lieferabrufposition namens **Verpackung - Referenz A** hinzugefügt. Dieses Feld wird vom Lagerauftrag, sowie dem Auslagerungs- und dem Sendungsverfahren als Kriterium zum Generieren von Ladeeinheiten beim Senden übernommen.

Die Bedarfe/Artikel in einer Transport-ID, die an die gleiche Verteilungszone gesendet werden sollen, können in einer Ladeeinheit kombiniert werden; die Bedarfe/Artikel dürfen nicht mit Artikeln/Ladeeinheiten zusammengefasst werden, die an andere Verteilungszonen gesendet werden sollen.

Die Verteilungszone/der Arbeitsplancode muss als Zusatzinformation verfügbar und auf Etiketten und Dokumenten gedruckt sein, damit das OEM-Personal das (Zwischen)Ziel einer Ladeeinheit sofort erkennen kann.

Verbrauchsort/Zielort

Der Verbrauchsort beziehungsweise der Zielort ist das endgültige Ziel der eingegangenen Artikel. Dabei handelt es sich im Allgemeinen um die Produktionslinie beziehungsweise die Montagelinie, auf der die Komponenten gebraucht werden.

Wenn der Verbrauchsort von der Kundenorganisation definiert und somit im VK-Lieferabruf erfasst wird, wird er als Kriterium für die Zusammenstellung der Ladeeinheit verwendet. Für jeden Verbrauchsort wird eine neue Ladeeinheit begonnen. Demzufolge wurde das neue Referenzfeld **Verpackung - Referenz B** hinzugefügt. Das Feld wird vom VK-Lieferabruf eingelesen und kann mit der Option **Referenzverteilung** im Menü **Referenzen** im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) und der Option **Referenzverteilung** im Menü **Referenzen** im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) angezeigt werden.

Wenn Ladeeinheiten zusammengestellt werden, müssen die Einzeleinheiten (= die kleinste Verpackungsebene, z.B. Karton) Artikel enthalten, die für denselben Verbrauchsort/Zielort bestimmt sind. Artikel können nur in dem gleichen Karton (Einzeleinheit) verpackt und versendet werden, wenn die Verbrauchsorte/Zielorte des Kartons und der entnommenen Waren identisch sind.

Damit die Waren dem genauen Verbrauchsort problemlos zugewiesen werden können, müssen die Informationen zum Verbrauchsort auf die Verpackungsetiketten gedruckt werden.

RAN/Kanban-Nummer/Problemmeldungsnummer der Lieferung

Die RAN (Registration Authorization Number) kann ebenfalls von der Kundenorganisation bereitgestellt werden. Diese Nummer kann in Szenarien, in denen nur eine Kanban-/RAN-Nummer pro übergeordneter Ladeeinheit (= die größte Verpackungsebene, z.B. Palette) erlaubt ist, als zusätzliche Beschränkung bei der Zusammenstellung der übergeordneten Ladeeinheiten verwendet werden. Solche übergeordneten Ladeeinheiten bezeichnet man als homogen, während Ladeeinheiten mit mehreren RAN-Nummern oder gemischten Nummern als heterogen bezeichnet werden.

Die RAN-Daten können auf die Etiketten und die Versanddokumente gedruckt werden.

Vollständige Verpackung von Material

Die bei Autoherstellern eingehenden Materialmengen und Verpackungsmethoden. Autohersteller akzeptieren häufig nur vollständige Verpackungen (Kisten, Kartons, Paletten usw.); dies trifft entweder auf alle Ebenen innerhalb einer Verpackungsstruktur oder nur auf bestimmte Ebenen zu. In LN kann dies mit der Funktion **Nur vollständige Verpackungen** auf den einzelnen Verpackungsebenen einer Ladeeinheiten-Struktur verwaltet werden.

Die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** wirkt sich wie folgt aus:

Auftragserfassung

Wenn die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** für einen Knoten/eine Ebene in der zu einem VK-Lieferabruf zugehörigen Vorlage für Ladeeinheiten implementiert ist, ist die Menge des Lagerauftragsvorschlag ein Mehrfaches der vollständigen Verpackungsmenge. Wenn die Verpackungsdefinition für die Logistikdaten der VK-Vertragsposition definiert ist, kann eine Beziehung zwischen dem VK-Lieferabruf und den verwendeten Vorlagen für Ladeeinheiten hergestellt werden. So kann der Anwender die Funktion **Nur vollständige Verpackungen** für einen VK-Lieferabruf aktivieren.

Wenn ein Lagerauftragsvorschlag erstellt wird, für den das Kontrollkästchen **Nur vollständige Verpackungen** in der Verpackungsdefinition beziehungsweise der Vorlage für Ladeeinheiten markiert ist, entspricht die Auftragsmenge möglicherweise nicht der Summe der verknüpften VK-Lieferabrufpositionen, da die Menge so angepasst werden kann, dass sie dem Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" entspricht. Das Mehrfache einer Menge von Verpackungsartikeln in einem Auftrag wird aus der Verpackungsdefinition und dem Artikel ermittelt. Zum Beispiel:

Knoten	Verpackungsartikel	Menge Verpackungsartikel	Menge in Lagerungseinheit	Nur vollständige Verpackungen
1	Palette	1	0 STK	Nein
2	Karton	10	0 STK	Ja
3			100	Ja

In dem Beispiel müssen Auftragsmengen ein Mehrfaches der Menge der Verpackungsartikel, also 10 Stück, sein (100 Stück von Knoten 3 verpackt in 10 Kartons von Knoten 2). Die Lagerungseinheit entspricht der Bestandseinheit. Wenn die Lagerungseinheit "Karton" mit 4 Stück pro Karton verwendet wird, ergibt sich Folgendes:

Knoten	Verpackungsartikel	Menge Verpackungsartikel	Menge in Lagerungseinheit	Nur vollständige Verpackungen
1	Palette	1	0 STK	Nein
2	Kiste	10	0 STK	Ja
3			40 Kartons	Ja

Im Beispiel müssen die Auftragsmengen Mehrfache von 16 Stück sein (40 Kartons von Knoten 3 verpackt in 10 Kisten von Knoten 2) * (Umrechnung von Stück zu Karton ist 4).

Auslagerungsprozess

Nach dem Generieren des Auslagerungsvorschlags für die Auslagerungsposition; die Auslagerungsvorschläge können manuell geändert werden. Wenn ein Auslagerungsvorschlag korrigiert wird oder eine Unterdeckung gefunden wurde und sich eine Menge ergibt, die kein Mehrfaches der vollständigen Verpackungsmenge ist, erscheint eine Warnmeldung mit dem Hinweis, dass das Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" nicht erfüllt wurde. Der Anwender kann den Prozess jedoch in LN fortsetzen.

Das gleiche Prinzip gilt bei Teillieferungen. Eine Abweichung vom Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" ist erlaubt und halbvollge Verpackungen können geliefert werden. Wenn die Warnmeldung beim Generieren des Auslagerungsvorschlags erscheint, können die Mengen so geändert werden, dass sie dem Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" entsprechen.

Hinweis

Während der Bestätigung einer Sendung prüft LN nicht noch einmal, ob das Kriterium "Nur vollständige Verpackungen" erfüllt ist.

Referenzverteilung für Verpackungsartikel

Wenn Ware entnommen und mit einer Lieferung verknüpft wird, wird die Referenzverteilung für Verpackungsartikel unter der Sendungsposition erstellt oder aktualisiert. Diese Referenzverteilung für Verpackungsartikel wird verwendet, wenn Ladeeinheiten für eine Sendungsposition generiert werden. Dies gilt nur für die Sendungspositionen, die für einen VK-Lieferabruf erstellt werden.

Die Verteilung wird basierend auf der Referenzverteilung der Auslagerungsposition erstellt. In der folgenden Tabelle sind diese Referenzen zusammengefasst:

Referenz	Bezeichnung
Sendungsreferenz	Transport-ID
Referenz	In der Automobilindustrie müssen übergeordnete Ladeeinheiten mit der gleichen Referenz gesendet werden. Der Anwender kann die Ebene der Einzelreferenz in der Vorlage für Ladeeinheiten abbilden.
Verpackung - Referenz A	In der Automobilindustrie müssen übergeordnete Ladeeinheiten mit der gleichen Referenz A gesendet werden. Der Anwender kann die Ebene der Einzelreferenz A in der Vorlage für Ladeeinheiten abbilden.
Verpackung - Referenz B	In der Automobilindustrie müssen einzelne Ladeeinheiten mit der gleichen Referenz B gesendet werden. Der Anwender kann die Ebene der Einzelreferenz A in der Vorlage für Ladeeinheiten abbilden.

Verpackung und Versand von Ladeeinheiten für die Auslagerung

Branchen brauchen verschiedene Verpackungs- und Versandabläufe für eine effiziente Produktbereitstellung.

Zur Erweiterung der Verpackungs- und Versandabläufe stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Auffüllen von Ladeeinheiten
- *Vollständige Verpackung von Material (S. 138)*
- *Referenzverteilung für Verpackungsartikel (S. 139)*
- Versandfolge
- Konsolidieren von Bestandspunktdaten

Auffüllen von Ladeeinheiten

Ladeeinheiten können eingelesen werden, und Sendungspositionen können basierend auf dem Parameter **Bestandspunkte in einer Sendungsposition konsolidieren** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) konsolidiert werden.

Voraussetzungen für das Einlesen von Ladeeinheiten innerhalb einer Ladeeinheiten-Struktur:

- Der Code der Verpackungsdefinition für die Sendungsposition muss mit der Verpackungsdefinition der entnommenen Waren übereinstimmen.
Außerdem werden die Vorlagen beim Verarbeiten einer Struktur mit mehreren Artikeln verglichen:
 - Die Anzahl der Knoten muss identisch sein.
 - Die Anzahl der Verpackungsartikel muss identisch sein.
 - Die Zusatzverpackung muss identisch sein.
 - Die Anzahl der Zusatzverpackungen muss identisch sein.
- Die Ladeeinheiten dürfen sich nicht im Bestand befinden, sondern müssen bei der Bestätigung der Entnahme generiert werden. Wenn die Ladeeinheiten aus dem Bestand entnommen werden, wird die **Sendung** in die Kommissionierliste eingelesen. In diesem Fall wird die Kommissionierliste geschlossen und die Inhalte werden zur **Ladeeinheit der Sendung** weitergeleitet.
- Wenn Referenzen für die einzelnen Verpackungen verwendet werden, müssen diese entsprechend der Vorlagen für Ladeeinheiten übereinstimmen.
- Beim Einlesen müssen der Artikel, der zu den Einzelladeeinheiten hinzugefügt wird, und der entnommene Artikel übereinstimmen.
- Waren, die entnommen und in einer Sendung und platziert werden, werden möglichst in die Ladeeinheiten-Struktur eingelesen.

Bedingungen für das Einlesen

Wenn der Vorgang zum Zusammenstellen der Sendung gestartet wird, prüft LN, ob Sendungspositionen vorhanden sind, die zum Versenden der Waren verwendet werden können. Wenn Ladeeinheiten während der Entnahme generiert werden und die entnommenen Waren noch keine Ladeeinheit haben, wird die Verpackungsdefinition der Auslagerungsposition verwendet. Wenn die Verpackungsdefinition eingelesen wird, sucht LN basierend auf dieser Verpackungsdefinition nach vorhandenen Sendungspositionen mit der gleichen Verpackungsdefinition mit zugehöriger Ladeeinheit. Wenn keine Verpackungsdefinition für die Auslagerungsposition definiert wurde, sucht der Vorgang zum Zusammenstellen der Sendung nach Sendungspositionen ohne Verpackungsdefinition. Wenn Ladeeinheiten während der Entnahme generiert werden, werden auch Sendungspositionen mit zugehöriger Ladeeinheit ausgewählt und entsprechend eingelesen.

Wenn eine Sendungsposition gefunden wird, die für die entnommenen Waren verwendet werden kann, werden folgende Schritte durchgeführt:

- Prüfen der aktuellen Ladeeinheiten-Struktur hinsichtlich der Verpackungsdefinition. Wenn die Prüfung nicht erfolgreich ist, wird eine neue Ladeeinheiten-Struktur für die entnommenen

Waren erstellt. Dies geschieht nur dann, wenn alle zur Sendungsposition gehörigen Ladeeinheiten den **Status Zum Versand bereit** haben. Wenn Ladeeinheiten mit dem **Status Offen** vorhanden sind, wird das Einlesen ohne Prüfung durchgeführt.

- Hinzufügen der entnommenen Waren zu den noch nicht vollen Einzeleinheiten. Es werden also Inhalte zu vorhandenen Ladeeinheiten hinzugefügt. Damit zusammenhängende Beschränkungen:
 - Der Artikel der Einzelladeeinheit muss mit dem entnommenen Artikel identisch sein.
 - Die Referenz, die Verpackungsreferenz A und die Verpackungsreferenz B müssen identisch sein.
- Hinzufügen von Verpackungen zu den übergeordneten Ladeeinheiten, sofern noch Platz in den übergeordneten Ladeeinheiten ist.

Beschränkungen für Einzelartikel:

- Die Referenz der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Referenz übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Referenz** im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Verpackungsreferenz A der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz A** im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Verpackungsreferenz B der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz B** im Programm Ladeeinheiten (whwmd5130m000) für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.

Beschränkungen für Mehrfachartikel:

- Das Kontrollkästchen **Ladeeinheiten mit mehreren Artikeln für den Versand zulassen** im Programm Vorlagen für Ladeeinheiten (whwmd4160m000) muss für die Vorlage der Ladeeinheit für die Auslagerungsposition markiert werden, die mit der gerade entnommenen Kommissionierliste übereinstimmt.
- Die Vorlagen für Ladeeinheiten müssen mit den Verpackungsartikeln übereinstimmen (bis auf die Inhalte im Verpackungsartikel).
- Die Referenz der übergeordneten Ladeeinheit muss mit der entnommenen Referenz übereinstimmen, wenn **Einzelne Referenz** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Daten im Feld **Verpackung - Referenz A** der übergeordneten Ladeeinheit müssen mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz A** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Die Daten im Feld **Verpackung - Referenz B** der übergeordneten Ladeeinheit müssen mit der entnommenen Verpackungsreferenz A übereinstimmen, wenn das Kontrollkästchen **Einzelne Verpackungen - Referenz AB** für die übergeordnete Ladeeinheit markiert ist.
- Hinzufügen einer neuen übergeordneten Ladeeinheit, wenn die Inhalte nicht zu den vorhandenen übergeordneten Ladeeinheiten hinzugefügt werden können oder die

Beschränkungen für die einzelne Referenz nicht übereinstimmen und noch Waren vorhanden sind, die verpackt werden müssen.

Prüfen der Referenzverteilung für Verpackungsartikel/CINDI

Um zu verhindern, dass falsche Strukturen versendet werden, muss vor der Bestätigung der Sendung eine Prüfung der Struktur durchgeführt werden. Für die Sendungsposition, die bestätigt/festgeschrieben werden soll, wird die Referenzverteilung für die Verpackungsartikel anhand der Ladeeinheiten-Struktur geprüft. Weitere Informationen zu CINDI finden Sie unter *CINDI-Prozess* (S. 136).

Zusammenstellen von Ladeeinheiten

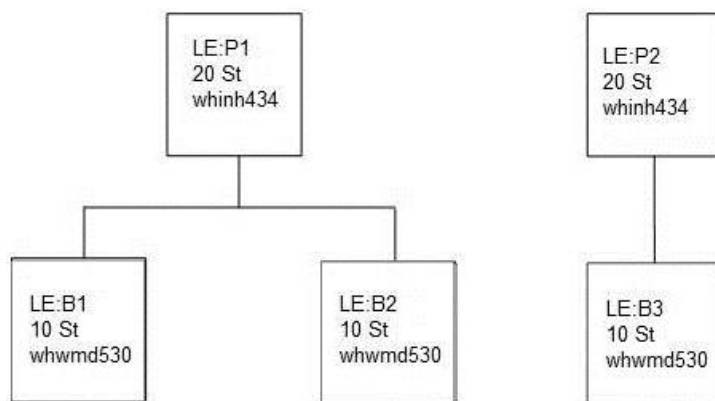
Beim Zusammenstellen der Ladeeinheiten müssen zusätzliche Prüfungen hinsichtlich der Referenzen durchgeführt werden. Wenn Ladeeinheiten von einer übergeordneten Einheit zu einer anderen umgebucht werden, berücksichtigt LN die Beschränkungen für die Zusammenstellung der Ladeeinheiten.

Beispiel

Die Ladeeinheit wird definiert:

Knoten	Verpackungsartikel	Einzelne Verpackungen - Referenz	Einzelne Verpackungen - Referenz A	Einzelne Verpackungen - Referenz B
1	Palette	V	V	X
2	Kästchen	V	V	V

Die Ladeeinheiten-Struktur ist vorhanden:



Für die Ladeinheit P1 werden diese Referenzen eingelesen:

- Referenz: REF001
- Referenz A: REFA001
- Referenz B: REFB001

Für die Ladeinheit P2 werden diese Referenzen eingelesen:

- Referenz: REF001
- Referenz A: REFB001
- Referenz B: REFB001

Wenn der Anwender die Ladeinheit B2 von P1 zu P2 umbuchen möchte, erscheint eine Fehlermeldung, da Referenz A der übergeordneten Ladeinheit (Palette) nicht übereinstimmt. In dieser Tabelle ist dargestellt, wann das Umbuchen von vollständigen Kartons erlaubt ist:

Ziel (Palette) Quelle (Karton/Kiste)		Palette P1 Einzelne Ref.: V Einzelne Ref. A: V Einzelne Ref. B: V			Palette P2 Einzelne Ref.: X Einzelne Ref. A: V Einzelne Ref. B: V			Palette P3 Einzelne Ref.: V Einzelne Ref. A: X Einzelne Ref. B: X			Palette P4 Einzelne Ref.: X Einzelne Ref. A: X Einzelne Ref. B: X		
		Ref 001	Ref A A01	Ref B B01	Ref 001	Ref A A02	Ref B B02	Ref 002	Ref A A01	Ref B B01	Ref 002	Ref A A01	Ref B B01
Referenz	001												
Referenz A	A01		V			X			X			V	
Referenz B	B01												
Referenz	001												
Referenz A	A02		X			V			V			V	
Referenz B	B01												
Referenz	002												
Referenz A	A01		X			X			V			V	
Referenz B	B01												
Referenz	001												
Referenz A	A01		X			X			X			V	
Referenz B	B02												
Referenz	002												
Referenz A	A02		X			V			V			V	
Referenz B	B02												
Referenz	003												
Referenz A	A03		X			X			X			V	
Referenz B	B03												

Sendungen zusammenstellen

Wenn eine Sendungsposition von einer Sendung in eine andere umgebucht wird, wird auch die Referenzverteilung für die Sendungsposition in die neue Sendungsposition umgebucht. Die Referenzverteilung wird kopiert oder aktualisiert. Der Anwender muss die Ladeeinheiten manuell eingeben und dabei die Ladeeinheiten-Struktur zusammenstellen.

Sendungspositionen aufteilen

Wenn Sendungspositionen aufgeteilt werden, wird auch die Referenzverteilung für die Verpackungsartikel aufgeteilt. Wenn eine Ladeeinheit aus der Sendungsposition separiert wird, wird anhand der Referenzfelder für die Ladeeinheit ermittelt, welcher Teil der Referenzverteilung für die Sendungsposition kopiert werden muss.

Wenn jedoch keine Ladeeinheiten, wohl aber eine Referenzverteilung für die Sendungsposition vorhanden ist, wird für die separierte Menge ein Teil der zugewiesenen Referenzverteilung für die Verpackungsartikel übernommen. LN behandelt die höchste Verteilungsposition so lange mit Priorität, bis die gesamte separierte Menge zugewiesen wurde.

Versanddokumente

Im Allgemeinen werden die Ladeeinheiten in die Versanddokumente gedruckt. Wenn für eine Sendung eine Ladeeinheiten-Struktur für unterschiedliche Artikel vorliegt, wird die Ebene der unterschiedlichen Artikel nicht gedruckt.

Sendungsprüfung

Die Sendungsprüfung ist ein optionaler Schritt, den Sie zum Auslagerungsprozess hinzufügen können. In diesem Prozess wird überprüft, ob spezifische Handelspartneranforderungen erfüllt wurden. Dazu führt dieser Prozess verschiedene Prüfungen in Sendungen und Ladungen durch, darunter:

- Sind die erforderlichen Ladeeinheiten vorhanden?
- Sind die Verfolgungsnummern vorhanden?
- Sind die Lieferantenummern vorhanden?

Die Sendungsprüfung erfolgt außerhalb von LN durch die Anwendung "Automotive Exchange Export Manager (EXM)". In dieser Anwendung wurden die Validierungsprüfungen definiert. Es werden **BODs** verwendet, um die erforderlichen Daten zu Sendung, Ladung und anderen Stammdaten aus LN nach EXM zu übermitteln und die Prüfungsergebnisse aus EXM nach LN zu übermitteln.

Die Sendungsprüfung umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Festgeschrieben: Sendungsprüfung beginnt

Die Sendungsprüfung wird gestartet, wenn eine Sendung oder eine Ladung den Status **Festgeschrieben** aufweist. Dies bedeutet, dass die Prüfungen in EXM gestartet werden. Während die Prüfung läuft, wird der Prüfungsstatus auf **Prüfung läuft** gesetzt.

Der Status der Sendungsprüfung wird im Feld **Veröffentlichungsstatus** der Programme Sendungen (whinh4130m000) oder Ladungen (whinh4140m000) angezeigt.

Schritt 2: Festgeschrieben: Prüfungen abgeschlossen und Versanddokumente gedruckt

Sobald die Sendungsprüfungen durch EXM abgeschlossen sind, hat die Sendungsprüfung einen der folgenden Status:

- **Geprüft**
Wenn die Validierung in EXM erfolgreich war, werden die Versanddokumente gedruckt. Siehe nächster Schritt.
- **Fehler bei Prüfung**
Die Ladungen oder Sendungen müssen in LN korrigiert werden, und die Korrekturen müssen an EXM gesendet werden. Damit wird der Validierungsstatus auf **Prüfung läuft** zurückgesetzt.

Schritt 3: Bestätigt: Nach Prüfung bestätigen

Bei erfolgreich verlaufenen Prüfungen wird der Status auf **Geprüft** gesetzt. Der Anwender kann die Sendungen und Ladungen bestätigen; dies bewirkt, dass EXM das Lieferavis (ASN) liefert. Die daraus resultierende verbesserte Genauigkeit der Versanddokumente und der Lieferavise ermöglichen einen kostengünstigeren und effektiveren Versand.

Einstellungen

Verwenden der Sendungsprüfung:

- Die Kontrollkästchen **Festschreiben obligatorisch** und **Sendungsprüfung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) müssen markiert werden.
- Die BOD-Veröffentlichung muss aktiviert sein.

Hinweis

Wenn der Prüfungsstatus **Prüfung läuft** oder **Fehler bei Prüfung** lautet, können die Sendungen oder Ladungen nicht bestätigt werden. Es können nur Sendungen mit dem Status **Geprüft** bestätigt werden.

Sendungsprüfung – Korrigieren von Prüfungsfehlern

EXM kann verschiedene Prüfungsfehler zurückmelden, darunter:

- Fehlende Stammdaten, z. B. der Wert im Feld **Unsere Lieferanten-Nr.** des Kunden.
- Fehlende oder inkorrekte Versanddaten, z. B. die **Verfolgungsnummer** der Ladeeinheiten.
- Nicht-konforme Sendung oder Ladeeinheiten-Struktur.

Im Programm Meldungsprotokoll (tcstl1500m000) werden Details zu Prüfungsfehlern angezeigt. Sie können dieses Programm über das entsprechende Menü in den Programmen Sendungen (whinh4130m000) oder Ladungen (whinh4140m000) aufrufen. Wenn keine Fehler vorhanden sind (der Prüfungsstatus der Sendung lautet **Geprüft**), ist dieses Programm nicht verfügbar.

Um Sendungsstrukturen, Strukturen von Ladeeinheiten sowie andere Sendungsdaten zu korrigieren, müssen Sie die Ladungen oder Sendungen erneut öffnen bzw. erneut festschreiben. Durch das erneute Festschreiben werden diese Daten nach EXM veröffentlicht.

Für die Korrektur der folgenden Daten ist es jedoch nicht erforderlich, Ladungen oder Sendungen erneut zu öffnen oder erneut festzuschreiben:

- Die **Verfolgungsnummer** der Sendung und die **Spediteurverfolgungsnummer** der Ladung. Wenn Sie diese Nummern auf der festgeschriebenen Sendung oder Ladung ändern, ändert sich der Prüfungsstatus in **Geändert**.
- Stammdaten werden auf der Sendung oder Ladung nicht verwaltet, sie werden jedoch auf Versanddokumente gedruckt, wie z. B. **Unsere Lieferanten-Nr.**. Die Korrektur dieser Daten hat keine Auswirkung auf den Prüfungsstatus.

Um die korrigierten Ladungs-, Sendungs- oder anderen Stammdaten zu veröffentlichen, für die das erneute Öffnen oder Festschreiben nicht erforderlich ist, verwenden Sie die Optionen Sendung veröffentlichen oder Ladung veröffentlichen in den Programmen Sendungen (whinh4130m000) oder Ladungen (whinh4140m000).

Durch das erneute Festschreiben oder die Verwendung der Veröffentlichungsoptionen wird der Prüfungsstatus wieder auf **Prüfung läuft** gesetzt.

Hinweis

- Sie können eine Ladung unabhängig von den Status der mit den Ladungen verknüpften Sendungen veröffentlichen.
- Um eine Ladung zu bestätigen, müssen die Sendungen der Ladung sowie die Ladung selbst den Status **Geprüft** aufweisen.
- Wenn jedoch alle mit einer Ladung verknüpften Sendungen bestätigt werden, kann diese letzte Sendung nur bestätigt werden, wenn der Ladungsstatus **Geprüft** lautet. Damit wird verhindert, dass Prüfungsfehler in Bezug auf die Ladung übersehen werden.

Überschreiben der Status **Prüfung läuft** oder **Fehler bei Prüfung** in EXM

Wenn eine Sendung trotz einer noch nicht abgeschlossenen Prüfung oder trotz vorhandener Fehler bei der Prüfung dringend versendet werden muss, können Anwender mit den entsprechenden Berechtigungen Sendungen oder Ladungen mit den Status **Prüfung läuft** oder **Fehler bei Prüfung** prüfen. Zu diesem Zweck werden die Optionen **Sendung freigeben** oder **Ladung freigeben** im Programm Sendungen (whinh4130m000) oder Ladungen (whinh4140m000) verwendet. Der Status wird dann auf **Geprüft** gesetzt.

Ein Anwender verfügt über diese Berechtigung, wenn für ihn das Kontrollkästchen **Nicht geprüfte Sendungen freigeben** im Programm Anwenderprofile (whwmd1540m000) markiert ist.

Sendungsprüfung: Interaktion mit der Sendungsannahme und dem Scan-to-Verify-Prozess

Wenn eine Sendungsprüfung zusammen mit der Sendungsannahme und dem Scan-to-Verify-Prozess verwendet wird, bestimmt die Art der Sendungsannahme die Reihenfolge, in der Sie diese Verfahren verwenden müssen.

Annahme bei Quelle

Die Annahme bei Quelle wird für alle Sendungen mit dem Status **Offen** ausgeführt. Daher müssen Sie die Annahme bei der Quelle vor der Sendungsprüfung oder dem Scan-to-Verify-Prozess anwenden, da es die zuletzt genannten Verfahren erfordern, dass die Sendungen den Status **Festgeschrieben** aufweisen.

Annahme bei Ziel

Die Annahme bei Ziel wird für alle Sendungen mit dem Status **Bestätigt** ausgeführt. Daher müssen Sie die Annahme bei Ziel nach der Sendungsprüfung oder dem Scan-to-Verify-Prozess anwenden, da es die zuletzt genannten Verfahren erfordern, dass die Sendungen den Status **Festgeschrieben** aufweisen.

Scan-to-Verify

Der Scan-to-Verify-Prozess ist ein optionaler Schritt, den Sie zum Auslagerungsprozess hinzufügen können. Bei diesem Verfahren wird überprüft, ob die am Bereitstellungslagerplatz zu verladenden Ladeeinheiten mit den Ladeeinheiten übereinstimmen, die mit den Sendungspositionen in LN verknüpft sind. Ist dies der Fall, können die Ladeeinheiten verladen, die Sendungen bestätigt und die Lieferavise versendet werden.

Um den Scan-to-Verify-Prozess zu starten, muss eine Sendung auf **Festgeschrieben** gesetzt werden, um damit zu verhindern, dass Änderungen an der Sendung vorgenommen werden, während der Scanvorgang läuft.

Die Überprüfung erfolgt durch Scannen der Etiketten der Ladeeinheiten am Verladeplatz.

Wenn das gescannte Etikett einer Ladeeinheit mit dem Etikett für die Ladeeinheit in LN übereinstimmt, wird das Kontrollkästchen **Bestätigt für Versand** für die Ladeeinheit markiert. Wenn alle Ladeeinheiten erfolgreich gescannt wurden, wird der Scan-to-Verify-Prozess abgeschlossen, und die Sendungsposition, mit der die Ladeeinheiten verknüpft sind, können bestätigt werden.

Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Bestätigt für Versand** für eine Ladeeinheit markiert ist, ist der Status der Ladeeinheit weiterhin **Zum Versand bereit**.

Der Status der Ladeeinheit wird auf **Versendet** gesetzt, wenn die verknüpfte *Sendungsposition* bestätigt wird. Die Einstellung des Kontrollkästchens **Sendungspositionen beim Bestätigen von Ladeeinheiten automatisch bestätigen** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) bestimmt, ob die Sendungspositionen automatisch bestätigt werden, wenn alle verknüpften Ladeeinheiten bestätigt werden.

Im Programm Sendungspositionen (whinh4131m000) zeigt das Feld **Kennzeichen** die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Versandprozedur abzuschließen. Diese Prozedur kann auch den Scan-to-Verify-Prozess umfassen. In den Programmen Sendungen (whinh4130m000) und Sendungspositionen (whinh4131m000) zeigt das Kontrollkästchen **Bestätigung auf Basis von Ladeeinheiten** an, ob eine Ladeeinheit-basierte Bestätigung obligatorisch ist.

Einrichtung

Um die Scan-to-Verify-Funktion verwenden zu können, müssen die Kontrollkästchen **Festschreiben obligatorisch** und **Bestätigung auf Basis von Ladeeinheiten** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) markiert werden.

Automatisches oder manuelles Bestätigen von Sendungspositionen beim Bestätigen von Ladeeinheiten

Die Einstellung des Kontrollkästchens **Sendungspositionen beim Bestätigen von Ladeeinheiten automatisch bestätigen** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000) bestimmt, ob die Sendungspositionen automatisch bestätigt werden, wenn alle verknüpften Ladeeinheiten bestätigt werden.

Ladeeinheiten können auf eine der folgenden Arten bestätigt werden:

- Über die Option **Bestätigen** in der **Hierarchie der Ladeeinheiten**.
- Über die Option Sendung bestätigen im Untermenü **Auslagerung ausführen** des Programms Ladeeinheiten (whwmd5130m000).
- Nach einem erfolgreichen Scanvorgang, wenn der Scan-to-Verify-Prozess verwendet wird.

Folglich wird das Kontrollkästchen **Bestätigt für Versand** für die Ladeeinheit markiert.

Der Status der Ladeeinheit ändert sich in **Versendet**, wenn die Sendungsposition der Ladeeinheit bestätigt wird. Die Sendungsposition wird automatisch bestätigt, wenn das Kontrollkästchen **Sendungspositionen beim Bestätigen von Ladeeinheiten automatisch bestätigen** markiert wird und alle verknüpften Ladeeinheiten bestätigt werden.

Wenn die Sendungspositionen mit Ladeeinheiten automatisch bestätigt werden, ändert sich der Status der Sendungspositionen in **Bestätigt**, und der Status der Ladeeinheiten ändert sich in **Versendet**, nachdem die letzte Ladeeinheit erfolgreich gescannt wurde. Anschließend sind Änderungen an den Sendungspositionen oder den Ladeeinheiten nicht zulässig.

Wenn die Sendungspositionen nach dem Bestätigen der Ladeeinheiten nicht automatisch bestätigt werden, bleibt der Status **Festgeschrieben** der Sendungsposition und der Status **Zum Versand bereit** der Ladeeinheit erhalten. Anschließend können Sie die Sendungsstruktur bei Bedarf anpassen.

Beispiel: Die Sendungsposition enthält mehr als 100 Ladeeinheiten der Art Karton, der Lkw kann aber nur 80 Kartons aufnehmen. Sie können dieses Problem lösen, indem Sie die Sendungsposition erneut öffnen und 20 Ladeeinheiten der Art Karton den Status **Nicht versendet** zuweisen. Diese Ladeeinheiten sind nun nicht mehr Teil der Sendung, und die Markierung des Kontrollkästchens **Bestätigt für Versand** wird gelöscht.

Nicht bestätigte Ladeeinheiten nach Abschluss des Scanvorgangs

Wenn der Strichcode-Scanner nach dem Scanvorgang eine Fehlermeldung generiert und für einige Ladeeinheiten der Sendungen in LN die Bestätigung aufgehoben wird, weichen die Etiketten der nicht bestätigten Ladeeinheiten der Sendung von den Etiketten der gescannten Ladeeinheiten am Verladeplatz ab. Dies bedeutet, dass nicht korrekte Ladeeinheiten entnommen und daher durch korrekte Ladeeinheiten ersetzt werden müssen. Nach dem Austausch muss der Scanvorgang für die neu entnommenen Ladeeinheiten wiederholt werden.

Genehmigte Kosten für besonderen Transport (AETC)

Zur Kontrolle der Transportkosten verlangen verschiedene Organisationen von ihren Lieferanten, eine Genehmigung einzuholen, wenn die Transportkosten die vereinbarten Bedingungen übersteigen. Der Lieferant muss eine Kundenautorisierungsnummer anfordern.

Wenn der Kunde diese gewährt, gibt der Lieferant die Kundenautorisierungsnummer auf der Ladung an.

Der Lieferant gibt im Feld **Grund** außerdem einen Grund und im Feld **Zuständigkeit** eine Referenz zu der Partei ein, die für die Kosten für besonderen Transport verantwortlich ist. Die zuständige Partei kann z. B. der Spediteur sein, der den Transport tatsächlich ausführt.

Hinweis

Dies gilt für Ladungen in Fracht und Lagerwirtschaft. Die für die Ladung in Fracht angegebenen Werte werden in die Ladung in Lagerwirtschaft geladen und umgekehrt.

Festlegen einer Kundenautorisierungsnummer, eines Grunds und einer zuständigen Partei für die Ladung

1. Geben Sie eine Verfolgungsnummer der Art **Kundenautorisierungsnummer** in eines der folgenden Felder für die Ladung ein:

- **Spediteurverfolgungsnummer**
- **Verfolgungsnummer**
- **Verfolgungsnummer 1**
- **Verfolgungsnummer 2**

Das Hinzufügen einer Verfolgungsnummer der Art **Kundenautorisierungsnummer** ist nur in einem dieser Felder zulässig. Nachdem Sie die Kundenautorisierungsnummer hinzugefügt haben, sind die Felder **Grund** und **Zuständigkeit** verfügbar.

2. Geben Sie einen Grund der Art **Kundenautorisierungsnummer** in das Feld **Grund** ein.
3. Geben Sie im Feld **Zuständigkeit** die Partei ein, die für die Kosten für den besonderen Transport verantwortlich ist.

Einrichtung

1. Für die Rolle Warenempfänger beim Kunden, der eine Genehmigung für die Kosten für den besonderen Transport für seine Lieferanten benötigt, markieren Sie das Kontrollkästchen **Kosten für besonderen Transport genehmigen** im Programm Warenempfänger (tccom4511m000), um damit anzugeben, dass der Handelspartner Berechtigungsnummern für den besonderen Transport benötigt.

Wenn dieser Handelspartner auf der Ladung angegeben ist, ist das Kontrollkästchen **Kosten für besonderen Transport genehmigen** auf der Ladung markiert.

2. Markieren Sie für die zutreffenden Auftragsarten das Kontrollkästchen **Einzelner Warenempfänger pro Ladung** im Programm Lagerauftragsarten (whinh0110m000). Damit soll verhindert werden, dass mehrere Sendungen mit verschiedenen Einstellungen des Kontrollkästchens **Kosten für besonderen Transport genehmigen** in einer Ladung zusammengefasst werden.

3. Definieren Sie im Feld **Grund** des Programms Gründe (tcmcs0105m000) Gründe der Art **Kundenautorisierungsnummer**.

Nachdem Sie einen Grund der Art **Kundenautorisierungsnummer** definiert haben, ist das Feld **Grund für besonderen Transport** verfügbar.

4. Geben Sie im Feld **Grund für besonderen Transport** einen Grund für die Kosten für besonderen Transport an, oder verwenden Sie die Voreinstellung ---.

Zwischenempfänger

Einige Kunden verlangen von ihren Lieferanten, die Waren an einen Zwischenempfänger zu versenden, wo die Waren neu verpackt oder neu verteilt werden, bevor sie an ihren endgültigen Bestimmungsort beim Kunden versendet werden. Die gesamte Logistik und, falls erforderlich, die Abwicklung von Steuern und Zöllen übernimmt der Kunde.

Prozessablauf

Wenn Zwischenempfänger gültig sind, wird der Code des Zwischenempfängers vom Kunden (dem OEM) per EDI und Schedule BOD weitergeleitet.

Wenn die Schedule BOD-Daten an LN weitergeleitet werden, wird der Code des Zwischenempfängers zu den VK-Freigabe positionsdatensätzen hinzugefügt und an die VK-Lieferabruf positionen in Verkauf weitergeleitet. Von hier wird der Code an die Auslagerungspositionen und die Ladungen in Lagerwirtschaft weitergeleitet.

Da der Code des Zwischenempfängers in der EDI-Meldung des Kunden keine Adresse enthält, wird die Adresse des Zwischenempfängers aus dem Programm Zwischenempfänger (tccom1161m000) zu den VK-Freigabepositionsdatensätzen hinzugefügt, wenn der Code des Zwischenempfängers aus dem BOD zum VK-Freigabepositionsdatensatz hinzugefügt wird.

Wenn die Daten des Lieferanten ein Versandlager enthalten, sucht LN im Programm Zwischenempfänger (tccom1161m000) nach einem passenden Lieferlager. Wurde ein solches Lager gefunden, wird der Zwischenempfänger mit dem Lieferlager im Programm Zwischenempfänger (tccom1161m000) verknüpft. Siehe auch Versandlager bestimmt Zwischenempfänger.

Wenn die Daten des Zwischenempfängers im nächsten Schritt an die VK-Lieferabrufposition weitergeleitet werden, prüft LN, ob der Code des Zwischenempfängers für den Kunden oder Warenempfänger angegeben wurde.

Ist dies nicht der Fall, wenn der Kunde also einen Code für einen Zwischenempfänger gesendet hat, der dem Lieferanten nicht bekannt ist, kann die VK-Freigabe nicht verarbeitet werden. Der Anwender muss zum Fortsetzen der Verarbeitung manuell einen passenden Zwischenempfängercode festlegen.

Einrichtung

Zwischenempfänger werden im Programm Zwischenempfänger (tccom1161m000) definiert. Für jeden Zwischenempfänger müssen Sie die Adresse und den Warenempfänger, den Kunden oder beide angeben, der/die von seinen/ihren Lieferanten die Nutzung des Zwischenempfängers fordert/fordern.

Wenn ein Kunde verschiedene Standorte hat, z. B. Produktionsstandorte, und für diese Standorte bestimmte Waren den gleichen Zwischenempfänger durchlaufen müssen, ist die folgende Einrichtung erforderlich:

1. Definieren Sie den Kunden als Kunde.
2. Definieren Sie die Standorte als Warenempfänger.

3. Definieren Sie den Zwischenempfänger.
4. Definieren Sie die Adresse des Zwischenempfängers.
5. Verknüpfen Sie den Kunden des Kunden mit dem Zwischenempfänger.

In der Folge können alle Warenempfänger des Kunden den definierten Zwischenempfänger verwenden.

Wenn nicht alle Warenempfänger des Kunden denselben Zwischenempfänger verwenden, müssen Sie den entsprechenden Zwischenempfänger für jeden Warenempfänger angeben.

Hinweis

Wenn der Kunden keine Codes für Zwischenempfänger per EDI bereitstellt, können Sie Zwischenempfänger in den entsprechenden Programmen in Verkauf und Lagerwirtschaft manuell festlegen.

In den folgenden Programmen können Sie einen Zwischenempfänger festlegen. Verzweigen Sie dazu in das Programm Zwischenempfänger (tccom1161m000):

- VK-Freigabepositionsdaten (tdsls3515m000)
- VK-Freigabepositionen - Produktionssynchroner Abruf (tdsls3116m000)
- VK-Freigabepositionsdaten - Abholschein (tdsls3116m100)
- VK-Freigabepositionen - Produktionssynchroner Abruf (tdsls3116m200)
- VK-Vertragspositionen (tdsls3501m000)
- VK-Vertragspositionen (tdsls3501m100)
- VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m000)
- Abholschein (tdsls3107m200)
- VK-Lieferabruf - Positionen (tdsls3107m300)
- Abholschein (tdsls3107m400)
- VK-Lieferabruf - Lagerauftragsvorschläge (tdsls3520m000)
- VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m000)
- VK-Lieferabrufe - Lagerauftragsvorschläge - Verknüpfungen (tdsls3521m100)
- Auslagerungspositionen (whinh2120m000)
- Ladungen (whinh4140m000)
- Ladung (whinh4640m000)

Lagerwirtschaft

Der Zwischenempfänger wird in der Frachtzusammenstellung verwendet, um die Waren zu konsolidieren, die an den gleichen Zwischenempfänger versandt werden müssen.

Fracht

In Fracht werden Zwischenempfänger nicht unterstützt. Die Pool-Bildungspunkte, die von der Frachtzusammenstellungs funktionalität in Fracht bereitgestellt werden, werden nicht als Zwischenempfänger verwendet.

Hinweis

Bei einer Ladung in Lagerwirtschaft, die eine Sendungsposition auf Basis eines Frachtauftrags enthält, kann kein Zwischenempfänger definiert werden.

Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren

Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren können auf der Grundlage der folgenden Kriterien *automatisch* abgeglichen werden:

- **Feste Kriterien**

Bei den folgenden Feldern handelt es sich um *feste* Abgleichkriterien:

- **Rechnungsempfänger**
- **Währung**
- **Einheit Liefermenge**
- **USt-Land**
- **USt-Code**

Hinweis Für den Abgleich werden nur fakturierbare Positionen berücksichtigt, deren Status **Bestätigt** lautet und bei denen das Kontrollkästchen **Rechnungseingang** markiert ist.

- **Optionale Kriterien**

Bei den folgenden Feldern handelt es sich um *optionale* Abgleichkriterien:

- **VK-Auftrag**
- **Kunden-Auftragsnummer**
- **Sendung**
- **Sendungsposition**
- **Lieferschein**
- **Externer Lieferschein**
- **Artikel**
- **USt-ID-Nr. des Kunden**
- **Sendungsreferenz**
- **Adresse Warenempfänger**
- **Lieferpunkt**

Um (optionale) Felder in den Feldabgleich einzuschließen oder nicht, verwenden Sie das Programm Abgleichcodes (tcmcs0158m000). Dort können Sie mehrfache Abgleichcodes erstellen, die sich den verschiedenen Rechnungsempfängern zuordnen lassen.

Hinweis

- Für jeden Abgleich, der durch eine abgeglichene SBI-Beziehung gekennzeichnet wird, erstellt LN im Programm Beziehungen für SBI-Rechnungspositionen (cisli5110m000) eine Position. In diesem Programm können dazu berechnete Anwender abgelehnte Abgleiche genehmigen oder erfolgreiche Abgleiche stornieren.
- Zum *manuellen* Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren verwenden Sie die Programme Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverf. abgleichen (cisli5200m000) oder Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren (cisli5100m000).

Abgeglichene Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren genehmigen

Nach dem Abgleich müssen Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren genehmigt werden. Zur manuellen Genehmigung eines Bereichs von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren verwenden Sie das Programm Abgegl. Rechnungen für Faktur. im Gutschriftverf. genehmigen (cisli5210m000).

Hinweis

- Auch wenn im Programm Parameter Rechnungsfakturierung (cisli0100m000) neben dem Kontrollkästchen **Rechnung für Faktur. im Gutschriftverfahren autom. abgleichen** das Kontrollkästchen **Rechnung für Faktur. im Gutschriftverfahren autom. genehmigen** markiert ist, gilt der Genehmigungsschritt für Abgleiche, die zunächst von LN abgelehnt, jedoch später von einem dazu berechtigten Anwender genehmigt wurden.
- Abgegliche Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren können nur von Anwendern genehmigt werden, die im Programm Genehmigungsberechtigungen für Faktur. im Gutschriftverf. (cisli0120m000) aufgeführt werden.

Der Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren

Der Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren umfasst die folgenden Schritte:

Schritt 1: Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren abgleichen

Zum automatischen Abgleich von Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren mit VK-Auftrags- und Lagerauftragspositionen in LN führen Sie das Programm Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverf. abgleichen (cisli5200m000) aus. Wenn Sie auf die Option **Abgleichen** klicken, führt LN den Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren auf der Grundlage einer Reihe von festen Kriterien sowie des mit dem Rechnungsempfänger verknüpften Abgleichcodes aus.

Für jeden Abgleich, der durch eine abgegliche SBI-Beziehung gekennzeichnet wird, erstellt LN im Programm Beziehungen für SBI-Rechnungspositionen (cisli5110m000) eine Position.

Schritt 2: Abgegliche Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren genehmigen

Wenn Sie über die Berechtigung dazu verfügen, können Sie Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren im Programm Abgegl. Rechnungen für Faktur. im Gutschriftverf. genehmigen (cisli5210m000) genehmigen. Wenn Sie auf die Option **Genehmigen** klicken, prüft LN, ob die ausgewählten Abgleiche sich innerhalb der im Programm Genehmigungsberechtigungen für Faktur. im Gutschriftverf. (cisli0120m000) für Sie festgelegten Toleranzbereiche befinden.

Zum Stornieren von genehmigten Abgleichen verwenden Sie Programm Beziehungen für SBI-Rechnungspositionen (cisli5110m000).

Hinweis

Sie können die beiden Schritte zu einem Schritt zusammenfassen; markieren Sie dazu im Programm Parameter Rechnungsfakturierung (cisli0100m000) die folgenden Kontrollkästchen:

- **Rechnung für Faktur. im Gutschriftverfahren autom. abgleichen**
- **Rechnung für Faktur. im Gutschriftverfahren automatisch genehmigen**

Einrichten der Fakturierung im Gutschriftverfahren

So richten Sie die Fakturierung im Gutschriftverfahren ein:

1. Vergewissern Sie sich im Programm Bedingungsposition (tctrm1620m000) im Register Fakturierung, dass die folgenden Kontrollkästchen markiert sind:
 - **Fakturierung im Gutschriftverfahren**
 - **Eingegangene Rechnung**
2. Definieren Sie im Programm Abgleichcodes (tcmcs0158m000) mindestens einen Abgleichcode.
3. Legen Sie im Programm Parameter Rechnungsfakturierung (cisli0100m000) im Register **Sonstiges** im Gruppenfeld **Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren** die Werte für die folgenden Felder fest:
 - **Abgleich-Code** (obligatorisch)
 - **Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren automatisch abgleichen** (empfohlen)
 - **Rechnung für Faktur. im Gutschriftverfahren autom. genehmigen**
4. Legen Sie im selben Programm im Register **Nummerngruppen** eine Nummerngruppe und einen Nummernkreis für Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren fest.
5. Legen Sie im Programm Genehmigungsberechtigungen für Faktur. im Gutschriftverf. (cisli0120m000) Mindest- und Höchstbeträge sowie Mindest- und Höchstprozentsätze für

Anwender für die Genehmigung von abgeglichenen Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren fest.

Hinweis

Wenn Sie das DEM-Inhaltspaket zusammen mit Infor LN verwenden, können Sie die Fakturierung im Gutschriftverfahren mit dem Assistenten MCI0050 (Gutschriftverfahren für Kundenrechnungen) einrichten. Sie können diesen vordefinierten Assistenten im Programm Wizards pro Projektmodell (tgwzr4502m000) ausführen, nachdem Sie das Geschäftsfunktionsmodell für Ihre Firma festgelegt haben. Siehe **Geschäftsfunktionsmodell**.

Mit VK-Lieferabrufen verbundene Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren

Teilfakturierung von fakturierbaren Positionen

Eine eingegangene Rechnung kann für eine Menge gelten, die kleiner ist als die Menge der fakturierbaren Position. In einem solchen Fall können Sie die teilweise abgeglichene fakturierbare Position fakturieren.

Mengendifferenzen bei der Genehmigung

Bei der Genehmigung abgeglichener Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren und abgeglichener fakturierbarer Positionen können zwei Arten von Mengenabweichung auftreten:

- Die Menge der Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren ist größer als die Menge der fakturierbaren Position.
In diesem Fall wird die Genehmigung abgebrochen.
- Die Menge der Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren ist kleiner als die Menge der fakturierbaren Position.
In diesem Fall wird die fakturierbare Position aufgeteilt, um eine Genehmigung zu ermöglichen. Die Restmenge der fakturierbaren Position kann dann später abgeglichen werden.

Vorläufige Kosten

Das Aufteilen fakturierbarer Positionen hat zur Folge, dass vorläufige Kosten nicht in der Berichtswährung saldiert werden können. Daher müssen Sie, wenn nach vollständiger Fakturierung der fakturierbaren Position Differenzen vorliegen, das Programm Rundungsdifferenzen für Integrationskonten berechnen (tfgl4295m500) ausführen.

Buchen von vorläufigen Erlösen und Selbstkosten

Bei einer fakturierbaren Position für Fakturierung im Gutschriftverfahren werden die Integrationsbuchungen für vorläufige Erlöse und vorläufige Selbstkosten gebucht, wenn die fakturierbare Position genehmigt wird. Wenn die Rechnung in LN gebucht wird, werden diese vorläufigen Erlöse und Kosten zurückgesetzt.

Preisabweichung

Wenn zwischen einer Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren und den fakturierbaren Positionen eine Preisdifferenz besteht, wird der Preis der Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren für die Fakturierung und die Erstellung der Forderungsbuchungen (Modul Debitorenbuchhaltung) verwendet. Jede Preisdifferenz wird außerdem als Preisdifferenz-Integrationsbuchung gebucht. Die Preisdifferenz wird im Feld **Fakturierte Rechnungsabweichung** des Programms Rechnung - Positionen (cisl3110m000) gespeichert.

Hinweis

- Alle Rabattabweichungen werden ignoriert. Als Ursache für alle Abweichungen zwischen der eingegangenen Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren und der fakturierbaren Position wird ausschließlich die Preisabweichung angesehen.
- Für eine korrekte Preisabweichung muss der Abgleichcode so definiert werden, dass eindeutige Verknüpfungen zwischen den Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren und den fakturierbaren Positionen entstehen. Andernfalls wird der Abweichungsbetrag einer der fakturierbaren Positionen zugewiesen. In diesem Fall kann die Preisabweichung mit der falschen VK-Lieferabrufposition verbunden werden.

Mengendifferenzen

Eine fakturierbare Position lässt sich gegebenenfalls nicht vollständig bei dem Kunden fakturieren. Gründe dafür können eine verlorene Sendung, Qualitätsmängel usw. sein. In einem solchen Fall können Sie die entsprechenden fakturierbaren Positionen schließen.

Hinweis

- Für eine korrekte Mengenabweichung muss der Abgleichcode so definiert werden, dass eindeutige Verknüpfungen zwischen den Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren und den fakturierbaren Positionen entstehen. Andernfalls wird die Abweichung einer der fakturierbaren Positionen zugewiesen. In diesem Fall kann die Mengenabweichung mit der falschen VK-Lieferabrufposition verbunden werden.

Ausbuchen von fakturierbaren Positionen

Im Programm Fakturierbare Positionen (cisl8110m000) können Sie fakturierbare Positionen, die ausgebucht werden müssen, auswählen (VK-Lieferabruf mit ausgewählter Option **Eingegangene Rechnung** und Status **Bestätigt**) und im entsprechenden Menü die Option **Rechn. im Gutschriftverfahren ausbuchen** wählen. Für die Restmengen dieser fakturierbaren Positionen wird

eine Rechnungskorrektur erstellt, bestätigt und im Paket Fakturierung freigegeben. Die fakturierbare Position der Rechnungskorrektur und die ursprüngliche fakturierbare Position, die zum Ausbuchen ausgewählt ist, werden kombiniert und gemeinsam über die Referenz für Zusammenstellung fakturiert.

Buchungsschlüssel für ausgebuchte fakturierbare Positionen

Die Rechnungen, die bei der Ausbuchung erstellt werden, sind keine echten Rechnungen, sondern werden dazu erstellt, die Integrationsbuchungen zu ermöglichen. Um diese Buchungen von anderen zu unterscheiden und um das Kombinieren von fakturierbaren Positionen mit positiven und negativen Beträgen zu ermöglichen, müssen Sie im Programm Fakturierungsparameter nach Herkunftsart (cisl0101m000) sicherstellen, dass ein Buchungsschlüssel für Herkunftsart **VK-Auftrag** und Fakturierungsszenario **Rechn. im Gutschriftverfahren ausbuchen** vorhanden ist.

Zusammenstellen

Der Buchungsschlüssel, der für das Fakturierungsszenario **Rechn. im Gutschriftverfahren ausbuchen** definiert ist, wird bei der Zusammenstellung verwendet, wenn die zum Ausbuchen ausgewählten fakturierbaren Positionen verarbeitet werden. Um die Anzahl an Rechnungen zu minimieren, werden alle zum Ausbuchen ausgewählten fakturierbaren Positionen in einem einzigen Rechnungslauf und unter einer einzigen Referenz für Zusammenstellung verarbeitet.

Einrichten der automatischen Wareneingangsabrechnung (ERS)

So richten Sie die automatische Wareneingangsabrechnung (ERS) ein:

1. Parameter Zahlungswesen (tfcmg0500m000)

- Achten Sie darauf, dass im Register **Verschiedenes** im Abschnitt **Sendung** das Kontrollkästchen **Zahlungseingänge verglichen mit Sendungen** markiert ist.
- Wählen Sie im Register **Zahlungsdaten** im Abschnitt **Anwendungsoptionen** **Zahlungseingang** die folgenden Kontrollkästchen und die damit verbundenen Aktionen aus:
 - **Überzahlung zulassen**
 - **Unterzahlung zulassen**
 - **Zulassen, dass keine Rechnung vorhanden ist**
 - **Voreingestellter Zahlungsavisgrund**
- Legen Sie im selben Register im Abschnitt **Zahlungsbasis** die folgenden Daten fest:
 - **Nummerngruppe**
 - **Nummernkreis**

2. Bedingungsposition (tctrm1620m000)

Achten Sie darauf, im Register Fakturierung das Kontrollkästchen **Fakturierung im Gutschriftverfahren** zu markieren.

Abgeglichene SBI-Beziehung

Eine ID zur Kennzeichnung einer Reihe von Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren (vom Kunden), die mit fakturierbaren Positionen abgeglichen wurden.

Abgleichcode

Ein Code, der einen Satz von prioritätsbasierten zusätzlichen Kriterien definiert, die gelten, wenn Rechnungen für die Fakturierung im Gutschriftverfahren automatisch mit entsprechenden Auftragsdaten abgeglichen werden.

Abholschein

Eine Liste der Artikel, die von einem bestimmten Spediteur am Standort des Lieferanten abgeholt und an einem bestimmten Tag zum Kunden transportiert werden müssen.

Aktivität

Ein Schritt in einer Lagerprozedur. Eine Aktivität bezieht sich auf ein Programm des Pakets Lagerwirtschaft. So wird die Einlagerungsaktivität "Einlagerungsvorschläge generieren" mit dem Programm Einlagerungsvorschläge generieren (whinh3201m000) ausgeführt.

Anforderungsart

Es gibt drei Anforderungsarten für einen Bedarf innerhalb eines Zeitraums. Sie werden für die Planung verwendet.

Es handelt sich um folgende Arten:

- **Sofort**
- **Fest geplant**
- **Geplant**

Bei Abrufen ohne Referenz sind die Anforderungsarten mit Segmenten verknüpft.

Bei Abrufen mit Holprinzip-Prognose ist die Anforderungsart immer **geplanter** Bedarf oder **Sofort** bedarf. Bei Holprinzip-Abrufen ist die Anforderungsart immer **fester** Bedarf.

Artikel

Die Rohstoffe, Unterbaugruppen, fertigen Erzeugnisse und Werkzeuge, die eingekauft, gelagert, gefertigt und verkauft werden können.

Bei einem Artikel kann es sich auch um eine Gruppe von Artikeln handeln, die als Bausatz behandelt werden oder die in mehreren Produktvarianten vorkommen können.

Sie können auch virtuelle Artikel definieren, die nicht tatsächlich im Bestand vorkommen, aber zum Verbuchen von Kosten oder Fakturieren von Service-Leistungen verwendet werden können. Beispiele für virtuelle Artikel:

- Kostenartikel (z. B. Elektrizität)
- Service-Artikel
- Fremdbearbeitungsdienste
- Mehrkomponentenartikel (Klassen/Variantenartikel)

Artikel-Hauptplan

Ein artikelspezifischer Gesamtplan, der Planungsdaten und die logistischen Ziele einer Firma im Hinblick auf Verkauf, interne und externe Lieferungen sowie Bestand enthält. Alle Planungsdaten im Artikel-Hauptplan werden pro Planperiode angegeben. Unternehmensplanung verwendet diese Daten zur Simulation der Hauptplanung.

Der Artikel-Hauptplan enthält die folgenden untergeordneten Pläne:

- Bedarfsplan
- Lieferplan
- Bestandsplan

Außerdem enthält der Hauptplan Daten über den tatsächlichen Bedarf, die tatsächlich erfolgten Lieferungen, die geplanten Lieferungen (in Form von Auftragsvorschlägen) und den erwarteten Bestand.

Wenn ein Artikel einen Hauptplan hat und Channel für diesen Artikel angelegt worden sind, hat jeder Channel einen eigenen Hauptplan. Der Channel-Hauptplan enthält allerdings nur Daten für diese Channel, d. h. Bedarfsdaten und Daten über Verkaufsbeschränkungen.

Hauptpläne für Artikel und Channel werden zusammen mit einem Plancode angelegt. Diese Plancodes können für "Wenn-dann-Analysen" verwendet werden. Ein Plancode wird als aktueller Plan definiert.

Artikelkodierung

Eine externe, alternative Art der Artikelkodierung. Kodierungssysteme können allgemeine Standardsysteme (z. B. EAN) oder von einem bestimmten Handelspartner abhängige Systeme sein.

Auftragsbasierte Planung

Ein Planungsverfahren, in dem die Planungsdaten in Form von Aufträgen bearbeitet werden.

Dabei werden Lieferungen mit Hilfe von Auftragsvorschlägen geplant. LN berücksichtigt das Start- und Enddatum einzelner Auftragsvorschläge. Für die Produktionsplanung werden bei diesem Verfahren alle Material- und Kapazitätsbedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in Stückliste und Arbeitsplan des Artikels erfasst sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Auslagerung

Die Entnahme von Waren aus einem Lager.

Auslagerungsposition

Eine Lagerauftragsposition für die Entnahme von Waren aus einem Lager.

Eine Auslagerungsposition enthält Informationen zu geplanten und tatsächlichen Entnahmen, beispielsweise:

- Artikeldaten
- Bestellmenge
- Lager, aus dem die Waren entnommen werden

Auslagerungsvorschlag

Eine von LN erstellte Liste, die den Lagerplatz und die Charge vorschlägt, aus denen Waren zu entnehmen sind. Hierbei werden Faktoren wie gesperrte Lagerplätze und Auslagerungsverfahren berücksichtigt.

Automatische Wareneingangsabrechnung (ERS)

Ein Verfahren, bei dem der Lieferant keine Rechnung an den Kunden schickt. Zahlungen werden vom Kunden basierend auf den vom Lieferanten ausgeführten Lieferungen initiiert. Die zu leistenden Zahlungen erfasst der Kunde vorab in einem Zahlungsavis und schickt dieses als EDI-Nachricht an den Lieferanten, der damit später die entsprechenden offenen Posten abgleichen kann.

Bedingungsvereinbarung

Eine Vereinbarung zwischen Handelspartnern über den Verkauf, Einkauf oder die Überführung von Waren, in denen Sie genaue Bestimmungen über Aufträge, Abrufe, Planung, Logistik, Fakturierung und Bedarfszuordnung definieren können, sowie die Suchmechanismen zum Abrufen der richtigen Bestimmungen.

Die Vereinbarung enthält Folgendes:

- einen Kopf mit der Art der Vereinbarung und dem/den Handelspartner(n),
- Suchtiefen mit einer Suchpriorität und einer Auswahl an Suchattributen (Feldern) und verknüpften Bedingungsgruppen,
- eine oder mehrere Positionen mit den Werten für die Suchattribute der einzelnen Suchtiefen,
- Bedingungsgruppen mit genauen Bedingungen über Aufträge, Abrufe, Planung, Logistik, Fakturierung und Bedarfszuordnung für die Positionen.

Bestandspunkt

Das kleinste Bestandsniveau, das in LN erfasst werden kann.

Der Bestandspunkt wird durch die folgenden Daten definiert:

- Lager
- Lagerplatz: nur, wenn Lagerplätze vorhanden sind
- Artikel
- Bestandsdatum: wichtig, wenn Sie mit LIFO oder FIFO arbeiten
- Charge: nur wenn es sich um einen Artikel mit geringem Volumen und Chargenverwaltung handelt.

Business Object Document (BOD)

Eine XML-Meldung zum Austausch von Daten zwischen Unternehmen oder Unternehmensanwendungen. Das BOD besteht aus einem Substantiv zur Identifikation des Meldungsinhalts und einem Verb zur Identifikation des Arbeitsschritts, der mit dem Dokument ausgeführt werden soll (beides in Englisch). Die eindeutige Kombination aus dem Substantiv und dem Verb bildet den Namen des BOD. Das Substantiv "ReceiveDelivery" (Eingang Lieferung) ergibt beispielsweise mit dem Verb "Sync" (Synchronisieren) das BOD SyncReceiveDelivery.

EDI-Nachricht

Standardisierter elektronischer Beleg, der aus einem Unternehmensnamen und einer Nachricht besteht. EDI-Nachrichten werden als eingehende oder ausgehende Nachrichten verarbeitet.

Eine EDI-Nachricht kann sich z. B. auf eine Auftragsbestätigung oder einen Lieferavis (ASN) beziehen.

Folgende Organisationen sind an der Erarbeitung des Standards für EDI-Nachrichten beteiligt:

- ANSI
- X12
- UN/EDIFACT
- ODETTE
- VDA

Eingegangene kumulierte Menge

Die eingegangene kumulierte Gesamtmenge eines Abrufs. Sie wird berechnet ab dem Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum letzten Buchungsdatum, d. h. dem Wareneingangsdatum. Die eingegangene kumulierte Menge wird aktualisiert, sobald für die Abrufposition(en) Wareneingänge erfolgen.

Elektronischer Datenaustausch (EDI)

Die Übertragung eines Standardgeschäftsdokuments von Rechner zu Rechner in einem Standardformat. Interner EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Unternehmen im selben internen Unternehmensnetz (wird auch Mehrfirmenstruktur genannt). Externer EDI bezieht sich auf die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Unternehmen und externen Handelspartnern.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Fakturierung im Gutschriftverfahren

Das periodische Erstellen, Abgleichen und Genehmigen von Rechnungen auf der Grundlage des Eingangs oder Verbrauchs von Waren gemäß einer zwischen zwei Handelspartnern erzielten Vereinbarung. Der Kunde bezahlt die Waren, ohne auf eine Rechnung des Lieferanten warten zu müssen.

Fortschrittszahlen

Die Summen von Jahr bis dato für versendete, eingegangene, erforderliche und fakturierte Mengen.

Fortschrittszahlen werden als Abrufstatistik verwendet, um zu bestimmen, ob der Abrufstatus in Hinblick auf den Bedarf dem Plan voraus ist oder hinter dem Plan liegt.

Frachtauftrag

Ein Auftrag über den Transport einer bestimmten Anzahl von Waren. Ein Frachtauftrag enthält einen Auftragskopf und eine oder mehrere Auftragspositionen.

Ein Frachtauftragskopf enthält einige allgemeine Daten, wie z. B. Liefertermin und Namen und Adresse des Kunden, für den die im Frachtauftrag aufgeführten Waren bestimmt sind.

Eine Frachtauftragsposition enthält einen zu transportierenden Artikel sowie einige Daten über diesen Artikel, wie z. B. Menge und Abmessungen.

Frachtzusammenstellung

Der Frachtplanungsalgorithmus im Paket Fracht. Der Frachtzusammenstellungsalgorithmus gruppiert zu transportierende Waren zu Sendungen und Ladungen.

Freigabeart

Über diese Klassifizierung wird die Art der Freigabe festgelegt, auf deren Basis Abrufanforderungen gruppiert und EDI-Nachrichten generiert werden können. Diese Nachrichten werden durch den verwendeten Abruf angegeben.

Frei verfügbarer Bestand

Die Artikelmenge, die noch verfügbar ist und einem Kunden zugesagt werden kann.

In LN ist der frei verfügbare Bestand (ATP, available-to-promise) Teil eines erweiterten Konzepts zur Auftragszusage namens realisierbarer Bestand (CTP, capable-to-promise). Die Erweiterung besteht darin, dass hier auch die Möglichkeit berücksichtigt wird, mehr als die ursprünglich geplante Menge zu fertigen, wenn der frei verfügbare Bestand eines Artikels nicht ausreicht.

Neben den Standard-Funktionen zum frei verfügbaren Bestand kann in LN auch der ATP für Channel verwendet werden. Dieser Begriff bezieht sich auf die Verfügbarkeit eines Artikels für einen bestimmten Channel, wobei berücksichtigt wird, dass nur eine begrenzte Artikelmenge für diesen Channel pro Zeitraum verkauft werden kann.

Für alle anderen Arten der Auftragszusage in LN wird der Begriff realisierbarer Bestand (CTP) verwendet.

Akronym: Frei verfügbarer Bestand

Abkürzung: Frei verfügbarer Bestand

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 168)

Frei verfügbarer Bestand

Siehe: *Frei verfügbarer Bestand* (S. 168)

Fremdleistung

Bestimmte Dienstleistungen, wie z. B. die Ausführung eines Teils eines Projekts oder eines Arbeitsgangs, werden bei einem dritten Anbieter in Auftrag gegeben.

Geschäftsfunktionsmodell

Ein Teil eines Geschäftsmodells, das anhand einer Auswahl von Geschäftsfunktionen erstellt wird, die wiederum zunächst in der Bibliothek erstellt werden müssen.

Hauptplanbasierte Planung

Ein Planungssystem, in dem alle Planungsdaten in Zeiträumen mit vordefinierten Längen verdichtet werden.

Dabei werden alle Bedarfs-, Liefer- und Bestandsdaten im Hinblick auf diese Zeiträume verarbeitet und in Hauptplänen gespeichert.

Die Hauptplanung für Lieferungen erfolgt in Form eines Lieferplans. Dieser Lieferplan wird auf der Grundlage von Bedarfsprognosen, tatsächlichen Aufträgen und sonstigen Informationen geplant. Für die Produktionsplanung werden hier nur kritische Bedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in der Liste kritischer Materialien und der Liste kritischer Kapazitäten eines Artikels erfasst worden sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Kommissionierliste

Ein Beleg, in dem das zu entnehmende Material für Produktionsaufträge oder Versandaufträge aufgeführt wird. Dieser Beleg wird von Lagermitarbeitern verwendet.

Siehe: Entnahme

Kunde

Der Handelspartner, der bei Ihrem Unternehmen Waren oder Dienstleistungen bestellt, Eigentümer von Installationen ist, die Sie instand halten, oder für den Sie ein Projekt durchführen. In der Regel der Einkauf eines Kunden.

Eine Vereinbarung mit einem Kunden kann Folgendes enthalten:

- Standardpreis und Rabattvereinbarungen
- Voreinstellungen für VK-Aufträge
- Lieferbedingungen
- Verbundener Waren- und Rechnungsempfänger

Ladeeinheit

Eine eindeutig identifizierbare physische Einheit, die aus Verpackungsartikel und Inhalt besteht. Eine Ladeeinheit kann Artikel enthalten. Eine Ladeeinheit verfügt über eine Struktur an Verpackungsmaterial, die zum Packen von Artikeln verwendet wird, oder ist Teil einer derartigen Struktur.

Eine Ladeeinheit hat die folgenden Attribute:

- ID-Code
- Verpackungsartikel (optional)
- Anzahl der Verpackungsartikel (optional)

Wenn ein Artikel mit einer Ladeeinheit verknüpft wird, wird der Artikel anhand der Ladeeinheit gepackt. Der Verpackungsartikel bezieht sich auf die Art des Behälters oder Verpackungsmaterials, aus dem die Ladeeinheit besteht. Wenn Sie beispielsweise eine Holzkiste als Verpackungsartikel für eine Ladeeinheit definieren, legen Sie dadurch fest, dass die Ladeeinheit eine Holzkiste ist.

Siehe: Ladeeinheiten-Struktur

Ladeeinheiten-Struktur

Eine Beschreibung der Verpackungsart von Artikeln anhand von Ladeeinheiten.

Eine Ladeeinheiten-Struktur schließt eine beliebige Anzahl der folgenden Elemente ein:

- **Oben**
Ladeeinheit mit der gesamten Struktur, z. B. Paletten.
- **Übergeordnetes Objekt**
Ladeeinheit mit einem oder mehreren untergeordneten Objekten, z. B. Kisten oder Paletten.
- **Untergeordnetes Objekt**
Ladeeinheit mit einer Verknüpfung zu einem übergeordneten Objekt, z. B. Kartons, die in einer Kiste verpackt sind.

Ladung

In LN handelt es sich hierbei um alle Waren und/oder Sendungen, die zu einem bestimmten Datum und einer bestimmten Zeit auf einer festgelegten Tour von einem Transportmittel befördert werden.

Lagerauftrag

Ein Auftrag für die Handhabung von Waren im Lager.

Ein Lagerauftrag kann eine der folgenden Buchungsarten aufweisen:

- **Wareneingang**
- **Entnahme**
- **Umlagerung**
- **AiU-Umbuchung**

Jeder Auftrag enthält alle Angaben, die für die Handhabung von Waren erforderlich sind. Je nach Art des Artikels (Chargenartikel oder kein Chargenartikel) und des Lagers (mit Lagerplätzen oder ohne Lagerplätze) können Chargen und/oder Lagerplätze zugeordnet werden. Der Auftrag folgt einer vordefinierten Lagerprozedur.

Hinweis

Im Paket Fertigung wird ein Lagerauftrag in der Regel als Lagerauftrag bezeichnet.

Synonym: Lagerauftrag

Lagerauftrag

Siehe: *Lagerauftrag* (S. 171)

Lagerauftragsart

Ein Code, der die Art des Lagerauftrags bestimmt. Durch die voreingestellte Lagerprozedur, die Sie mit einer Lagerauftragsart verknüpfen, wird festgelegt, wie die der Auftragsart zugeordneten Lageraufträge im Lager verarbeitet werden. Sie können die voreingestellte Lagerprozedur jedoch für einzelne Lageraufträge oder Bestellpositionen ändern.

Lagerauftragsvorschlag

Ein im Paket Verkauf angelegter Auftrag, der die Basis für die meisten abrufbezogenen Abläufe bildet. Lagerauftragsvorschläge, die während der Genehmigung des VK-Lieferabrufs erstellt werden, entkoppeln Abrufaktualisierungen und -versionen von Lageraufträgen. Sie dienen als Schnittstelle zwischen dem Paket Verkauf auf der einen und den Paketen Lagerwirtschaft und Fakturierung auf der anderen Seite.

Lieferabruf

Ein Abruf mit Prognosedaten zu Versand- und Lieferzeiten sowie Mengen.

Im Allgemeinen kann ein Lieferabruf als Planfreigabe betrachtet werden. Der Lieferabruf kann jedoch auch den tatsächlichen Auftrag beinhalten.

Lieferavis

Eine Form der Vorab-Rechnungsstellung. Der Kunde erhält vorab eine Benachrichtigung über Einzelheiten einer Lieferung, die bereits auf dem Weg zum Kunden ist.

Akronym: Lieferavis

Lieferavis

Siehe: *Lieferavis* (S. 172)

Lieferschein

Ein Auftragsdokument, in dem der Inhalt eines bestimmten zu liefernden Packstücks detailliert angegeben wird. Zu den Angaben gehören die Bezeichnung des Artikels, die Artikelnummer des Versenders oder des Kunden, die versandte Menge und die Bestandseinheit der gelieferten Artikel.

Logistische Vereinbarungen

Bedingungen zu logistischen Daten wie Abrufmeldungen, Festschreibungszeiträume, Freigaben, Lieferraster, Spediteur etc., die zwischen einem Lieferanten und einem Kunden formell vereinbart werden müssen.

Nachbestellung/-lieferung

Ein nicht vollständig ausgeführter Kundenauftrag oder eine Teillieferung zu einem späteren Termin. Ein Bedarf für einen Artikel, für dessen Erfüllung der Bestand nicht ausreicht.

Nicht-referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen ohne Referenznummer enthält. Da für die Abrufposition kein bestimmter Bedarf vorhanden ist, können nicht-referenzierte Abrufpositionen zunächst gruppiert und dann zusammen bestellt, versendet und empfangen werden.

Offener Saldo

Der Saldo aller nicht gezahlten Rechnungen, die zu einem bestimmten Handelspartner gehören.

Packliste

Ein Beleg, in dem alle Sendungen einer Ladung angegeben werden.

Pool-Bildung

Pool-Bildung ist ein Planungsverfahren, bei dem mehrere feste Adressen (z. B. Verteilungszentren, Häfen usw.) angesteuert werden, die in einem Tourenplan enthalten sind. In solchen Fällen besteht die Tour gewöhnlich aus mehreren Teilstrecken.

Eine dieser Teilstrecken ist für alle Sendungen gleich. Daher werden diese Sendungen für den Transport zu ihrem Ziel oder einem Verteilungszentrum zusammengestellt. Am Verteilungszentrum werden die Sendungen dann für den Transport zu ihrem endgültigen Ziel auf verschiedene Transportmittel verteilt.

Beispiel

50 Fahrräder sollen von Hannover nach New York transportiert werden, weitere 50 von Hannover nach Philadelphia, und eine dritte Ladung von 20 Fahrrädern von Hannover nach Pittsburgh. Die erste Teilstrecke ist Hannover-Hamburg via LKW. Hamburg ist der Punkt für die Pool-Bildung. Hier werden die Fahrräder auf ein Schiff verladen. In New York werden sie entladen und auf LKW verladen, die sie an ihre endgültigen Ziele in New York, Pittsburgh und Philadelphia transportieren.

Produktionslager

Produktionslager werden zur Lagerung von Zwischenbeständen verwendet, die für die Belieferung der Produktionsabteilungen angelegt worden sind. Ein Produktionslager ist mit einer bestimmten Arbeitszelle, einer Montagelinie oder einem oder mehreren Abteilungen verknüpft. Ein Produktionslager kann anhand von Ergänzungsaufträgen oder nach dem Holprinzip beliefert werden.

Die Lieferverfahren nach dem Holprinzip sind:

- **Holprinzip (Stapel)** (nur im Modul Montageverwaltung anwendbar).
- **Holprinzip (auftragsbezogen)** (nur im Modul Montageverwaltung anwendbar).
- **Holprinzip (einzeln)** (nur im Modul Werkstattfertigung anwendbar).
- **KANBAN.**
- **Zeitabhängiger Meldebestand.**

Die Artikel im Produktionslager sind nicht Teil der Arbeit-in-Umlauf (AiU). Der Wert der Artikel wird beim Verlassen des Produktionslagers in die Produktion zur Arbeit-in-Umlauf addiert.

Produktionssynchroner Abruf

Ein produktionssynchroner Abruf enthält Auftragsdaten mit genauen Informationen über die Produktion oder die Lieferungen der Anforderungen. In diesem Abruf können die Fertigungs- oder Lieferfolge, der Auftrag, der Ort und der Zeitpunkt der Entladung nach der Anlieferung enthalten sein.

Raster

Ein Schema, mit dem Sie den Tag einer Woche, eines Monats oder eines Jahres sowie die Uhrzeit festlegen können, zu der eine Aktivität (z. B. eine Freigabe oder eine Lieferung) ausgeführt werden soll.

Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren

Der spezifische Teil einer eingehenden elektronisch erhaltenen Rechnung für Fakturierung im Gutschriftverfahren. Diese Daten umfassen VK-Auftrag, Sendung, Liefermenge und Preis.

Referenz

Eine Zahl, die, wenn sie vom Modul Montageverwaltung bestimmt wird, sich auf eine eindeutige Kombination von Linienstation, Bausatz und übergeordneter ID-Nummer bezieht.

Eine Zahl, die, wenn sie vom Modul Einkauf bestimmt wird, sich auf einen eindeutigen Lieferabruf bezieht, der von Lagerwirtschaft generiert wurde.

Referenzierter Abruf

Ein Abruf, der Positionen mit Referenznummern enthält. Wenn Waren versendet, empfangen und fakturiert werden, werden die Referenznummern für die Kommunikation mit Lieferanten und anderen LN Paketen verwendet.

Retrograde Abbuchung

Die automatische Entnahme von Material aus dem Bestand oder das Abbuchen der für die Herstellung eines Artikels geleisteten Stunden; dies basiert auf dem theoretischen Verbrauch und der fertiggemeldeten Artikelmenge.

Rücksetzungsdatum für kumulierte Werte

Datum und Zeitpunkt, zu dem die Fortschrittszahlen/Freigaben eines Abrufs zurückgesetzt werden.

Rückwirkende Preisänderung

Der Prozess der Ausstellung von Gut- oder Lastschriftrechnungen auf Basis von Preisneuverhandlungen für zuvor fakturierte Artikel. Die rückwirkende Preisänderung kann für Aufträge oder Abrufe ausgeführt werden, die mit einem Vertrag oder einzelnen Aufträgen oder Abrufen verknüpft sind.

Synonym: Rückwirkende Preisänderung

Rückwirkende Preisänderung

Siehe: *Rückwirkende Preisänderung* (S. 174)

Sachkonto für Versandmaterial (SMA)

Ein Objekt, das für die Gruppierung von Verpackungsmaterial-Buchungen nach Handelspartner oder eine Gruppe von Handelspartnern verwendet wird. Die Berichte der Versandmaterial-Buchungen nach Handelspartner können für Kommunikations- und Zahlungszwecke an den Handelspartner gesendet werden.

Ein Sachkonto für Versandmaterial besteht aus einem ID-Code, einer Bezeichnung und einem Buchführungssystem für Versandmaterial.

Optional können Sie einen externen Handelspartner für das Sachkonto für Versandmaterial angeben, um anzuzeigen, dass dieser der Eigentümer des Verpackungsmaterials ist.

Sendung

Alle Waren, die zu einem bestimmten Datum und einer bestimmter Zeit auf einer festgelegten Tour zu einer bestimmten Lieferadresse transportiert werden. Ein identifizierbarer Teil einer Ladung.

Sendungsreferenz

Hiermit wird eine Gruppe von Artikeln identifiziert, die zur gleichen Zeit abgerufen werden.

Spezifikation

Eine Zusammenstellung artikelbezogener Daten, zum Beispiel der Handelspartner, für den der Artikel reserviert ist oder Details zu den Eigentumsverhältnissen.

LN verwendet die Spezifikation zum Abgleich von Bedarf und Verfügbarkeit.

Eine Spezifikation kann gehören zu:

- einer unterwegs befindlichen Ergänzung einer Artikelmenge, etwa aus einem Verkaufsauftrag oder einem Produktionsauftrag
- einer bestimmten Menge eines in einer Ladeinheit gelagerten Artikels
- einem Bedarf über eine bestimmte Artikelmenge, z. B. für einen Verkaufsauftrag

Standardvertrag

Ein kundenbezogener Vertrag, der zwischen Lieferanten und Kunden geschlossen wird und in dem bestimmte Vereinbarungen aufgeführt sind. Ein Standardvertrag gilt normalerweise für ca. ein Jahr.

Ein Standardvertrag kann nicht aktiviert werden, wenn in einem gegebenen Zeitraum bereits ein aktiver Vertrag für denselben Handelspartner vorhanden ist.

Strichcode

Ein Strichcode besteht aus einander abwechselnden Strichen und Zwischenräumen. Er wird auf Dokumente oder Produkte gedruckt und enthält kodierte Angaben, die von einem elektronischen Scanner gelesen werden können.

Systemdatum

Das vom System generierte Tagesdatum.

Überlieferung

Eine positive Abweichung von der ursprünglich bestellten Menge.

Vendor Managed Inventory (VMI)

Eine Bestandsverwaltungsmethode, bei der der Lieferant in der Regel die Bestände seines Kunden oder Fremdleisters verwaltet. In manchen Fällen verwaltet der Lieferant auch die Lieferplanung. Es kommt auch vor, dass der Kunde den Bestand verwaltet und der Lieferant für die Lieferplanung verantwortlich ist. Bestandsverwaltung oder Lagerbestandsplanung können auch an einen Logistikdienstleister (LDL) fremdvergeben werden.

Eigentümer der vom Lieferanten gelieferten Bestände kann der Lieferant oder der Kunde sein. Oft geht das Eigentum am Bestand vom Lieferanten auf den Kunden über, wenn der Kunde den Bestand verbraucht. Ein Wechsel der Eigentümerschaft kann jedoch auch durch andere Umstände ausgelöst werden. Diese sind vertraglich festgelegt.

Vendor Managed Inventory senkt die internen Kosten für die Planung und Beschaffung von Material und ermöglicht dem Lieferanten eine bessere Verwaltung seiner Bestände durch bessere Sichtbarkeit in der Lieferkette.

Verbrauch

Entnahme aus der Konsignation durch den oder im Namen des Kunden. Ziel des Kunden ist die Verwendung der Artikel für den Verkauf, die Produktion usw. Nach Entnahme der Artikel wird der Kunde Eigentümer der Artikel und muss den Lieferanten bezahlen.

Verpackung - Referenz A

Ein Kriterium für die Paketzusammenstellung, das sich auf die Verteilungszone beziehungsweise den Arbeitsplancode bezieht.

Verpackung - Referenz B

Ein Kriterium für die Paketzusammenstellung, das sich auf den Verbrauchsort/Zielort bezieht.

Verpackungsartikel

Die Behälter oder Vorrichtungen, in denen Waren in der Fertigung und Verteilung und insbesondere im Lager aufbewahrt und transportiert werden, Zum Beispiel: Kartons, Paletten.

Verpackungsdefinition

Eine bestimmte Konfiguration von Artikeln und deren Verpackungsartikel. Eine Verpackungsdefinition für einen Artikel kann beispielsweise Folgendes sein: eine Palette mit 12 Kartons, wobei jeder Karton 4 Teile enthält.

Siehe: Verpackungsdefinition auf allgemeiner Ebene, Verpackungsdefinition auf Artekelebene

Versandprozedur

Ein Verfahren bei der Bearbeitung eines Lagerauftrags oder einer Sendung für den Transport. Beim Versand können Sie festlegen, welche Transportdokumente (Packliste, Lieferschein oder Frachtbrief) für den Transport der Sendung gedruckt werden müssen. Für jede Sendung wird eine Versandprozedur definiert. Wenn eine Sendung den Status **Bestätigt** erhält, werden die im Versandablauf festgelegten Dokumente gedruckt.

Versionsnummer VK-Lieferabruf

Eine Nummer, die eindeutig die Version des VK-Lieferabrufs kennzeichnet. Die Versionsnummer des VK-Lieferabrufs gibt die von Ihrem Handelspartner gesendeten Aktualisierungen des Abrufs an.

Virtuelles Lager

Eine Darstellung eines Lagers, das von einem Handelspartner verwaltet wird. Ein virtuelles Lager entspricht einem tatsächlichen Lager, das vom System des Handelspartners gesteuert wird. In diesem tatsächlichen Lager finden die Ein- und Auslagerungsvorgänge statt. Das virtuelle Lager spiegelt die Lagerbestände im Lager des Handelspartners wider.

Virtuelle Lager werden in Fällen wie den Folgenden verwendet:

- Das Lager befindet sich an Ihrem Standort, der Bestand befindet sich jedoch so lange unter der Verwaltung und möglicherweise im Eigentum des Lieferanten, bis Sie die Artikel verwenden.
- Das Lager befindet sich am Kundenstandort. Der Bestand ist Ihr Eigentum, bis der Kunde die Artikel verwendet, die Verwaltung des Bestandes liegt jedoch beim Kunden.
- Das Lager befindet sich am Standort des Fremdbearbeiters. Die unbearbeiteten Erzeugnisse im Lager sind Ihr Eigentum, die Verwaltung des Bestandes liegt jedoch beim Fremdleister.

Das virtuelle Lager gehört nicht zu den Lagerarten, die Sie in LN definieren können. Für die Einrichtung eines virtuellen Lagers sind verschiedene Parametereinstellungen erforderlich.

VK-Freigabe

Damit werden anhand einer Freigabenummer die VK-Lieferabrufe mit folgenden gemeinsamen Eigenschaften gekennzeichnet:

- Kunde
- Warenempfänger
- Adresse Warenempfänger
- Freigabeart (Lieferabruf/VK-Feinabruf/Produktionssynchroner Abruf/Abholschein)
- Auf Versand/Wareneingang basierender Abruf
- Abrufmengenkennzeichen
- Anfangs- und Endtermin Planungshorizont
- Herkunft VK-Freigabe
- Freigabe Kunde
- (Kundenauftrag)
- Kundenvertragsreferenz

VK-Lieferabruf

Ein Zeitplan für geplante Materiallieferungen. VK-Lieferabrufe dienen der Unterstützung langfristiger Verkaufsprojekte mit häufigen Lieferungen. Alle Bedarfe für den gleichen Artikel, Lieferanten, Warenempfänger sowie Lieferparameter werden in einem einzigen Lieferabruf festgehalten.

VK-Vertrag

VK-Verträge werden zur Erfassung bestimmter Vereinbarungen mit Kunden über die Lieferung von Waren verwendet.

Ein Vertrag kann folgendermaßen aufgebaut sein:

- Ein EK-Vertragskopf mit allgemeinen Handelspartnerdaten und (optional) einer Verknüpfung zur Bedingungsvereinbarung.
- Eine oder mehrere VK-Vertragspositionen mit Preis-/Rabattabkommen und Mengenangaben für einen Artikel oder eine Preisgruppe.

VMI-Lager

Ein Lager, für das der Lieferant der gelagerten Waren eine oder beide der folgenden Aufgaben ausführt: Verwalten des Lagers, einschließlich der Aktivitäten im Rahmen des Ein- und Auslagerungsprozesses, oder Planen der Lieferung der Waren in das Lager. Der Lieferant kann auch der Eigentümer des Bestands im Lager sein. Das Lager befindet sich in der Regel auf dem Firmengelände des Kunden.

Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen

Die gesamten erforderlichen Fortschrittszahlen eines Abrufs, berechnet ab dem letzten Rücksetzungsdatum der Fortschrittszahlen bis zum (nächsten) Abruf-Ausgabedatum.

Im Gegensatz zu den erforderlichen Fortschrittszahlen enthalten die vorab berechneten Fortschrittszahlen auch die Bedarfe freigegebener Abrufpositionen, für die noch keine Wareneingänge gebucht sich.

Vorlage

Entwurf, der die Struktur eines ID-Codes festlegt. Mit einer Vorlage wird die Kennung für eine Schicht generiert, wenn diese über das Programm Kalender aktualisieren (tcccp0226m000) generiert wurde.

Siehe: Vorlagensegment

Vorlagen für Ladeeinheiten

Eines der Elemente einer Verpackungsdefinition. Vorlagen für Ladeeinheiten liefern Daten zum Verpackungsmaterial, das zum Packen der Artikel verwendet werden muss, sowie zur Strukturierung des Verpackungsmaterials. Die Verpackungsstruktur ist hierarchisch und besteht aus mehreren Knoten in einer über- und untergeordneten Struktur. Das Verpackungsmaterial bezieht sich auf Ladeeinheiten. Jeder Knoten stellt eine Ladeeinheit dar.

Wenn Ladeeinheiten für die Artikel eines bestimmten Auftrags generiert werden, werden sie gemäß der Definition in den Vorlagen für Ladeeinheiten der Verpackungsdefinition erstellt und strukturiert, die mit dem Auftrag verknüpft sind.

Warenempfänger

Der Handelspartner, an den Sie die bestellten Waren versenden. Dies ist meist ein Verteilungszentrum oder Lager des Kunden. Die Definition enthält das voreingestellte Lager, von dem aus die Waren versendet werden, den Spediteur, der den Transport durchführt, und den entsprechenden Kunden.

Synonym: Warenempfänger

Warenempfänger

Siehe: *Warenempfänger* (S. 179)

Wizard (Assistent)

Eine bestimmte Form der Anwenderunterstützung, die eine Aufgabe automatisiert, indem sie die Parameterwerte in einem Geschäftsmodell festlegt und die Software so steuert, dass sie die spezifischen Anforderungen einer Organisation erfüllt.

Zusatzangaben, Felder

Anwenderdefinierte Felder mit diversen Feldformaten, die zu verschiedenen Programmen hinzugefügt werden, in denen Anwender diese Felder bearbeiten können. Die Inhalte in diesen Feldern sind mit keiner funktionalen Logik verknüpft.

Felder für Zusatzangaben können mit Datenbanktabellen verknüpft werden. Wenn eine Verknüpfung mit einer Tabelle besteht, entsprechen die in den Programmen angezeigten Felder den jeweiligen Datenbanktabellen. Beispielsweise wird ein für Tabelle whinh200 definiertes Feld als zusätzliches Feld im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) angezeigt.

Die Inhalte von zusätzlichen Feldern können zwischen Datenbanktabellen übertragen werden. Zum Beispiel werden die Daten, die ein Anwender in Feld A für Zusatzinformationen im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) eingegeben hat, an Feld A für Zusatzinformationen im Programm Sendungen (whinh4130m000) übertragen. Hierfür müssen Felder mit Zusatzangaben mit identischen Feldformaten und Feldname A für die Tabellen whinh200 und whinh430 vorhanden sein (whinh430 entspricht dem Programm Sendungen (whinh4130m000)).

Siehe: Felder für Zusatzangaben

Zusatzkosten

Belastungen für zusätzliche Leistungen wie Zusatzverpackung, Versicherung usw. Frachtzusatzkosten werden auf die Frachtkosten einer Sendung, Ladung oder eines Frachtauftrags-Clusters aufgeschlagen. Sie werden für Sendungspositionen oder Frachtauftrags-Cluster-Positionen erhoben und können dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Das hängt von den mit dem Kunden getroffenen Vereinbarungen ab.

Zusatzkosten

Die Kostenpositionen, die einem Auftrag oder einer Sendung zugeordnet werden können, um für einen Auftrag oder eine Sendung zusätzliche Kosten in Rechnung zu stellen.

Zusatzkostenposition

Umfasst einen Kostenartikel, der als Zusatzkosten mit einem Auftrag oder einer Sendung verknüpft werden kann. Beispiele für Zusatzkostenpositionen sind Verwaltungskosten, die zu den Auftragskosten addiert werden, wenn der Auftragsbetrag unter einem bestimmten Wert liegt. Frachtkosten werden auf den Auftrag aufgeschlagen, wenn das Gesamtgewicht der verkauften/gekauften Waren einen bestimmten Wert überschreitet.

Zwischenempfänger

Ein Verteilungszentrum, in dem vom Lieferanten gesendete Waren gesammelt und häufig neu verpackt werden, bevor Sie an ihren endgültigen Bestimmungsort beim Kunden weitergeleitet werden. Ein Zwischenempfänger(standort) gehört entweder dem Kunden oder einem Spediteur, der auf Anweisung des Kunden handelt.

Index

- Abgeglichene SBI-Beziehung**, 163
 - Abgleichcode**, 163
 - Abgleich**
 - Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren, 155
 - Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren**
 - Ablauf, 156
 - Abholschein**, 163
 - Abholscheine**, 42
 - Ablauf**
 - Abgleich von Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren, 156
 - Aktivität**, 163
 - Aktuelle Lieferung**, 86
 - An der Produktionslinie**
 - Etikett, 122
 - Anforderungsart**, 163
 - Anforderungsarten**, 47
 - Artikel**, 164
 - Artikel-Hauptplan**, 164
 - Artikelkodierung**, 164
 - Auffüllen**
 - Ladeeinheit, 140
 - Auftragsbasierte Planung**, 165
 - Auslagerung**, 165
 - Auslagerungsposition**, 165
 - Auslagerungsvorschlag**, 165
 - Automatische Wareneingangsabrechnung (ERS)**, 165
 - Automatische Wareneingangsabrechnung**
 - Einrichten, 161
 - Bedarfsmenge gleich null**, 50
 - Bedingungsvereinbarung**, 166
 - Beispiele für das Ändern von Ladeeinheiten (Einzelner Artikel $\Leftrightarrow$ Mehrfachartikel)**, 97
 - Bestandspunkt**, 166
 - Bestand**
 - Verbrauch, 13
 - Business Object Document (BOD)**, 166
 - CINDI**
 - Fahrzeuge, 136
 - Drucken**
 - Strichcodes, 107
 - EDI-Nachricht**, 167
 - Eingegangene kumulierte Menge**, 167
 - Einrichten**
 - automatische Wareneingangsabrechnung, 161
 - ERS, 161
 - Einstellungen**
 - Fakturierung im Gutschriftverfahren, 157
 - Einzelner Warenempfänger pro Ladung**
 - Frachtzusammenstellung, 150
 - Electronic Data Interchange (EDI)**, 36
 - Elektronischer Datenaustausch (EDI)**, 167
 - Entsprechendes Menü**, 167
 - Erfassung von Verpackungsartikeln**
 - Sachkonto für Versandmaterial (SMA), 135
 - ERS**
 - Einrichten, 161
 - Erweiterungen für die Automobilindustrie**, 140
 - Etiketten-Codes**
 - Etiketten-Layout, 104, 107
 - Etiketten-Felder**
 - Etiketten-Layout, 104, 107
 - Etiketten**
 - Ladeeinheiten, 107
 - Etiketten-Layout**
 - Etiketten-Codes, 104, 107
 - Etiketten-Felder, 107
 - Etikettierung an der Produktionslinie**
 - Drucken, 104
 - Etikett, 104
 - Etikett**
 - An der Produktionslinie, 122
-

Layout, 104, 106, 122

Fakturierung im Gutschriftverfahren, 167

- Abgleich, 156
- einrichten, 157

Fortschrittszahlen, 53, 167

Fortschrittszahlen bei VK-Lieferabrufen, 53

Fortschrittszahlen VK-Lieferabrufe

- Synchronisieren auf Basis der Daten externer Komponenten, 59
- Synchronisieren auf Basis des Fortschrittszahlenmodells, 55

Frachtauftrag, 168

Frachtzusammenstellung, 168

- Einzelner Warenempfänger pro Ladung, 150
- genehmigte Kosten für besonderen Transport, 150
- Reihenfolgeplanung, 98
- Zwischenempfänger, 152

Freigabe, 37

Freigabeart, 168

Freigaben, 52

Frei verfügbarer Bestand, 168

Fremdleistung, 169

Genehmigte Kosten für besonderen Transport

- Frachtzusammenstellung, 150

Genehmigter besonderer Transport

- Code, 150
- Frachtzusammenstellung, 150

Geschäftsfunktionsmodell, 169

Grund für Teileänderung

- Ladeeinheit, 126

Hauptplanbasierte Planung, 169

Historie VK-Abrufe, 92

Historie

- VK-Lieferabrufe, 92

Kennzeichen für Teileänderung

- Ladeeinheit, 126

Kommissionierliste, 169

Konsolidierung, 22

- Nach Datum, 24
- Nach Menge, 23

Kunde, 169

- Zwischenempfänger, 152

Ladeeinheiten

- Etiketten drucken, 107

Ladeeinheiten-Struktur, 170

Ladeeinheit, 170

- Alternative, 95

Auffüllen, 140

Auslagerung, 95, 96

Grund für Teileänderung, 126

Kennzeichen für Teileänderung, 126

Scan-to-Verify, 148

Sendung, 95, 96, 103

Verpackung, 140

Verpackungsmaterial, 95

virtuell, 98

Vorlage, 103

Ladung, 170

- Prüfung, 145, 147
- Scan-to-Verify, 148
- Zwischenempfänger, 152

Lagerauftrag, 171

Lagerauftragsart, 171

Lagerauftragsvorschlag, 171

Lagerauftragsvorschläge, 20, 22

- Aktualisieren, 22, 26
- Bearbeitung, 21
- Erstellen, 20
- Liefern, 29
- Zu viel Liefern, 30
- Zu wenig liefern, 30

Layout

- Etikett, 104, 106, 122

Lieferabruf, 171

Lieferavis, 172

Lieferschein, 172

Logistikdienstleister (LDL) – Erfassung von Verpackungsartikeln

- Sachkonten Versandmaterial, 133

Logistische Vereinbarungen, 172

Nachbestellung/-lieferung, 172

Nicht-referenzierter Abruf, 172

Nummernlänge – VDA-Standards, 132

Offener Saldo, 172

Packliste, 172

Pool-Bildung, 173

Pool-Bildungspunkt

- Zwischenempfänger, 152

Produktionslager, 173

Produktionssynchroner Abruf, 173

Raster, 173

Rechnungen für Fakturierung im Gutschriftverfahren

- Abgleich, 155
- VK-Lieferabruf, 158

Rechnungskorrektur, 86
Rechnungspositionen für Fakturierung im Gutschriftverfahren, 174
Referenzierter Abruf, 174
Referenzierte VK-Lieferabrufe, 40
 Abholscheine, 42
Referenz, 174
 Reihenfolgeplanung, 98
Reihenfolgeplanung
 Frachtzusammenstellung, 98
 Referenz, 98
 Sendungszusammenstellung, 98
 Verpackungsreferenz, 98
 virtuell, 98
Retrograde Abbuchung, 174
Rücksetzungsdatum für kumulierte Werte, 174
Rückwirkende Preisänderung, 174
Sachkonto für Versandmaterial (SMA), 175
 Erfassung von Verpackungsartikeln, 135
 Handelspartner, 135
 Verpackungsdienstleister (VDL), 135
Scan-to-Verify
 Auslagerung, 148
 Ladeeinheiten, 148
 Ladung, 148
 Sendung, 148
 Sendungsprüfung, 148
Sendungsannahme
 Sendungsprüfung, 148
Sendungsprüfung
 Auslagerung, 145, 147
 Interaktion, 148
 Ladung, 145, 147
 Scan-to-Verify, 148
 Sendung, 145, 147
 Sendungsannahme, 148
Sendungsreferenz, 175
Sendungszusammenstellung auf Basis der Sendungsreferenz, 127
Sendungszusammenstellung auf der Basis von Lieferorten, 130
Sendungszusammenstellung
 Reihenfolgeplanung, 98
Sendung, 175
 Ladeeinheit, 103
 Prüfung, 145, 147
 Scan-to-Verify, 148
 Verpackungsartikel, 140
 Verpackungsdefinition, 95, 96
 Vorlage, 103
Spezifikation, 175
Standardvertrag, 175
Strichcode, 175
Strichcodes
 Drucken, 107
Systemdatum, 176
Überlieferung, 64, 176
Unterlieferung, 64
Vendor Managed Inventory (VMI), 176
Verbindlich
 Verpackungsdefinition, 95
Verbrauch, 176
 Bestand, 13
 System des Lieferanten, 13
Verpackung - Referenz A, 176
Verpackung - Referenz B, 176
Verpackungsartikel, 176
 Sachkonto für Versandmaterial (SMA), 135
Verpackungsdefinition, 177
 Ladeeinheit, 140
 Sendung, 95, 96
 verbindlich, 95
Verpackungsmaterial
 Alternative, 95
 Ladeeinheit, 95
 Verpackungsartikel, 135
Verpackungsreferenz, 139
 Reihenfolgeplanung, 98
Versandmengen
 Fahrzeuge, 138
Versandprozedur, 177
Versionsnummer, 45
Versionsnummer VK-Lieferabruf, 177
Version VK-Lieferabruf, 45
Virtuelles Lager, 177
Virtuell
 Ladeeinheit, 98
 Reihenfolgeplanung, 98
VK-Freigabe, 37, 178
VK-Freigabeart, 37
VK-Lieferabrufart, 37
VK-Lieferabrufe
 Anforderungsart/Bedarfsart, 47
 löschen, 88
 Verarbeiten, 88
VK-Lieferabruffreigaben, 52

VK-Lieferabruf, 178

- Abwicklung, 33
- An Fakturierung freigegeben, 86
- An Lagerwirtschaft (WH) freigegeben, 84
- ausziffern, 72
- Automatische Verarbeitung, 11
- beenden, 90
- Fortschrittszahlen, 53
- Freigaben, 52
- Genehmigen, 68
- Handhabung, 9
- korrigieren, 64
- mit EDI verknüpfen, 36
- Rechnungen für Fakturierung im
Gutschriftverfahren, 158
- Referenziert, 40
- Übersicht, 9
- Verknüpfung mit dem Paket
- Unternehmensplanung, 76
- Versionsnummer, 45

VK-Lieferabrufposition, Bedarfsarten, 47

VK-Lieferabrufpositionen

- Zusammenstellen von Fracht, 22

VK-Lieferabrufposition

- stornieren, 50

VK-Vertrag, 178

VMI-Lager, 178

Vorherige Bedarfsfortschrittszahlen, 179

Vorlage für sendungspositionsspezifische

Ladeeinheit, 96

Vorlage, 179

- Ladeeinheit, 103
- Sendung, 103

Vorlagen für Ladeeinheiten, 179

Warenempfänger, 179

- Zwischenempfänger, 152

Wizard (Assistent), 179

Zusatzangaben, Felder, 180

Zusatzkosten, 16, 180, 180

- Versandbasiert, 17

Zusatzkostenposition, 180

Zwischenempfänger, 180

- Frachtzusammenstellung, 152
 - laden, 152
 - Pool-Bildungspunkt, 152
-